

BRAVO

Mit
Foto-Love-Story

PINK FLOYD

Höhepunkte

ihrer „Wall“-Show



**Memory-
Poster**

BON SCOTT AC/DC



**Super-Action-Plakat
STATUS QUO**



**CHRIS
ATKINS**
**So lebt er
privat**

mit Superposter!



BRUNNEN
Goldene Siegerin
der Otto-Wahl 1980
KRISTY McNICHOL

Farbbericht: Kristy McNichol bekam den Goldenen Otto
**Aufklärung: Wie groß
müssen Glied und
Busen sein?**

Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht Eure Kritik, Eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu Euren Stars her
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

INHALT

STARS AKTUELL

Pink Floyd – Ein Star rechnet mit seinen Lehrern ab 6
Boomtown Rats in Germany 16
Chris Atkins und seine private „Lagune“ 18
Rockpile stellen sich vor 26
Hansi Müller und die Mädchen 28
Goombay Dance Band im Interview 68
Kabir Bedi – „Sandokan“ dreht wieder 71

BRAVO-DISCO

BRAVO-DISCO on tour 8
Hits der Woche 56
Song der Woche 58
Sandro's heiße Plattentips 59

AKTUELLE REPORTAGEN

Julian Lennon auf dem Weg nach oben? 4
„Ritz“, die irreste Disco der Welt 12
Liebespaare sprechen sich aus 44
Kristy McNichol hat BRAVO-Leser-Besuch 66

POSTERS/PORTRÄTS

Status Quo } Posters liegen 34
Chris Atkins } dem Heft ei
Boney M.
Filmplakat „Die glorreichen Sieben“ 35
Bon Scott 36
Robby Bauer 46
Kabir Bedi 70
Richard Clayderman 72

FILM

Clint Eastwood in „Mit Vollgas nach San Fernando“ 11
Film-Foto-Roman „Flash Gordon“ 42

FERNSEHEN

TV-Programm vom 23. 2.–1. 3. 62

AUTO/MOTOR

Spitze! Die Honda 1100 R 24

MODE/KOSMETIK

Mokassins für Stadt-Indianer 60

SERIEN IN WORT UND BILD

NEU! Wegen Heroin im türkischen Knast 20
Foto-Love-Story „Mit Mädchen-herzen spielt man nicht“ 48
„Teens heute“ – Robby Bauer 47

AUFKLÄRUNG/BERATUNG

Dr. Sommer: Was Dich bewegt 22
Dr. Korff: Wie groß müssen Glied und Scheide sein? 30

ROMAN

„Die Liebe wohnt gleich nebenan“ 52

UNTERHALTUNG/WITZE

BRAVO-Lachparade 14
Preisrätsel 41
Horoskop 51

ZUM SAMMELN

Kiss als BRAVO-Starschnitt 54

KONTAKTE/TREFFPUNKTE 40

IMPRESSUM 69

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE HEFT 64

KRITIK

BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung

● „Ich habe mir per Zufall den Kinofilm ‚Noch ein Käfig voller Narren‘ angeschaut. Der Film ist einmalig. Man hat keine Chance, zwei oder drei Minuten lang nicht zu lachen. Solche Filme müßten Ihr vorstellen!“ (Christine H., Kelsterbach)

● „Als ich in BRAVO 50/80 die Story über Jimmy McNichol gelesen hatte, dachte ich, daß Ihr demnächst etwas mehr über den tollen Bruder von Kristy bringen würdet. Aber das war wohl nichts!“ (Sonja S., Geldern)

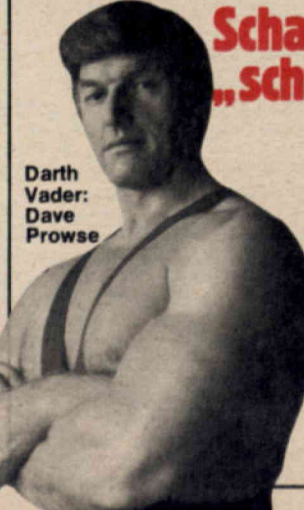
● „Eure ‚Donnerbolzen‘ in BRAVO 3 sahen echt stark aus. Aber kein BRAVO-Leser kann sich doch so ein Motorrad leisten. Und wenn, fliegt ein sogenannter ‚Einsteiger‘ mit einer 1000er bestimmt gefährlich auf die Schnauze!“ (Werner P., Mannheim)

Der dümmste Spruch der Woche

An alles kann man sich gewöhnen, auch an gar nichts!

Audrey Nauas, Nürnberg

(Schickt Eure Sprüche an die Zentrale! Jeder, der als „dümmster“ gedruckt wird, wird mit 20 Mark honoriert)



Darth Vader: Dave Prowse

Scharf auf den „schwarzen Mann“

„Mir gefällt Lord Darth Vader in ‚Star Wars II‘ gut. Leider trägt dieser schwarze Mann auch eine schwarze Maske. Ich hätte gern gewußt, wie er wirklich aussieht.“ schreibt Elke J. aus Berlin. – Auf diesen „schwarzen Mann“ waren viele BRAVO-Leserinnen scharf. Dave Prowse, der schwarze Lord Darth Vader, kann sich auch oben ohne sehen lassen. Oder mögen manche unter Euch Muskelpakete nicht?

Ist es wahr, daß ...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser aufschnappten)



Rods „neue“ Nase

Ist es wahr, daß Rod Stewart an sich eine Schönheitsoperation vornehmen ließ und daß dabei Rods Gesicht durch einen Fehler des Chirurgen so häßlich wurde, daß er sich nicht mehr öffentlich sehen lassen kann? Wahr ist, daß Rods Nase verschönt wurde. Ob sie wirklich anders wurde, ist die Frage. Sonst blieb er auch unter dem Chirurgen-Messer der alte.

Ist es wahr, daß die TV-Serie „Die Rebellen vom Liang Shan Po“ abgesetzt wird, weil sich zahlreiche Erwachsene beim Fernsehen über angebliche brutale Szenen beschwert haben? Nein. Der Norddeutsche Rundfunk strahlt die geplanten zehn Folgen aus. Ob allerdings die restlichen sechzehn Episoden folgen, steht noch nicht fest.



Thomas hört auf Bubi

rtl-hörer fragten uns, wie der bravo-bubi aussieht, der in der luxemburger hitparade thomas gottschalk ständig die heißesten bravo-pop-news durchtelefoniert stop diese neugierde kann von uns leicht befriedigt werden stop für die zentrale haben sich thomas und bubi "telefonierend" dem fotografen gestellt stop

Unvergessen: Bon Scott!

„Alle echten AC/DC-Fans werden am 19. 2. an den Sänger der Gruppe, Bon Scott, denken, der dann genau vor einem Jahr starb. Ihr werdet Euch doch diesen treuen Fans anschließen und in BRAVO eine ‚Gedenkminute‘ für Bon einschalten!“ hofft Tanja V. aus Augsburg. – Natürlich hat BRAVO Bon Scott und seine Fans nicht vergessen. Wir bringen in diesem BRAVO in der Heftmitte ein Poster des Top-Stars.

Nur Ramsch-Ware im Musikladen?

BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn

● „Der ‚Musikladen‘ wird immer schlimmer. Die Gruppen kennt kein Mensch, und die Go-Go-Girls tanzen schon fast nackt. Mir scheint, die nehmen nur noch den Ramsch in die Sendung. Am besten finde ich noch die Oldies!“ (Susi L., Wiesbaden)

● „Mir hat das komische Drama mit Musik von Pfuri, Gorps und Kniri gut gefallen. Die Jungs sind einsame Spitze. Es wäre gut, wenn die Sack'n'Roll-Musiker öfter im Fernsehen zu sehen wären!“ (Ingrid v. R., Birkenfeld)



Heimliche „Engel“-Hochzeit

Auch das wollten BRAVO-Leser von der Zentrale wissen:

TV-„Engel“ Cheryl Ladd hat im Januar tatsächlich den schottischen Musiker und Produzenten Brian Russell geheiratet. Die Hochzeit fand klammheimlich auf einer Farm in den Bergen Colorados statt. Kein anderer „Engel“ war eingeladen.

Die neuen „Hits mit Désirée“ starten am 30. März im ZDF, um 19.30 Uhr.

Die neue LP von Patrick Hernandez heißt „Crazy Day's Mystery Night's“ (Teldec 6.24555).

Bernard Giraudeau, Euer Top-Star in der TV-Serie „Unter der Trikolore“, hat folgende Autogramm-Adresse: 46, rue Volta, F-75003 Paris/Frankreich.

Stray Cats

Diese drei Pomaden-Heinis machen duften Rockabilly



Weite ausgebeulte Jacketts und kunstvolle Teddyboy-Frisuren sind das Kennzeichen der Stray Cats. Auch musikalisch orientieren sie sich an den Rockabilly-Stars der 50er Jahre

Mehr als eine halbe Stunde Zeit, zwei Spiegel, drei verschiedene Käme und eine Handvoll Pomade braucht Stray-Cats-Boß, -Sänger und -Gitarrist Brian Setzer (19) jeden Morgen, um das kleine Wunder von Teddyboy-Frisur in Form zu kriegen, das er auf dem Kopf trägt. Brian ist ein fanatischer Rockabilly-Anhänger.

In ihrer Heimatstadt Massapequa, einem langweiligen Nest auf New Yorks Long Island konnten Brian, Bassist Lee Rocker (18) und Drummer Slim Jim Phantom (18) mit ihren Rockabilly-Ideen überhaupt nicht landen.

Brian, dem man eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem jungen Elvis nachsagt, ging nach New York City, wo er einige Monate mit einer Gruppe namens Pharaohs verbrachte. Total enttäuscht und ohne einen Cent kehrte er schließlich nach Massapequa zurück.

Mit seinen Kumpels Lee und Slim Jim lebte er eine ganze Zeit nur von trockenen Haferflocken und Orangensaft. Sie spielten unter verschiedenen Namen wie „Brooklyn Bombers“, „Bob Cats“, „Tom Cats“ und schließlich „Stray Cats“ (Streunende Katzen). Doch außer daß Blondie-Mitglied Jimmi Destri einen ihrer Songs mit auf sein New-York-Album nahm, blieb der Erfolg aus.

Im Juni letzten Jahres kratzten sie ihre letzten Dollars für fünf Flugtickets zusammen und flogen samt ihrem englischen Manager und Lees überdimensionalem Baß nach London. Dort wurden sie dank der aufkommenden Rockabilly-Welle mit offenen Armen empfangen, bekamen einen Schallplattenvertrag.

Die Stray Cats-Musik, eine Mischung aus alten Eddie-Cochran- und Gene-Vincent-Songs und harten, selbstkomponierten New-Wave-Nummern wie „Storm the Embassy“ schlug ein wie eine Bombe. Zur Zeit haben die drei einen Riesenhit mit „Runaway Boys“; ihre nächste Single „Rock this Town“ wird demnächst veröffentlicht ... Margit Rieth

Ein Katzenkopf zielt das Drumkit der Stray Cats. Die drei „Streuner“ sind: Boß, Sänger, Gitarrist Brian, Schlagzeuger Jim und Bassist Lee (v. l.)

**Yoko holte Julian
zu sich nach New York**



Yoko Ono, John Lennons Witwe, sieht in ihrem Stiefsohn Julian das Spiegelbild von John



Nickelbrille, Mittelscheitel, schmales Gesicht: Der 17jährige Julian gleicht seinem ermordeten Vater

**In der Gestalt seines Sohnes
lebt der Ex-Beatle weiter**

Julian, Johns Ebenbild

John Lennon ist ja gar nicht tot! Fans, die immer noch täglich zu der Stelle vor dem Dakota-Haus in New York pilgern, wo John Lennon ermordet wurde, stannen immer wieder, wenn sie das Glück haben, Julian Lennon vor dem Gebäude aus dem Auto steigen zu sehen.

Der 17jährige Sohn des Ex-Beatles aus dessen erster Ehe mit Cynthia gleicht seinem Vater aufs Haar: die Nickelbrille, die gleiche Miene, die John Ende der 60er Jahre trug, die schmalen Lippen: Es scheint, als sei John Lennon in Gestalt seines Sohnes wiederauferstanden...

Eine der ersten, die das erkannten, ist Johns Witwe Yoko Ono: Für sie lebt John in Julian weiter. Und das nicht nur, was sein Äußeres angeht. Auch in Julians Wesen spiegelte sie verblüffende Übereinstimmungen zu John fest.

Seit Anfang des Jahres wohnt Julian – nicht gerade zur Freude seiner Mutter Cynthia – bei Yoko im Dakota-Building in New York.

Er ist für Yoko zu einer Art John-Ersatz geworden. Und sie scheint bereits jetzt schon einen ähnlich starken Einfluß auf Julian auszuüben wie zuvor auf John.

Jedenfalls deutete Julian bereits an, daß es zwischen ihm und Yoko so eine Art Gedanken-

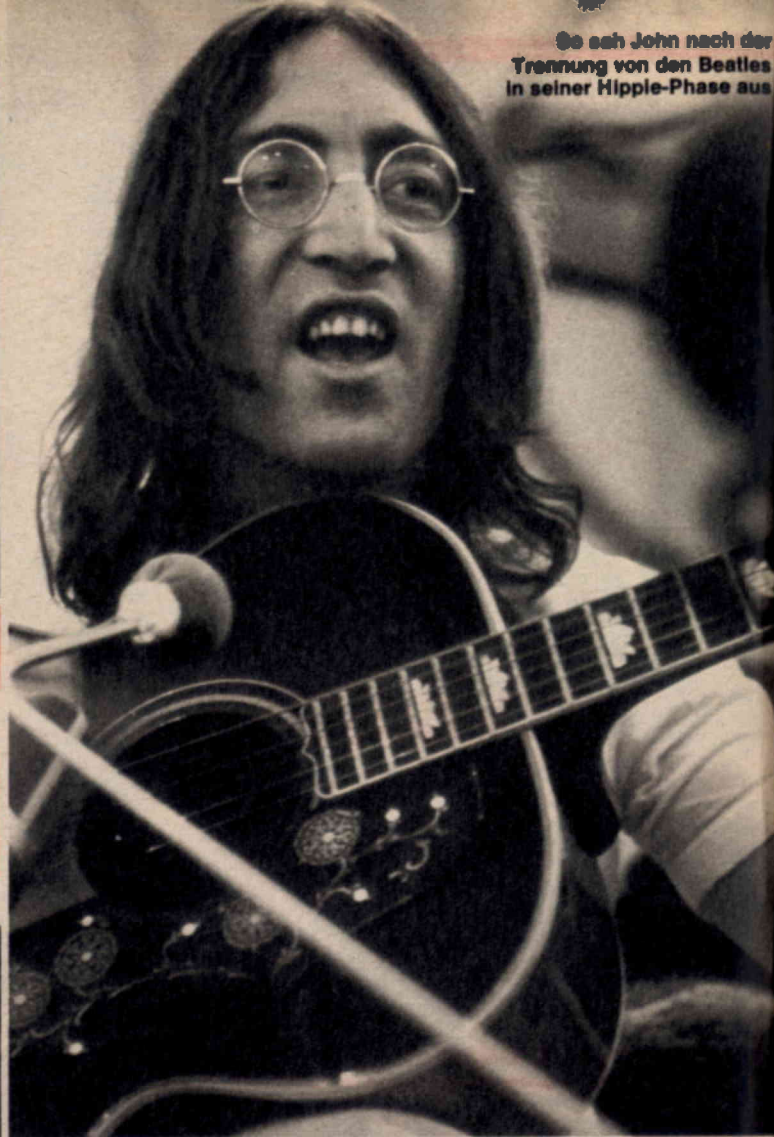
übertragung gäbe. Überdies erbte er neben dem musikalischen Talent von John auch den Ehrgeiz, an das Werk des Superstars John anzuknüpfen.

In Ruthin/Nord-Wales, wo Julian bis vor kurzem bei seiner Mutter Cynthia und deren Ehemann lebte, hatte er eine Amateurband, die Lennon Drops. Er war der Drummer, spielte aber auch gut Gitarre und ist ein beachtlicher Sänger.

„Meine Stimme ist okay, glaube ich“, sagte Julian kürzlich. „Es ist komisch: Letztes Jahr nahm ich mit meiner Gruppe ein Band mit Liedern von Dads ‚Rock & Roll‘-Album auf. Als ich sie hörte, dachte ich ‚Das ist ja seltsam, es klingt gar nicht nach mir.‘ Dann spielte ich es Mum und ein paar Freunden vor, und die meinten: ‚Du hast recht. Es klingt nicht wie du, es klingt wie dein Vater.‘ Das war für mich natürlich wahnsinnig aufregend.“ Julian berichtete weiter:

„Dad begann mir das Gitarrespielen beizubringen, als ich noch ein kleiner Junge war. Zuerst zeigte er mir die wichtigsten Griffe, dann ließ er mich allein weiterüben, bis mir das Spielen in Fleisch und Blut übergegangen war. Danach zeigte er mir nicht mehr viel, aber ich spielte jahrelang mit ihm zusammen. Zum letztenmal spielten wir vor zwei Jahren

Seh John nach der
Trennung von den Beatles
in seiner Hippie-Phase aus



Julian
Lennon heute:
Er sieht seinem
Vater nicht nur zum
Verwechseln
ähnlich, son-
dern spielt
wie er perfekt
Gitarre



Bei den Beatles galt John Lennon (2. v. l.) als genial, aber exzentrisch

zusammen in West Palm Beach. Es waren ein paar alte Beatles-Lieder.

Meine vermutlich früheste Erinnerung an meinen Vater habe ich an den Tag, als ich drei Jahre alt wurde und er mir ein Geburtstagslied



Julians „Lennon Drops“: v. l. Sally Hodson Julian, Mike und Tanya (sitzend)



Die 18jährige Sally Hodson ist Julians Freundin



Julian als Sechsjähriger mit seinem Vater John (l.). Cynthia und John als Ehepaar (o.). Von 1962 bis 1968 waren sie verheiratet

sang. Wir wohnten damals in Weybridge in Surrey, und Dad gab eine Geburtstags-Party für mich, auf der er mich mit einer langen, herzensgeschmückten Torte überraschte, die die Form einer Eisenbahn hatte. Er und Mum, beide sangen nur für mich – das war ein großes Ereignis.“

Ohne es zu ahnen, hatte Julian schon als Kind die Idee zu einem Beatles-Superhit geliefert: Er kam eines Tages aus dem Kindergarten heim und brachte eine selbstgemalte Zeichnung mit. „Das ist meine Freundin Lucy im Himmel mit Diamanten“, erklärte er John. Der machte daraus den Song „Lucy in the Sky with Diamonds“. Von den Fans wurde das Lied lange für eine verkappte Drogen-Botschaft der Beatles gehalten, was aber nicht stimmte.

Julians Absicht, Schlagzeuger zu werden, zeigt, daß er seine Karriere eben nicht als genaue Kopie seines Vaters aufbauen will. Abgesehen von dem Privatunterricht, den Yoko Ono ihm in New York vermittelt, wird Ringo Starr ihm weitere wichtige Tipps aus der Branche geben.

Zu Ringo hat Julian ein oegeres Verhältnis als zu den anderen Beatles-„Onkeln“. Er hat ständigen Kontakt zu dessen drei Kindern von Ringos Ex-Frau Maureen Starkey, die nach all den Jahren Cynthias beste Freundin ist.

„Ich werde meine Karriere im Musik-Geschäft auf jeden Fall starten“, sagt Julian. „Allerdings will ich die Welt nicht als Solosänger aus den Angeln heben. Zunächst möchte ich all das lernen, was man braucht, um Platten produzieren zu können.“

Mit einer soliden Ausbildung im Hintergrund will der hochintelligente Julian den rich-

tigen Zeitpunkt abwarten, an dem er als Profi voll einsteigen kann. Bis dahin wandelt er in den Fußstapfen seines Vaters, sucht Melodien aus und experimentiert mit ihnen.

„Natürlich schreibe ich auch selbst Lieder“, erzählte Julian, während er einige Beatles-Melodien summite.

„I’ll be there“ ist das Lied, das ich von meinen letzten Kompositionen am liebsten mag. Meine Band ist eigentlich nur ein Spaß. Sie besteht aus Tanya, die manchmal bei uns Schlagzeug spielt, David, dem ‚Ringo‘ der Band, der wegen seiner komischen Erfindungen auch ‚Professor‘ genannt wird, und Dorry Evans, der früher bei einer Reggae-Band war und in der englischen TV-Serie ‚Cars‘ einen Kinderarzt spielte. Mike spielt gelegentlich Gitarre, ist unser Roadie und Leibwächter.“

Auch Julians Freundin, die 18jährige Büroangestellte Sally Hodson, war bei den Sessions in Cynthias Haus in Wales ständig dabei. Doch wie lange noch? Ob Julian sie nach New York holen wird, falls er länger dortbleiben sollte, ist völlig offen.

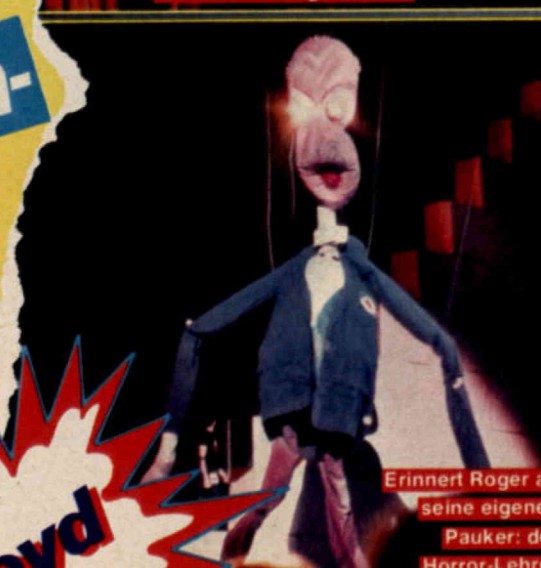
In wesentlichen Punkten unterscheidet sich Julian allerdings von John, der seinerzeit bekannter als Jesus Christus: Julian ist bescheiden, weder aggressiv noch exzentrisch und weit entfernt vom Typ des zornigen, jungen Mannes, den John Lennon verkörperte.

Den Tod seines Vaters hat er verhältnismäßig rasch verdaut: „Ich glaube, daß – abgesehen von einem Leben nach dem Tode – Menschen so lange weiterleben, wie gute Erinnerungen an sie existieren. Daher weiß ich, daß Dad noch sehr lange weiterleben wird.“

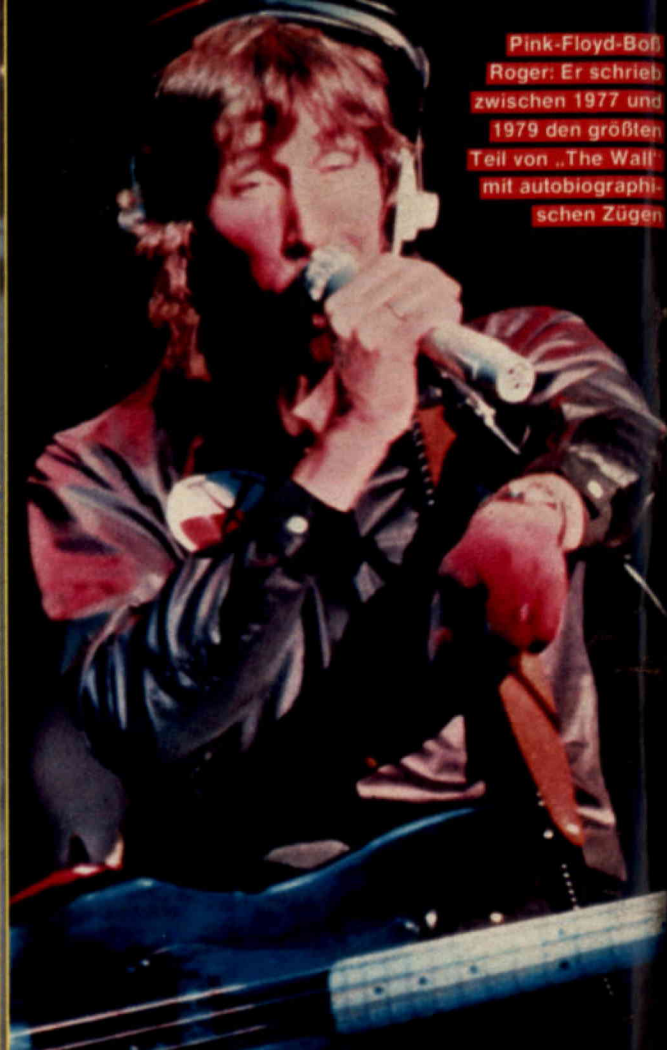
"The Wall" Das Super-Spektakel in der Westfalenhalle



Gitarist David Gilmour
und Bassist Roger Waters



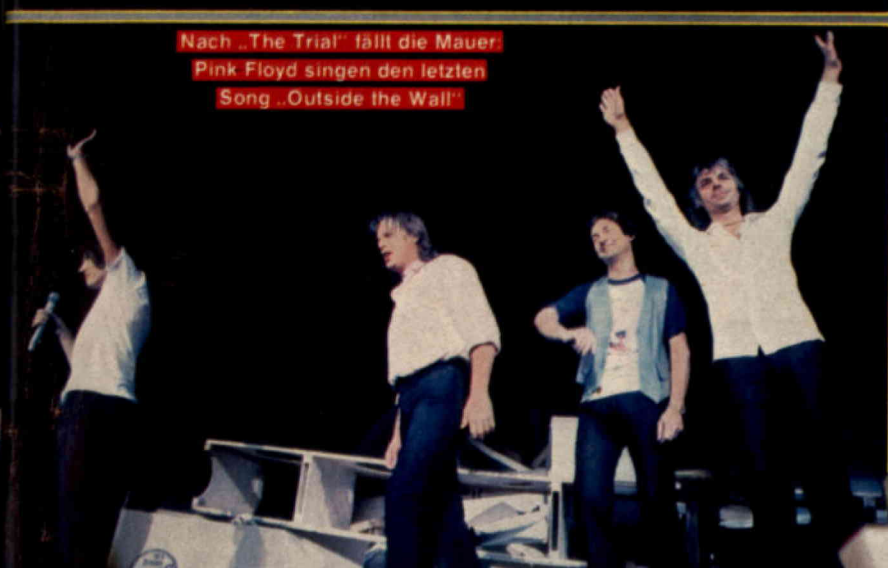
Erinnert Roger an
seine eigenen
Pauker: der
Horror-Lehrer



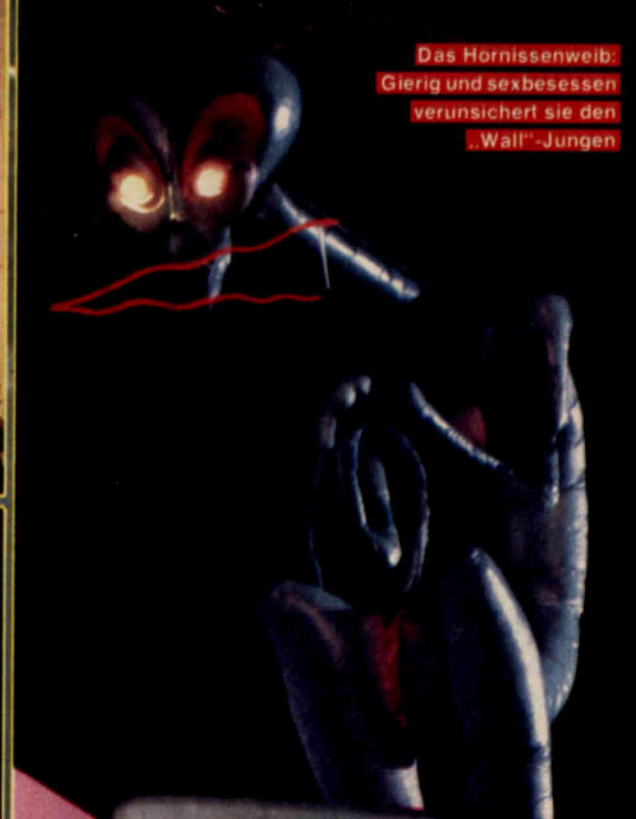
Pink-Floyd-Boss
Roger: Er schrieb
zwischen 1977 und
1979 den größten
Teil von „The Wall“
mit autobiographi-
schen Zügen



Riesige Hämmer schlagen
gegen Ende der Show die
Mauer in Stücke



Nach „The Trial“ fällt die Mauer.
Pink Floyd singen den letzten
Song „Outside the Wall“



Das Hornissenweib:
Gierig und sexbesessen
verunsichert sie den
„Wall“-Jungen

Pink Floyd
**Ein Star rechnet
mit seinen
Lehrern ab!**
Roger Waters erklärt die Hintergründe



Der stockschwingende „Lehrer“:
„We don't need no Education“ ist
die Reaktion der Schüler



Roger singt „The Trial“:
Es ist seine große Abrech-
nung vor dem Einstürzen
der Mauer



Die häßliche Mutter: dick,
überbesorgt und besitz-
ergreifend

Nähezu 100 000 Fans haben „The Wall“ von Pink Floyd, die größte Rock-Show aller Zeiten, jetzt auch in Deutschland gesehen. Das Spektakel wird an keinem anderen Ort auf dem europäischen Kontinent wiederholt werden, weil der Aufwand einfach zu gigantisch ist, die Vorbereitungen zu teuer sind.

Allein die Kosten für die Mauer aus Styropor-Quadern, die von einem computergesteuerten System aus hydraulischen Stützstäben zusammengehalten wird, belaufen sich auf ca.

140 000 Mark. Der Veranstalter mußte sie mieten und für ihren Aufbau sorgen. Sämtliche Requisiten wie die überdimensionalen Horror-Puppen, die Licht- und die quadrophonische Sound-Anlage wurden mit insgesamt 22 Sattelschleppern antransportiert.

200 Techniker hatten eine Woche zu arbeiten, bis die Show startklar war. Das ganze Spektakel kostete über 2,5 Millionen Mark.

Im Vergleich dazu nimmt sich die Gage von Roger Waters, David Gilmour, Nick Mason und Rick Wright fast bescheiden aus. Pro Abend bekommt jeder von ihnen 15 000 Mark.

von denen nochmal 15% Steuern abgehen.

„An dieser Show verdienen wir keinen Penny, im Gegenteil, wir zahlen kräftig drauf“, bekannte Roger Waters im Interview.

BRAVO: Roger, du bist der Schöpfer von „The Wall“. Stimmt es, daß du deine eigenen Jugenderlebnisse verarbeitet hast?

Roger: Zum Teil. Es ist die Geschichte eines Jungen aus meiner Generation. Vieles davon habe ich selbst erlebt.

Der Junge verliert seinen Vater im Krieg, wird durch seine überbesorgte Mutter, die Schule und die Lehrer so von sich selbst entfremdet und in die Isolation getrieben, daß er schließlich als Rock-Sänger das Publikum mit faschistischen Parolen aufhetzt. Beim Song „The Trial“ rechnet sein Gewissen mit seinem bisherigen Lebensweg ab, und er beschließt, seine Isolation zu überwinden.

BRAVO: Hast du tatsächlich unter so bösen Lehrern leiden müssen, daß du den Pauker als Horror-Puppe in der Show darstellen mußt?

Roger: Ich will nicht alle Lehrer pauschal schlechtmachen, aber an meiner Schule gab es ein paar grausame Burschen, die die Kinder sehr schlecht behandelten. Ihre Methode war, die Leute immer nur fertigzumachen, zu stumpfsinniger Disziplin zu zwingen, anstatt sie zu etwas zu ermuntern.

BRAVO: Welche Bedeutung hat die Riesenhornisse, die bei „Young Lust“ auftaucht?

Roger: Sie symbolisiert eine Dirne, von der viele Jungs während einer bestimmten Pubertäts-Phase träumen. Einerseits haben sie Sehnsucht nach einer Frau, andererseits haben sie solche Angst vor diesem „gefährlichen“ Wesen, daß sie nie mit einer in Kontakt kommen. Der Junge wird dadurch noch weiter verunsichert und isoliert.

**Laßt Euch diese
Super-Show mit
Stars und Gruppen
nicht entgehen!**

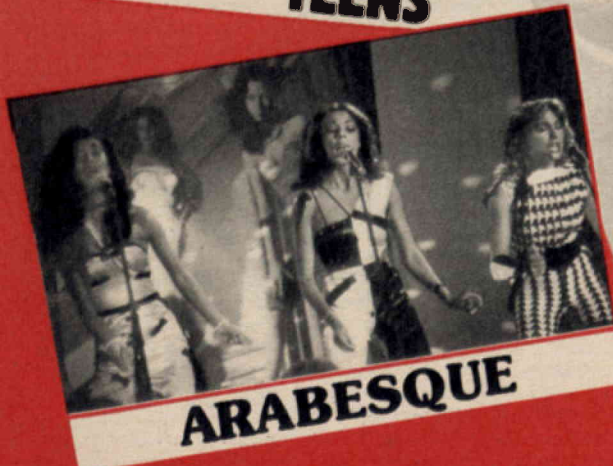
180

**Minuten Rock,
Show und
Überraschungen.**

**Mit TED
HEROLD**



TEENS



ARABESQUE

BRAVO DISCO LIVE

**Eintrittspreis:
nur 8 Mark!**
zuzügl. Vorverkaufsgebühr



KELLY MARIE



MATCHBOX



TOMMI OHRNER

**Samstag,
7. März,
16 Uhr
BOCHUM,
Ruhrlandhalle**

Ende: gegen 19 Uhr

Sichert Euch Eintrittskarten zum Preis von DM 8 (+Vorverkaufsgeb.) an den Vorverkaufsstellen:

Bochum: Verkehrsverein am Hbf. Elpi-Schallplatten • Alsdorf: Musikstudio Randerath • Bergisch-Gladbach: Rund um Musikladen, Scope-Laurentiusstr. • Bottrop: Verkehrsverein • Dinslaken: Reisebüro am Neutor • Dortmund: Elpi-Schallplatten • Düsseldorf: Theaterkasse Kautz im Herten, Heinersdorf im

Kaufhof, Verkehrsverein, Gitarrenstudio Michel • Duisburg: Lange im Quellkaufhaus, Reisebüro Duisburger Touristik, Stadtinformation des Werbeamtes Duisburg, Amsterdam-Record-Shop • Essen: Zigarren, Hoeling • Gelsenkirchen: Musikland, Requisit • Gelsenkirchen-Buer: Music + Melody Shop •

Gummersbach: Reisebüro, Happ • Hamm: Verkehrsverein • Herne: Elpi-Schallplatten, Die Schallplatte • Iserlohn: Cashbox, Musikladen • Leverkusen: Stadtinformation im Stadthaus • Leverkusen-Opladen: Ullis Musik • Lüdenscheid: Zigarren, Volksdorf • Menden: Phonoforum • Moers: Kiosk

West • Mülheim: die Schallplatte • Neuss: Platten-Schmidt, Discobox • Oberhausen: Verkehrsverein • Recklinghausen: Die Schallplatte • Remscheid: Zack-zack-Schallplatten • Soest: Musik-Kiste • Solingen: Zack-zack-Schallplatten • Waldbröl: Reisebüro, Happ • Wuppertal: Ticketzentrale v. d. Heydt-Platz • Telefonischer Kartenbestell-Service: 0221-21 06 11

Hallo, ich bin die Sibylle Bertram, 15 Jahre alt, Schülerin, und eine echte Sportskanone. Besonders stolz war ich, als man mich zur Schlußläuferin unserer Schulstaffel gemacht hat. Das bringt natürlich auch Verantwortung mit sich. Deshalb bekam ich es immer mit der Angst, wenn während eines Wettkampfes „meine Tage“ einsetzen. Die Binden, mit denen ich mich damals schützte, störten beim Laufen und trugen zusätzlich auf. So nahm ich oft nur ein bißchen Watte. Doch damit hatte ich immer ein ziemlich ungutes Gefühl und lief – zum Leidwesen meiner Staffelnkameradinnen – selten schnelle Zeiten. Das änderte sich schlagartig, als ich Cosmea kennenlernte. Diese kleine Binde spüre ich nicht einmal beim heißen Endspurt. Außerdem verändert sie jetzt trotz völlig unsichtbar bleibt. Dank der „Kleinen“ gehe ich jetzt der Regel sicher und ruhig an den Start. Das fiel auch den anderen Mädchen auf. Sie meinten, auf mich sei jetzt jederzeit Verlaß. Dieses Kompliment gebe ich gern an Cosmea weiter. Die „Kleine“ ist unschlagbar! Klar, daß ich ihr treu bleibe. Das steht fest. Möchtest Du mehr über Cosmea erfahren und zum Thema „Monatsschutz“ wissen, schreib mir. Mit Hilfe der Fachleute von Cosmea beantworte ich Deine Fragen. Meine Anschrift: Sibylle Bertram, Cosmea-Beratung, 6000 Frankfurt 100.

So sieht die Originalpackung Cosmea aus. Sie enthält 10 Binden. Jede schön klein zusammengelegt und hygienisch einzeln verpackt. Ihr könnt also Cosmea tagsüber unbemerkt dabei haben, denn die Binde paßt ins kleinste Täschchen. Auseinandergefallen ist Cosmea immer noch sehr klein und dünn – daher bequem und trotzdem supersicher! Denn in der Binde steckt eine extrem saugfähige Substanz, Lyosorb, die nimmt die Flüssigkeit – auch bei stärkster Periode – auf und hält sie im Inneren der Binde sicher fest.

**Cosmea
läßt Mädchen
ihren Spaß...**

... auch an den „kritischen“ Tagen

HOFFENTLICH SIND
AM SONNTAG MEINE
PICKEL WEG---

*EINES MORGENS
BEMERKTE
ICH VIELE
KLEINE MIT-
ESSER UND
PICKEL....
ALS ICH MICH
TÄGLICH MIT
TWENT EINRIEB, DA
GING DIE GESCHICHTE
ZU ENDE."

twent hilft wirklich, wenn man
Hautprobleme hat: Nur twent hat
den besonderen Anti-Pickel-
Wirkstoff Lombazol. Und der ist aus
der Bayer-Forschung.

Bakterien und Keime können nicht
mehr schädlich werden. Das Haut-
fett wird vernünftig reguliert.
Verstopfte Poren öffnen sich wieder.
twent Aktiv-Lösung wirkt schnell
und gründlich gegen Pickel. Sie
öffnet die Poren und macht die Haut
frei von überschüssigem Fett.

twent Creme wirkt lange und an-
haltend; sie schützt und pflegt die
Haut den ganzen Tag.

Wer empfindliche Haut hat, der
wäscht sich schonend mit
twent Wasch-Syndet. Statt Seife.

twent, das ist Intensivpflege in der
Haut und auf der Haut:
Die Pickel verschwinden ... neue
kommen erst gar nicht wieder.

twent Aktiv-Lösung 8,60 DM*

twent
Creme 6,90 DM*

twent
Wasch-
Syndet
3,90 DM*

*unverbindlich
empf. Preise



Diese TWENT-Story schrieb
Silke Andrea Sauer, 16 Jahre
2820 Bremen 70

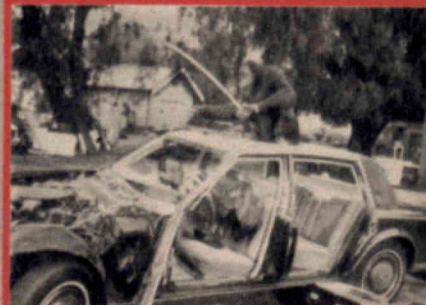
TWENT®

INTENSIV + PFLEGE BEI PICKELN, MITESSERN UND
UNREINER HAUT. ES IST VON BAYER!!

BAYER

MIT VOLLGAS NACH NEU IM KINO SAN FERNANDO

Ein
Affen-
Spaß
mit Clint
Eastwood
und seinem
Orang-Utan...



Orang-Utan Clyde läßt den Gangster
nicht aus dem kaputten Wagen - Küß-
chen während einer Drehpause (unten)



Philo
(Clint Eastwood)
beweist seinem Affen,
daß auch er an einem
Leuchter schwingen kann

In einer alten Scheune fliegen die
Fäuste: Philo Beddoe, der noch
niemals einen Boxkampf verloren
hat, kämpft gegen Jack Wilson,
den härtesten Schläger der Ostkü-
ste. Mit bloßen Fäusten schlagen
die beiden Gegner aufeinander ein. Sie
prügeln sich aus der Scheune quer
durch die ganze Stadt, verfolgt von den
neugierigen Bewohnern, die hohe Wet-
ten auf den Sieger abgeschlossen ha-
ben.

Philo und Jack springen über Autos,
demolieren Häuser und gönnen sich
nur kurze Verschnaufpausen. Inge-
samt dauert dieser Boxkampf - es ist
der Höhepunkt des Films „Mit Vollgas
nach San Fernando“ - 17 Minuten. Es
ist eine der längsten Schlägereien in
der Film-Geschichte überhaupt.

Dieser Film ist die Fortsetzung von
„Der Mann aus San Fernando“. Partner
von Clint Eastwood ist auch hier wieder
der mächtige Orang-Utan Clyde.

Der sechs Jahre alte Clyde sorgt
auch diesmal wieder für Lacher: Er pickelt
in einen Streifenwagen, nimmt die
Autos der Gangster blitzschnell auseinander
und kann kein volles Glas Bier
stehen sehen, ohne einen kräftigen
Schluck zu nehmen.

In „Mit Vollgas nach San Fernando“
rettet Clyde Philo sogar das Leben: Als
Philo in seinem Wagen von Gangstern
beschossen wird, läßt der Wagen zu
brennen an. Philo liegt halb ohnmäch-
tig auf den Vordersitzen. Clyde schaltet
blitzschnell und zerrt seinen Freund ins
Freie. Der Wagen explodiert wenig
später.

In diesem Film geht es um dunkle
Machenschaften des Gangsters James
Beckmann. Er will Philo an die Ostkü-
ste locken, um ihn zum Kampf gegen

Jack Wilson zu überreden. Der Gauner
ist sicher, daß Jack diesen Kampf ge-
 winnen wird und wetzt daher hohe
 Beträge auf dessen Sieg.

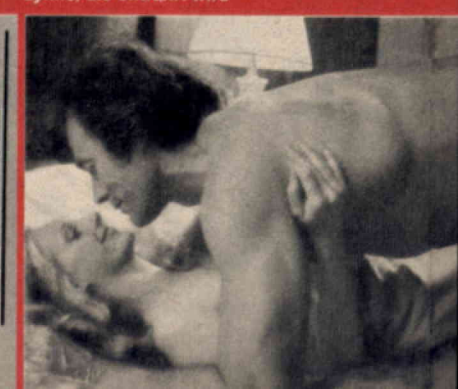
Doch Philo erkennt bald, daß an der
Sache etwas faul ist. Er will nicht klop-
fen. Doch die Gangster lassen nicht
locker. Sie entführen Philos Freundin,
die Country-Sängerin Lynne. Philo ist
am Boden zerstört. Er schafft es nicht,
Lynne wieder zu befreien. Es bleibt ihm
kein anderer Ausweg, als sich dem Wil-
len der Gangster zu beugen. Philo er-
klärt sich schließlich doch bereit, den
Kampf gegen Jack Wilson zu bestreiten.

BRAVO-Urteil: Der einstige
Westernheld Clint Eastwood (immerhin
heute über 50) zeigt hier noch einmal,
daß er von seiner Aktivität nichts
eingebüßt hat. Wenn seine Fäuste flie-
gen, haben die Gegner nichts zu
lachen. Viel zu lachen hat dagegen der
Kinobesucher. Wilde Action (Verfol-
gungsjagden, Kämpfe mit den „Schwar-
zen Witwen“, einer Rockerbande)
wechseln sich mit herrlichen Gags ab,
für die vor allem Affe Clyde sorgt. Noch
abwechslungsreicher als der erste Teil.
Etwas lahm die Liebes-Story.

Peter Raschner

Philo und Jack Wilson liefern sich den „größten Box-Kampf des Jahrhunderts“.
Sie werden angefeuert von den Bewohnern, die hohe Wetten abgeschlossen haben

Philo verliebt sich in die Country-Sängerin
Lynne, die entführt wird



In diesem New Yorker Schuppen
tanzen die ausgeflipptesten Typen



Sehr gewagt ist das
Kostüm des Mäd-
chens an der „Ritz“-
Kasse – sie zeigt
nur nackte Haut



Auch Ele-
fanten sind
im „Ritz“
gernge-
sehene Gäste



Dieser „durch-
sichtige“
Disco-Freak
trägt den Ana-
tomie-Look: Er
bemalt seinen
Jumpsuit mit
originalge-
treuer Muskel-
struktur



Bei diesem Horrör-
pärchen mit den
furchterregenden
Gruselmasken
läuft es einem kalt
über den Rücken



Dieser rotle-
bende Super-
Leuchter
liefert die
Light-Show
für die Tan-
zenden



Scharfrichter und
Phantasie-Monster
tummeln sich im
Ritz



Sogar der Dis-
covey hat ein
Make-up wie aus
einem Science-
fiction-Film auf-
gelegt

RITZ

Irrste Disco der Welt



Ein Auftritt im
Ritz ist inzwi-
schen das Ziel
jeder New-
Wave-Band, die
etwas auf
sich hält. Links:
zwei als Hum-
mer verklei-
dete Fans



Auch Nina Hagen trat bereits
im Ritz auf und wurde groß gefeiert



D

er „Laden“ liegt nicht ge-
rade in New Yorks vor-
nehmster Gegend. Doch
die ansonsten verwöhnten
New Yorker Rock-
Fans stört das nicht. Oft
warten sie stundenlang
brav in der 11. Straße, bis
sie eingelassen werden. Denn das Ritz,
das im Mai letzten Jahres seine Pforten
öffnete, ist selbst in der Rock-Metropole
konkurrenzlos.

Anders als einst im supervornehmen
„Studio 54“ kommt hier jeder rein. Kein
Türsteher sortiert die Besucher aus.
Gäste sämtlicher Altersschichten und
Hautfarben kommen prächtig mitein-
ander aus. Verrücktheiten gehören zum
normalen Bild.

Die Abende im Ritz stehen oft unter
einem bestimmten Motto wie „Horror-
nacht“ oder „Tarzan-Party“, was die
Gäste zu den abenteuerlichsten Verklei-
dungen anregt. Jeden dritten Abend ist
„Oldie-Night“. Da werden dann die
Beatles, Stones-Scheiben und die übrigen
Rock-Klassiker gespielt.

Der Rock-Palast ist sieben Tage in der
Woche von 22 bis 4 Uhr morgens geöff-
net. Allein die Video-Anlage hat 450 000
Dollar gekostet. Trotzdem halten sich
die Ritz-Preise in Grenzen. Ein Drink
kostet zwischen 1 und 3 Dollar. Für
Teenager, die auch in New York knapp
sind, gibt es montags und
dienstags sogenannte „Teenage
Depression Nights“, wo das Eintritts-
geld zwei Dollar beträgt. An diesen
Abenden spielen Nachwuchsbands.
In den Pausen laufen New-Wave-Pla-
ten und Videobänder über eine riesige
Leinwand, die bei Bedarf über die Bühne
heruntergelassen werden kann. 200
Watt-Scheinwerfer und ein 150 000-Watt-
Sound-System heizen den Fans ein. Wer
müde wird, kann sich auf dem geräumigen
Rundum-Balkon des ehemaligen
Ball-Saals die Beine vertreten und sich
die Tanzfläche von oben betrachten.

BRAVO-

LACH-PARADE

„Hallo! Unsere Würstchen-EM sucht Trainer, der sie in die Bundesliga bringt!“

BRAVO-Leser machen Witze

Warum gehört zum Heiratsgut jeder Ostfriesin ein Metermaß? – Damit sie feststellen kann, wie lange die Liebe hält!

Caroline Mayn, Ismaning



Wißt Ihr, warum die Chinesen schlitzäugig sind? Klarer Fall: Weil sie schlitzöhrig nur die Hähle hören würden.

Achim Benz, Neulussheim

Frage die Frau Müller den Fischhändler: „Ist der Fisch auch bestimmt ganz, ganz frisch?“ Meinte der Fischhändler: „Natürlich! Wenn Sie eine Mund-zu-Mund-Beatmung machen, schwimmt er Ihnen glatt davon!“

Georg Neubauer, Berlin

Es regnet. Es stürmt. Es ist sauer. Kam ein Mädchen in eine Drogerie und sagte: „Haben Sie ein betörendes Parfum, das so stark riecht, daß es auch ein sehr verchnupfter junger Mann riecht?“

Petra Brandt, Reichartshausen

Frage der Lehrer Maier den Schüler Müller: „Gibst du zu, daß du deinem Klassenkameraden Schulze brutal auf den Kopf geschlagen hast?“ – „Das gebe ich zu. Aber ich muß darauf hinweisen, daß er die krummen Beine schon vorher hatte!“

Mathias Klink, Wangen

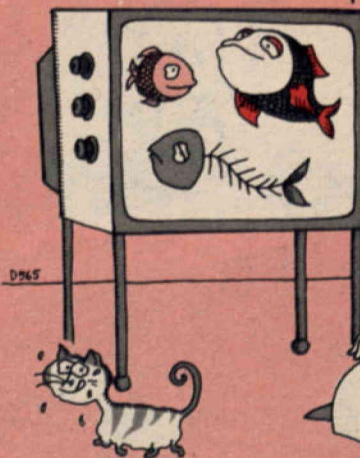
Rollschuh-News

Das Top-Modell für den Fakir

„Als Daddy die Mutti fragte, wo die zwei Schwarzen in unserem Wurf herkommen, ist sie rot geworden!“

Frage der Lehrer: „Nun, Toni, warum habe ich dich einen kleinen Dummkopf genannt?“ Meinte der Toni: „Weil ich noch nicht so groß bin wie Sie!“

Volker Osterholz, Sulingen



Meinte die Katze: „Heute war das Fernsehprogramm prima!“

Was ist ein Fußballtor? – Klarer Fall: Ein selten dummer Fußballfan! Michaela Hodapp, Donaueschingen

Sagte die kleine Sabine: „Mutti, du hast doch gesagt, daß unser neues Baby deine Augen und Papas Nase hat?“ Meinte die Mutti: „Das habe ich tatsächlich gesagt.“ – „Dann geh mal rasch ins Kinderzimmer. Jetzt hat das Baby auch Opas Zähne!“

Kordula v. Beeck, Dinslaken

Frage im Statistik-Unterricht: Wieviel Prozent aller Mädchen sind zur Zeit Jungfrau? – Klarer Fall: Um die acht Prozent. Alle übrigen sind Widder, Stier, Fische und so weiter!

Catrin Becker, Recklinghausen

Wißt Ihr, was gelb ist und 22 Beine und zwei Flügel hat? – Klarer Fall: eine chinesische Fußball-Mannschaft!

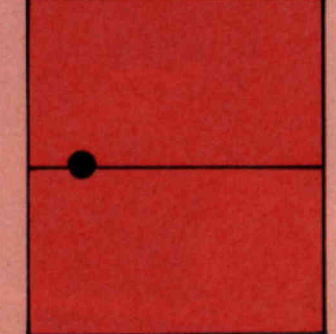
Anna Mihalj, Moers

Sagte der Trainer eines Schwimm-Vereins am Ende der Wettkampf-Saison: „Meine Mannschaft hat zwar keinen Sieg errungen, trotzdem bin ich echt stolz auf sie: Keiner ist bei einem Wettkampf ertrunken!“

Sabrina Kirsten, Berlin



Was ist das?



(Idee: Bettina Rembarz, Springe)

Seitkanen auf dem Netz Pingpong-Ball über

„Wäret du gern ein Mann, Susi?“ – „Nein. Und du, Otto?“

Thomas Gottschalk, Mainz



„Toll! Auch Hunde, die nicht bellen, beißen nicht!“

Wißt Ihr schon, warum Ostfriesen oft in ausgetrockneten Flußbetten ausdauernd etwas suchen? – Klarer Fall: Sie sammeln eingeschlafene Fische!

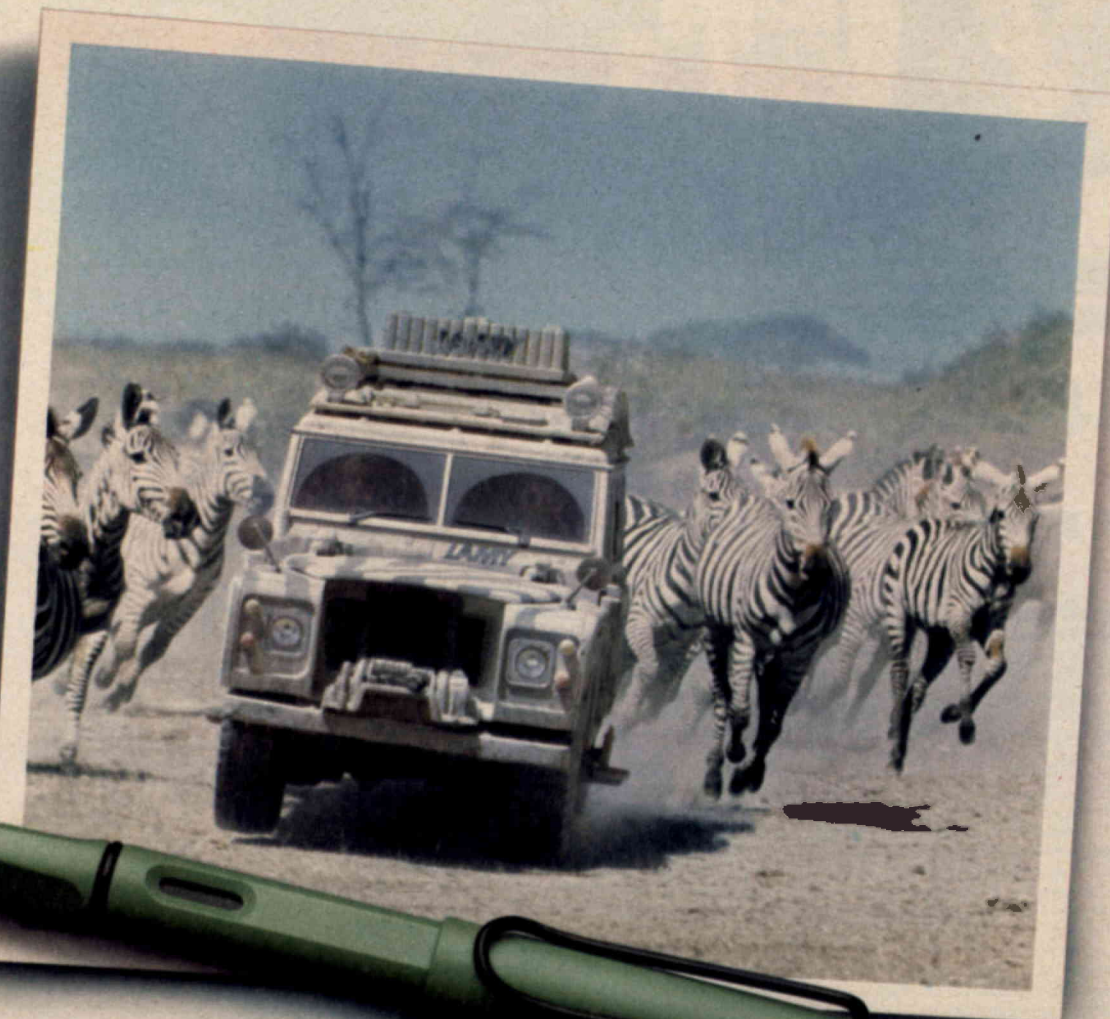
Rocco Anzaldo, Sprockhoewel

Ein Lehrer steht zum erstenmal in seiner neuen Klasse vor 45 Schülern und stöhnt: „Ich bin also die Lehrerschwemme! Seid Ihr der Pflöckknick?“

Susanne Mayer, Jettingen

20 Mark sind kinderleicht zu verdienen! Schickt tolle Witze und prima Ideen zu Witz-Zeichnungen an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was gedruckt wird, wird honoriert.

Zeichnungen: Klaus Stegerer, Meyerpress Fotos: Schweitzer, Kunze, Noack



Ich bin der Neue.
Hart im Nehmen, weich im Schreiben.
Probier mich im nächsten
Schreibwarenladen!

LAMY
safari
der Klasse(n)filler

Das gibt's nur bei Bob: Bei seinen Konzerten dürfen die Fans zu ihm auf die Bühne klettern. Der „Ratten“-Boß pfeift sogar seine Ordner zurück

Bob Geldof:

Er holt die Fans auf die Bühne

So an die zehn Kilometer, schätzen wir, hat Bob Geldof von den Boomtown Rats beim Konzert in Hamburg auf der Bühne runtergerissen. Er singt und springt und rennt und tanzt. Irgendwann fällt er erschöpft zusammen, um sofort wieder zu explodieren. Vier Pfund leichter ist er nach jeder Show.

Seine Stimme hat er auch am nächsten Mittag beim Interview noch nicht richtig wieder. Jedenfalls krächzt er leise und meint, er könne nicht viel reden.

Supermann Bob Geldof schreibt fast alle Stücke der Rats, entwirft ihre LP-Cover und das Bühnenbild. Bei Promotionfilmen und Interviews gibt er den Ton an.

Früher galt Bob Geldof als Großmaul der Pop-Szene, heute wird er immer mehr zum Idol der neuen Szene. Er ist kein Popstar, der mit Glitzerklamotten und Rolls-Royce den großen Macker raushängen läßt.

Bob sitzt vor mir, wie er auch auf der Bühne steht: wuscheliges Haar, leicht unrasiert, eine zu kurze schwarze Leinenhose, das Hemd nicht eingesteckt, etwas zerknittert, und die schwarze (Second-hand-)Lederjacke über der Schulter. Einziger Farbkleck: pinkfarbene Ringelsöckchen zu Tennisschuhen. Der „Ratten“-Anführer hängt abgeschlafft

im Sofa und begnügt sich mit einem weichgekochten Ei und einem Glas Orangensaft zum Frühstück. Seine Hamburger Show gefiel ihm. Sie haben das neue Album vorgestellt. Es kam an, die Songs dieser LP wurden auf Ibiza aufgenommen. „Fast immer volltrunken, die Sonne schien zu heiß“, erzählt er. Bei „Mood Mambo“ konnte Bob sich am Morgen nach der Aufnahme nicht mehr an die improvisierten Texte erinnern. Mit „Banana Republic“ ist das spießige Irland gemeint, das den Ratten schon mehrmals Knüppel zwischen die Beine geworfen hat.

Ob sie eine Punk-Band sind? „Nein, eine Pop-Gruppe.“ Mit Punk hat er nichts am Hut. Ob seine Jungs sauer sind, weil er im Mittelpunkt steht? Nein, er kann halt am besten reden. Ob er seine Songs nach einem Jahr immer noch gut findet? Einige ja, aber er schreibt nicht für die Ewigkeit. Ein, zwei Jahre an einer bekackten LP zu arbeiten hält Bob für krank.

Fotos: Heilmann

Er springt in die Luft, läßt sich plötzlich auf den Boden fallen und tobt wie ein Wilder über die Bretter: Wenn Bob Geldof (M.) mit den Rats auf der Bühne steht, gönnt er sich kaum eine Verschnaufpause



Elfi Kreitz, Schülerin

„Voller Sound gibt uns mehr als immer volle Gläser.“

Uns geht Musik über alles. Manche Scheibe können wir glatt zwei-, dreimal hören. Da merkt man sogar erst, was drin steckt. Klar trinken wir auch mal ein Bier dazu. Dann genießen wir gleich doppelt. Aber einen über den Durst trinken, liegt uns nicht. Und schmeckt uns nicht. Wir können da gut nein sagen. Wir drehen lieber die Anlage auf vollen Sound. Als daß wir ständig volle Gläser leeren. Irgendwie fehlt uns da nichts.



Eine Initiative der Deutschen Brauwirtschaft für das maßvolle Trinken

Wir halten Maß

Aus seinem Film kennt Ihr ihn nur mit Lendenschurz bekleidet. BRAVO besuchte den Star aus der „Blauen Lagune“ zu Hause bei seinen Eltern in der kleinen Hafenstadt Rye bei New York

Chris in seiner privaten „Lagune“

Zu Hause ist Chris der „brave Junge“

Mit seinen Geschwistern Liz (18), Scott (15), Peter (8), seinem Stiefvater und seiner Mutter Betsy (44), einer Lehrerin, bewohnt Chris dieses Haus in Rye, einer kleinen Hafenstadt bei New York



„Robinson“ Chris mal angezogen:

„Jeans und sportliche Hemden passen am besten zu meinem Typ“, findet er. „Ich hasse alles Gekünstelte. Deshalb könnte ich auch nie in einer Großstadt wie New York leben. Dort ist es mir zu hektisch“



Unter Brookes Bild schläft Chris jeden Abend ein

Chris hat sich ein Poster von Brooke Shields über sein Bett geklebt. „Ich vermisse sie manchmal sehr“, gibt er zu. „Leider sehen wir uns kaum noch. So kann ich mir vor dem Einschlafen wenigstens ihr Bild anschauen“



Chris schwärmt für Farrah

Dieses Riesens-Poeler vom schönsten „Engel“ bekam Chris von Farrah mit persönlicher Widmung geschenkt



Autogramme auf dem „Lagunen“-Stuhl

Auf diesem Regie-Stuhl haben sich alle „Lagunen“-Schauspieler verewigt



Als Andenken eine Riesenuschel

In diesem Triton-Horn von den Fidschi-Inseln hat Chris im Film für Brooke immer Wasser geholt



Chris gibt Segelunterricht

Vor seiner Film-Karriere verdiente Chris sich im „American Yacht Club“ von Rye sein Geld als Segelführer



In diesem Porsche steckt ein Teil seiner „Lagunen“-Gage

Viel zu schnell für Amerika ist der Porsche 928, den sich Chris von seiner Film-Gage kaufte. „Schade, daß ich ihn nicht ausfahren darf“, bedauert Chris. „Denn in den USA sind nur 55 Meilen (105 km/h) erlaubt.“ Der 928 läuft 220 Spitze

Fotos: Zill

Angie schildert ihr Fixer-Schicksal:



Angie als 13-jährige mit ihrem kleinen Bruder. Weil sich in der Familie plötzlich alles um ihn drehte, fühlte sie sich zurückgesetzt



Angie mit 14: Als dieses Bild entstand, rauchte sie bereits mit Schulkameraden Joints



Angie heute in ihrem Zimmer bei den Eltern auf dem Lande mit Kater Whisky. Zur Zeit holt sie die mittlere Reife nach. Unten: Angie vor der Schule in München, wo sie erstmals durch Mitschüler mit Hasch in Verbindung kam



Das ist Charly, durch den Angie in die Heroinszene kam. Foto oben: Angie, vier Monate nach ihrem Gefängnisarrest. Im Mai 1980 war der Münchnerin die Flucht aus der türkischen Irrenanstalt geglückt



Wegen Heroin saß ich acht Monate in einem türkischen Gefängnis!

EROIN KULLANMADAN YAPAMIYOR



Güzel Angelika'nın fotoğrafları polis tarafından ele geçirildi. Fotoğrafın altında yazan 'Güzel Angelika'nın fotoğrafları polis tarafından ele geçirildi' yazısı da aynı zamanda Angie'nin fotoğrafıdır.

Güzel Angelika'ya eroin içiren polisler hakkında soruşturma açılıyor

Alman hükümeti, Angelika Güzel Gerta, malikâne verildiği ifade edildi. "Ben bir eroinmanım. Soruşturmanın sürdüğünde subde polis bana eroin verdi, ben de kullandım" dedi.



Angie in Istanbul vor Gericht: So berichtete eine türkische Zeitung. Rechts der Mitangeklagte Kemal, der sie verpöffte. Links oben: Damit Angie, die voll auf Turkey war, der Verhandlung folgen konnte, gestand ihr das Gericht eine Prise Heroin zu, die sie im Gerichtssaal sniffte

- Mit 13 rauchte sie ihren ersten Joint
- Mit 16 haute sie von zu Hause ab
- Mit 17 war sie voll in der Heroin-Szene
- Mit 18 wollte sie in Istanbul Heroin besorgen. Sie wurde verpöffte und in der Türkei eingesperrt: erst Gefängnis, dann Irrenanstalt
- Mit 19 gelang ihr unter abenteuerlichen Umständen die Flucht aus der Irrenanstalt
- Mit 21 ist sie weg von der Nadel – und lebt nun unter der ständigen Furcht, rückfällig zu werden

Die Pausenglocke ertönt. Endlich ist die langweilige Mathestunde vorbei. Ein paar Mädchen und Jungen der 10. und 11. Klasse werfen sich auf dem Weg zum Schulhof Blicke zu. Angie weiß, warum. Gleich werden sie sich am Mülltonnenhäuschen treffen ...

„Damals war ich erst 13“, erinnert sich Angie. „Ich fand diese Typen der 10. und 11. Klasse schon immer toll und drückte mich bei denen rum. Ich wußte, was die da am Mülltonnenhäuschen machten, die kiffen, rauchten Haschisch. Und einmal sagte einer: 'Da, probier' mal.'“

Wenn ich jetzt nicht mitmache, dann bin ich nicht drin in der Clique, dachte ich mir und nahm den Joint, die unförmige, selbstgedrehte Zigarette. Ich machte ein paar tiefe Züge, hustete schrecklich, und mir wurde ganz schlecht darauf. Ich muß das Zeug erst mal allein ausprobieren, überlegte ich.

Am nächsten Tag kaufte ich mir bei den

Älteren für drei Mark ein paar Krümel Hasch und drehte mir meinen ersten Joint selbst. Von da an nun jeden Tag.“

Die Wirkung? „Großes Feeling ist zuviel gesagt, aber es ist vielleicht so, als ob man ein großes Glas Whisky gesoffen hat. Ach ja, es ist eigentlich ein besoffenes Gefühl, nur, daß man keinen schweren Kopf dabei hat.“

Von da an kiffte ich in der Schule, in der Pause und bei den Spazierfahrten mit meinem kleinen Bruder Peter. Dann konnte ich das Theater zu Hause ein bißchen besser ertragen. Manchmal war es auch wirklich unerträglich. Da saß ich zum Beispiel über meinen Hausaufgaben, und da kam Peter angekurbelt und schmiert in meinen Heften herum. Und ich konnte ihm keine kleben. Dann durfte ich wieder keine Musik machen, weil Peterle ja schlief. Ich wohnte mit meiner ein Jahre jüngeren Schwester Regina in einem winzigen Raum. Überhaupt hatte sich durch die Geburt von Peter alles verändert. Alles drehte sich

nur noch um ihn, ich wurde totale Nebensache. Um mich und meine Probleme kümmerte sich niemand mehr, höchstens die Oma. Wenn mein Vater abends todmüde nach Hause kam – er ist irgendwas Kaufmännisches – wollte er seine Ruhe und nichts weiter als seine Ruhe. Die Oma, die dreimal in der Woche kam und uns versorgte, weil auch die Mama arbeiten ging, kochte und putzte, die Oma war damals das Liebste, was ich hatte.“

In dieser Situation lernt Angie kurz nach ihrem 16. Geburtstag Anfang Juni ihre große Liebe Charly kennen.

Angie: „Ich traf ihn in einer Bowling-Bar in Fürstenried. Er war anders als die Jungen an unserer Schule. Schmüchsig, mit weit auseinanderstehenden Augen, und sechs Jahre älter als ich. Irgendwie erinnerte er mich an unseren Schulsprecher, den ich damals ganz gut fand. Charly war mit seiner Clique da, und da gab er den Ton an, sehr selbstbewußt trat er auf. Das imponierte mir ungeheuer. Er erzählte mir, daß er Grafiker sei. Und so nebenbei warf ich ihm meine Telefonnummer hin. Ich dachte nie, daß der sich nochmals melden würde. Aber am nächsten Tag hat er mich von der Schule abgeholt und wir gingen ins McDonald's, weil's nichts anderes gab.“

Charly zeigte mir seine Wohnung ...

Am dritten Tag gingen wir nach Schwabing. Ich fand alles toll, flippig. Charly hatte dort auch eine eigene Wohnung. Die wollte er mir zeigen. Und was kriegt man bei den Männern als erstes zu sehen? Das Schlafzimmer! Da hat er sich dann auch so ergeben, daß wir miteinander geschlafen haben.

Am vierten Tag stand er grinsend vor meiner Schule, kramte in seiner Hosentasche und meinte: „Ich hab' was Schönes dabei.“ Es waren goldene Verlobungsringe. Ich tanzte wie verrückt um ihn herum. Er 22 und ich 16! Ich machte die Schule wahnsinnig, meine Schwester und meine Eltern.

Aber bei meinem Vater eckte Charly bald an, weil er ihm gleich das „Du“ anbot. Das fand der gar nicht so komisch.

Ja, dann ging es eigentlich richtig los: Jeden Tag war ich mit Charly unterwegs. Dann kam der Knaller: Ich sollte um zehn Uhr abends zu Hause sein. Charly und ich waren in Schwabing und gerade auf dem Weg zu mir nach Hause. Es war schon zehn Uhr. „Fahr' schneller“, schrie ich ihn an. „Kann nicht“, schrie er zurück, „dein blöder Alter kann froh sein, wenn ich dich heil nach Hause bringe.“ Ich kam zehn nach zehn an.

Wegen dieser zehn Minuten kriegte ich 14 Tage Hausarrest. Für mich und Charly einfach unmöglich! Ich mußte mir was einfallen lassen. An einem wunderschönen Sommertag ging meine Mutter mit ein paar Geschäftsfreunden und mir – ich hatte noch Hausarrest

– in den Zoo. Als sie vorm Löwenkäfig stand, haute ich ab, raste zu einer Telefonzelle und rief meine Schwester an: „Du, Gina, ich komme nicht mehr nach Hause, pack' mir doch ein paar Sachen zusammen, Schminkzeug, den rosa Overall, die Jesulatschen und stell' sie bei der Oma vor die Türe, damit ich nicht läuten muß.“

Regina machte es, und ich zog zu Charly. Damit mein Vater nicht verrückt spielte und die Polizei verständigte, hab' ich am Abend angerufen und gesagt, daß es mir gut ginge. Bevor jedoch meine Mutter noch was sagen konnte, hatte ich schon wieder eingehängt.

Ich blieb nur ein paar Tage bei Charly. Dann wurde es mir zu gefährlich. Für Vater wäre es sicher eine Kleinigkeit gewesen, seine Adresse ausfindig zu machen. Charly brachte mich in der Kurfürstenstraße in Schwabing bei einer Wohngemeinschaft unter. Ich hatte keinen Pfennig Geld, aber alle kümmerten sich wahnsinnig nett um mich. Charly kaufte mir Kleider und alles, was ich brauchte.

Die erste Zeit begnügte ich mich mit Kiffen. Mehr brauchte ich im Moment nicht, denn ich bin total rumgeflippt. Jede Nacht waren wir unterwegs, zogen von einer Disco in die andere. Tagsüber pennte ich. Was Charly sonst noch trieb, darum hab' ich mich nicht gekümmert. Eines Tages ging ich mit ihm ins „Ringstüberl“, das inzwischen geschlossen worden ist. Da waren nun wirklich alle Typen der Szene beisammen. Und ich sah, daß es auch noch andere Sachen als Haschisch gab – härtere.

Ich zog wieder zu Charly, der sich eine andere Wohnung genommen hatte. Ich merkte natürlich ziemlich schnell, daß Charly kein Grafiker war, sondern sich ganz gut in der Szene auskannte – und auch mitspielte. Es war wirklich nur eine Frage der Zeit, daß ich auch auf Heroin scharf war. Charly gab mir welches, und ich sniffte es zuerst nur. Bis eines Tages, es war Mittag, sein bester Freund Sponsi zu uns kam und so verdammt wenig Stoff dabei hatte, daß es nur zum Spritzen reichte. „Ich fixe dich nicht an“, schrie Charly mich an, und Sponsi schüttelte auch den Kopf.

Doch ich war schon ziemlich auf Turkey (Entzug), ich brauchte das Zeug, ich wollte mir echt 'nen Schuß verpassen. So wurstelte ich zitterig mit einem Gürtel an meinem Arm herum. Sponsi half mir schließlich doch, weil er es nicht mehr mitansehen konnte. Sponsi, der ein paar Monate später an einer Überdosis sterben sollte, verpaßte mir die erste Spritze. Und das Feeling vom Sniefen zum Drücken war ganz anders ...

Von da an brauchte ich das Heroin täglich. Einmal, zweimal, dreimal ...

Im nächsten BRAVO: Angie weiß keinen Ausweg mehr: zwei Selbstmordversuche

Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

Wenn es zum Petting kommt, bin ich wie umgewandelt

Ich habe einen sehr lieben und zärtlichen Freund. Wir gehen nun schon fast ein Jahr zusammen. Mein Freund will auch Petting mit mir machen. Ich würde es auch tun. Aber sobald wir zusammen sind, und er zärtlich mit mir wird, will ich nicht mehr. Mein Freund ist dann immer traurig und denkt, daß ich ihn nicht mehr richtig mag. Ich komm' mit mir selbst nicht klar. Immer, wenn es so weit ist, bin ich wie umgewandelt. Helfen Sie mir bitte.

Ursula, 15, Nürnberg

Dr. Sommer: Befreundet sein ist kein Freibrief für Sex!

„Er will mit mir machen ...“, das ist nicht zärtlich, sondern neugierig oder wie ein Herumprobieren. Jedenfalls geht es allein von ihm aus. Instinktiv merkst Du das. Und sträubst Dich deswegen. Dann sag doch mal: „Was hast Du eigentlich davon, wenn Du an mir herumfummelst?“, denn das war' echt. Es muß gar nicht immerfort nur freundlich und zart zugehen, wenn man sich trifft. Eure Meinungen und Gefühle gehen auseinander. Das solltest Du nicht vertuschen. Miteinandergehen und Befreundetsein ist niemals ein Freibrief für Sex. Er wünscht sich Petting, schafft es aber nicht, Dich damit zu erfreuen. Er reagiert traurig und enttäuscht, weil er nicht weiß, warum Du plötzlich so ablehnend reagierst. Du dagegen fühlst Dich zu etwas gezwungen, was Du eigentlich noch nicht willst, und das hemmt Dich. Euch hilft nur eins: Miteinander verhandeln, d. h. jeder auf den anderen hören. Darin liegt nämlich auch was Zärtliches.

Immer bin ich schuld, und nie meine kleine Schwester

Seit längerem ist meine Mutter bössartig. Wenn etwas angestellt wurde, bin immer ich die Schuldige und nie meine kleine Schwester. So lange mein Vater auswärts arbeitet, fühlt sie sich stark. Wenn Vater zu Hause ist, spricht sie kaum, auch mit mir nicht. Aber wenn sie verärgert ist, läßt sie ihre Wut an mir aus. Sie schreit dann herum, ich wäre eine Rebellin oder Terroristin und ich sollte gefälligst den Mund halten, und sie bedroht mich. Sie ist auch dagegen, daß ich Krankenschwester werde.

Ich soll lieber Schneiderin oder Verkäuferin werden. Vater würde es mir erlauben.

Brigitte, 15, ohne Ort

Dr. Sommer: Geh Mutter gegenüber auf Distanz!

Zieh Dir den Schuh nicht an. Sag entschieden „Ich bin nicht so, wie du meinst!“ zu ihr. Wenn Du genau hinsiehst, wirst Du feststellen, daß Mutter

nicht immer nur verärgert ist. Sondern nur, wenn Vater weg ist. Das bedeutet, daß die Mutter unglücklich ist und sich dann bei Dir abreagiert. Gib deshalb zurück: „Sprich mit Vater

darüber!“ Und sag zu Vater: „Ich glaube, Mutter braucht Dich mehr!“ Was Deine Berufsprobleme angeht: Da kannst Du selber entscheiden. Eltern dürfen nur raten.

Mein Freund will sich umbringen, weil ich schwanger bin

Ich habe ein Problem. Ich habe schon zwei paarmal mit meinem geschlafen, sind wir haben nichts genommen. Und jetzt ist aus noch meine Regel ausgeblieben. Ich merke, Mutter kommt sich darüber nicht aus, ich weiß nicht mehr was ich tun soll. Mein Freund ist schon ganz fertig, und er hat schon gesagt, daß er sich umbringen will. Und mit ihm kann auch nicht so richtig reden. Bitte helfen Sie mir. Hoffentlich antworten Sie bald.

15 Jahre

Ich habe schon ein paarmal mit meinem Freund geschlafen, und wir haben nichts genommen. Jetzt ist auch meine Regel ausgeblieben. Mit meiner Mutter kann ich darüber nicht reden. Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Mein Freund ist schon ganz fertig, und er hat schon gesagt, daß er sich umbringen will. Mit ihm kann ich auch nicht so richtig reden.

Ingelore, 15, ohne Ort

Dr. Sommer: Jetzt nicht den Kopf verlieren!

Nicht reden, aber zusammen schlafen; wohl Geschlechtsverkehr, aber keine Verhütung. Das sind Versäumnisse und Probleme genug! Jetzt nicht noch welche dazukommen lassen, etwa mit Abwarten, Alleinbleiben, sich drücken. Du brauchst fachlichen Rat. Als erstes vom Arzt. Er kann feststellen, ob Du wirklich schwanger bist oder warum sonst Deine Regel ausbleibt. Und dann Beratung für Deine Schwangerschaftsprobleme. Wo,

sagt das nächste Jugend- oder Sozialamt (telefonisch). Bei dieser Beratung bist Du erst einmal gut aufgehoben. Ein Mensch, dem solche Probleme alles andere als neu sind, spricht vertraulich mit Dir, kostenlos, sofort, ohne Verpflichtung und ohne über Dich zu bestimmen. Endlich jemand, mit dem Du wirklich reden kannst. Hättest Du Deine Adresse geschrieben, hätte ich Dir die nächste entsprechende Beratungsstelle nennen können. Aber die kannst Du im Telefonbuch finden.

Probleme mit der Gruppe

Ich habe in BRAVO gelesen, man sollte in einer Gruppe sein. Aber soll das eine Gruppe aus Gleichaltrigen oder aus Älteren sein? Das mit den

Älteren geht schlecht, denn die gehen dann in die Disco, und da darf ich noch nicht hinein und stehe allein da. Und die Jüngeren haben ganz anderes vor.

Bernd, 14, Budesheim

Dr. Sommer: Willst Du Disco oder Freunde?

13 bis 15 Jahre ist ein Zwischenalter, das durch Gesetz immer nur „geschützt“ wird, aber dadurch auch oft ausgeschlossen dasteht. Wirklich helfen können da echte Jugendgruppen, wo ein Leiter die verschiedenen Interessen unter einen Hut bringt.

Eine richtige Freundes-Clique würde Dich vielleicht auch in die Disco einschleusen. Oder, wenn das nicht geht, auf Disco verzichten. Andernfalls hast Du Dich angehängt, weil Du dasselbe wolltest wie Ältere.

Sag unmißverständlich: „Was wird aus mir? Gehöre ich nicht zu euch?“ dann laß sie sausen und such' Dir Gleichaltrige.

Nach der Klassenfahrt ließ er mich sitzen

Vor acht Wochen haben wir eine Klassenfahrt in die Jugendherberge gemacht. Dort lernte ich einen duften Jungen kennen. Wir verstanden uns sehr gut. Als wir nach einer Woche nach Hause fuhren, ließ er mich sitzen. Nun habe ich einen Test gemacht, wobei herauskam, daß ich schwanger bin. Was soll ich tun? In unserem Dorf kennt mich jeder, und meine Eltern haben selbst schon Probleme genug.

Mädchen, 16, ohne Ort

Dr. Sommer: Dein Problem geht vor!

Der Junge muß zahlen für das Kind, sobald er verdienen wird. Bis dahin

Es passierte auf der Party

Bei uns in der Schule ist ein Junge, in den ich schon seit zwei Jahren verknallt bin. Vor einem Vierteljahr habe ich ihn auf einer Party getroffen und ihn gefragt, ob er mit mir tanzen würde. Da hat er „nein“ gesagt. Aber etwas später fragte er mich ums Tanzen, und da habe ich „nein“ gesagt. Seitdem hat er mich ignoriert.

Durch seinen Freund wurde alles wieder eingeläutet. Er lachte mich zwar wieder an, aber tut manchmal auch, als wenn er mich nicht sähe. Dann bin ich zu seinem Freund gegangen und bat ihn, zu fragen, ob er (mein Schwarm) mich überhaupt leiden kann. Er sagte, ich solle ihn selbst fragen.

Das habe ich auch getan, und er hat gesagt „es geht“. Was soll ich nun machen? Mit ihm reden kann ich nicht.

Petra, 14, aus Pirmasens

Dr. Sommer: Bleib auf Abstand!

Er lehnt Dich nicht ab. Er schwärmt nicht von Dir. Er will nicht Nägel mit

hilft das Jugendamt, auch mit Geld, und holt es sich nachher wieder von ihm zurück. Du mußt jetzt zuerst zum Arzt gehen. Und dann sprichst Du sofort mit Deinen Eltern. Danach wendest Du Dich an die nächste Schwangerschaftsberatung (die Adresse hat das Jugendamt). Die sprechen alle Probleme durch; wie die Vaterschaft bewiesen wird, wer für das Kind sorgen kann. Was aus Deiner Ausbildung wird. Ob das Kind zur Adoption freigegeben werden kann oder ob an Schwangerschaftsabbruch zu denken ist. Dein Problem ist jetzt eine Familienangelegenheit, also muß es mit der Familie besprochen werden.

Werde ich nie ein richtiger Mann?

Ich bin immer noch nicht in der Pubertät. Außerdem bin ich erst 1,85 m groß. Ich habe auch nur eine sehr geringe Behaarung, und meine Geschlechtsstelle wachsen nicht. Dadurch habe ich furchtbare Komplexe. Immer habe ich Angst, ich würde nie ein richtiger Mann. Schülisch bin ich auch ganz schön abgesunken.

Leonhard, 16, Bielstein

Dr. Sommer: Hör auf, auf Dich herabzusehen!

Daß Du so unsicher bist, beweist gerade, wie tief Du in der Pubertät steckst. Nun mußt Du Körper und Seele auch Zeit lassen, daß sie sich entwickeln können. Und weil das viel Energie kostet, fällt auch fürs Lernen nicht mehr so viel ab. Du mußt also Deine Kräfte einteilen, in welchen Fächern Du Dich mehr einsetzt oder wo Du Dich schonst und die Dinge eine Zeit laufen läßt. Dein Körper schafft seine Entwicklung mit Sicherheit von selbst.

DDD »Spezial« für eine zarte Streichel-Haut



Was tun, wenn unreine Haut nicht besser wird?

Liegt es an der Pickelcreme?

Auch die beste Creme wirkt nur, wenn die Haut vorher gründlich vom Hautfett gereinigt wird. Nur so können die antiseptischen Wirkstoffe in den Poren aktiv werden.

Muß junge Haut anders gereinigt werden?

Haut zwischen 14 und 25 ist oft Problemhaut. Sie muß anders behandelt werden. Hierfür gibt es jetzt DDD »Spezial« Gesichtswasser und Reinigungsmilch. In Apotheken und Drogerien.

Wie reinigt man die Haut richtig?

DDD »Spezial« Reinigungsmilch auf Gesicht und Hals verteilen und eine Minute einwirken lassen. Mit lauwarmem Wasser abspülen und trocknen. Wattebausch mit DDD »Spezial« Gesichtswasser über die unreinen Hautpartien streichen. Die Haut wird rein und klar. Bei Hautunreinheiten danach DDD »Spezial« Hautbalsam dünn auftragen.

Absender nicht vergessen!

Probier-Coupon

Je eine 25 ml Probierflasche gegen Einsendung von DM 2,- für Versandkosten. An DDD-Labor Postfach 468/ 6078 Neu-Isenburg



macht spröde Lippen kussweich

Blisteze Lippenbalsam Distik Lippenflacon

In Apotheken u. Drogerien

GRÖSSTE AUSWAHL v. POSTERN, AUFNAHMEN, U. ANSTECKERN! + HUNDERTE VON ANDEREN MOTIVEN!

THE WILD SIDE

HEIBE MOTIVE:

THE KNACK

RACEY

SCORPIONS

STATUS QUO

DEVO

SONDERANGEBOT - Death Watch -

COLLEGE-PULLI: DM 25,-

KURZARM: DM 12,-

LANGARM: DM 15,-

SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT

extra klein, klein, mittel, groß, extra groß

34-36 38-40 42-44 46-48 50-52

THE WILD SIDE

Wiesentalstraße 3

D-8500 Nürnberg

Tel. 0911/330444

Für unsere Schweizer Leser:

Gehr, Anes & Co

Postfach 268

CH-8201 Schaffhausen

Tel. 0534 8011

Bei der CB 1100 R wurden erstmals Doppelkolben-Bremsen verwendet, die bei gleichen Scheibendurchmessern erhöhte Bremsleistung liefern

Das Cockpit der 1100 R enthält nur die notwendigsten Instrumente (Tacho, Drehzahlmesser). Die Lenkerstummel sind horizontal und vertikal an den jeweiligen Fahrer anpassbar

BRAVO stellt das „Motorrad des Jahres“ vor - die Honda 1100 R mit 100 PS und 220 km/h Spitze...

Das Vorderrad bei Vollgas im ersten Gang am Boden zu halten ist fast unmöglich - bereits nach 20 Sekunden ist die CB 1100 über 200 km/h schnell

DIE IST SPITZE!

Bei 200 Sachen entspannt im Sattel

Ohne Verkleidung bekäme der Fahrer bereits bei 130 km/h die berühmten „langen Arme“ - so kann er auch bei Geschwindigkeiten über 200 „Sachen“ entspannt im Sattel sitzen und seine Maschine über die Spurrillen der Autobahn dirigieren. Aber nicht nur im Hochgeschwindigkeitsbereich, sondern auch bei der Landstraßenfahrt mit vielen Kurven und häufigem Lastwechsel zeigt diese 1100er, daß ihr die Honda-Technik alles spendiert haben, was gut und teuer ist: Eine luftunterstützte Vorderradgabel (abstimmbare) ist genauso selbstverständlich wie die auf Gasdruck gestützte Hinterrad-Schwinge mit Nadelnaglern. Der auf 1100 ccm vergrößerte Vierzylinder der

leichter, Straßenmonster - bei den Motorradfans hat die CB 1100 R ihren Namen längst weg. Die Leser einer Fachzeitschrift kürten das neue Honda-Motorrad des Jahres. Und das, obwohl von vornherein feststand, daß höchstens 300 Exemplare dieses aggressiv rot-weiß lackierten Super-Bikes unsere Straßen bevölkern würden. Mit Sicherheit nicht. Wer das Glück hat, die CB 1100 R also ein reines Traum-Motorrad, ein Show-Gag? Wer das Glück hat, sich über 15 000 Mark Besitzer eines dieser schnellen Einsitzer zu werden, wird bald feststellen, daß Honda hier tatsächlich ein Super-Bike auf die Beine gestellt hat. Das „schnelle“ Design der Halbschalenverkleidung und die Höcker-Sitzbank mit integriertem Spoiler sehen nicht nur gut aus, sondern bringen auch ein Plus an Straßenlage und Fahrkomfort.

Bei d'Or leistet in der Original-Version der „R“ volle 115 PS - wegen der in Deutschland eingeführten freiwilligen Selbstbeschränkung der Hersteller auf ein Höchstleistungslimit wurde diese Urigewalt auf 100 PS reduziert. Das bringt zwar zusätzliche Vibrationen und unerwünschte Hitzestaus auf der Auslaß-Seite, außerdem dreht der Motor im vierten und fünften Gang nicht mehr voll aus. Die CB 1100 bleibt trotz dieser technischen nicht gerade ein echtes Leistungspaket. Bei voller Beschleunigung passiert sie die 100-km/h-Grenze bereits nach 3,8 Sekunden. Wer diese fast unglaublichen Gewalten allerdings öfter als unbedingt notwendig auf sein Hinterrad losläßt, muß sich auf eines einstellen: nämlich alle 2000 Kilometer einen neuen „Dunlop Gold Seal“-Hinterreifen aufzuziehen.

Text: Barretta; Fotos: Schwab

Rockpile



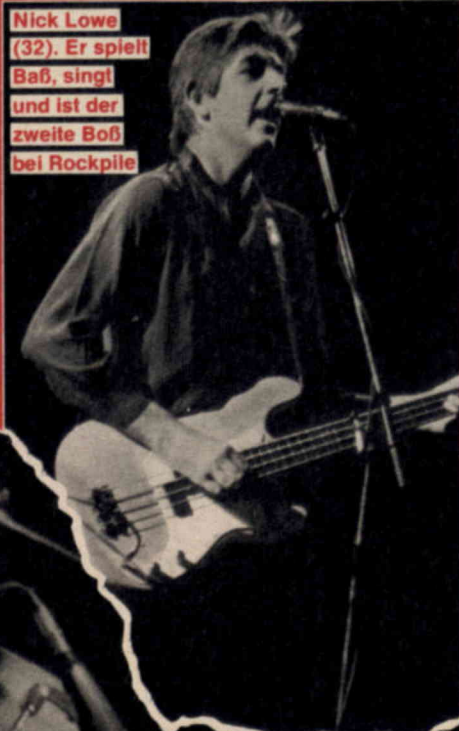
Das sind Rockpile:
Billy Bremner, Dave
Edmunds, Nick Lowe
und Terry Williams (v. l.)

Liebeskummer

brachte sie zusammen

Dave Edmunds (36).
Er spielt Leadgitarre
und gründete die Band
mit Nick. Er gilt als
Englands bester
Rock'n'Roll-Gitarrist

Nick Lowe
(32). Er spielt
Baß, singt
und ist der
zweite Baß
bei Rockpile



Billy Bremner
(34) spielte
früher Gitarre
bei Little
Richard und
Lulu



Terry Williams (33)
trommelte früher bei
der Gruppe Man



Pech in der Liebe brachte sie zusammen. Dave Edmunds und Nick Lowe, die beiden Drahtzieher von Rockpile, erinnern sich noch genau an die chaotische Aufnahmesession, die vor sieben Jahren in Daves Rockfield-Studios stattfand.

Dave, der Produzent, war total unkonzentriert, paffte eine Zigarette nach der anderen und zog ständig die falschen Regler.

Das war jedenfalls die Ansicht von Nick, damals Bassist und musikalischer Kopf der Gruppe Brinsley Schwarz. Durch die schalldichte Trennscheibe machten die beiden sich durch Grimassen und Handzeichen gegenseitig deutlich, was sie voneinander hielten.

Es dauerte nicht lange, und Dave kam aus dem Aufzeichnungsraum gerannt und schrie Nick an: „Nimm deinen Käse allein auf. Ich habe keine Lust mehr.“ Später bei einem Bierchen beruhigten sich die Kampfhähne wieder und stellten verblüfft fest, daß sie beide denselben Grund für ihre gereizte Stimmung hatten: Daves Frau hatte sich vor zwei Tagen von ihm scheiden lassen, und Nick war die Freundin weggelaufen.

Von diesem Tag an steckten die beiden ständig zusammen und bastelten an Song- und Soundideen. Nick brachte Dave, der 1970 einen Riesenhit mit „I hear you knocking“ hatte, aber seither völlig zurückgezogen in seinem Bauernhaus in Monmouth/Wales lebte und nur noch als Produzent für andere Musiker arbeitete, dazu, selber

wieder zu spielen.

Auf Daves Soloplaten, die alle in die englischen Charts kamen, spielten neben ihm selbst die Herren Nick Lowe (Baß), Billy Bremner (Gitarre) und Terry Williams (Schlagzeug) mit.

Dieselbe Besetzung spielte auf Nick Lowes Soloplaten. Die Touren der Rockpile-Mannschaft liefen seit 1976 abwechselnd unter dem Namen Dave Edmunds oder Nick Lowe. Denn offiziell durfte es die Band nicht geben, weil sowohl Dave als auch Nick Soloverträge bei verschiedenen Plattenfirmen laufen hatten.

Ganz nebenbei entdeckte Nick in dieser Zeit Musiker wie Elvis Costello und Graham Parker und produzierte sie auf seinem eigenen Plattenlabel „Stiff“. Seit 1980 durften Rockpile ihre laute und schnelle Power-Musik, bei der starke Anklänge an Chuck Berry, Fats Domino und andere Rocker der fünfziger Jahre zu hören sind, unter ihrem eigenen Namen spielen.

Zu Ostern vergangenen Jahres traten sie auf dem Easter-Festival in Berlin zusammen mit Police auf. Im November '80 erschien das erste Rockpile-Album „Seconds of Pleasure“ ...

Photo: Zill

11. Internationaler Jugendwettbewerb:

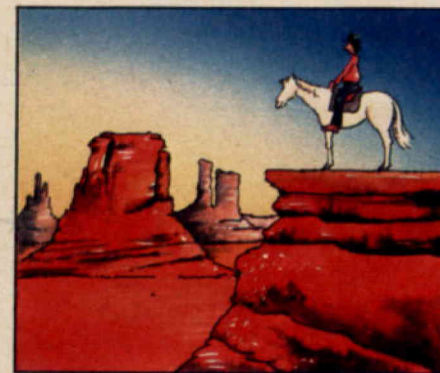
„Was willst Du werden?“

Quiz' mit. Mal' mit. Gewinn' mit.

Über
300.000
tolle
Preise!

Mit Deiner Berufswahl entscheidest Du, ob Du später Freude an Deiner Arbeit haben wirst. Interessante Berufe gibt's genug. Aber welcher ist der Richtige für Dich, zu welchem hast Du das meiste Talent? Fragen, die man nur beantworten kann, wenn man sich selbst gut kennt und weiß, was in den verschiedenen Berufen zu tun ist.

Mach' deshalb mit bei unserem Jugendwettbewerb „Was willst Du werden? Dein Beruf – Deine Zukunft“. Sicher kommen Dir dabei viele gute Ideen. Es gibt einen Malwettbewerb und ein spannendes Berufe-Quiz.



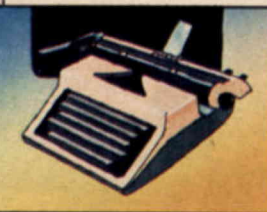
Für Schüler, aber auch für Auszubildende und Berufstätige bis 18. Wie es gemacht wird, steht im Teilnahme-prospekt.

Über 300.000 tolle Preise gibt's. Ganz tolle Preise!

Also große Gewinnchancen für jeden, der mitmacht. Als Hauptpreise gibt es: 2 Wochen USA

mit Super-Programm (für 15-18jährige), 9 Tage Abenteuerschule mit Toni Sailer am Dachstein in der Steiermark (für 11-14jährige) und Konstruktionsbaukästen für die Jüngsten. Auch die weiteren Preise können sich sehen lassen:

Hollandreisen, Schreibmaschinen, Fischertechnik-Baukästen, Werkzeugkästen, Tramp-Fahrradtaschen, Transistorradios, Brettspiele, Bücher und, und ...



Hol' Dir Deinen Teilnahme-schein in der nächsten Volksbank oder Raiffeisenbank. Und dort kannst Du ihn, ausgefüllt natürlich, auch wieder abgeben. Natürlich auch Deine Malarbeit. Einsendeschluß ist der 20. März 1981.



Volksbank · Raiffeisenbank

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Ist Hansi Müller ein Schürzenjäger?

Seit er sich von seiner Freundin Claudia

getrennt hat, machen

immer mehr

Mädchengeschichten

über den Nationalspieler die Runde.

Was ist wahr daran?

Hier nimmt Hansi

selbst zu den

Gerüchten Stellung...



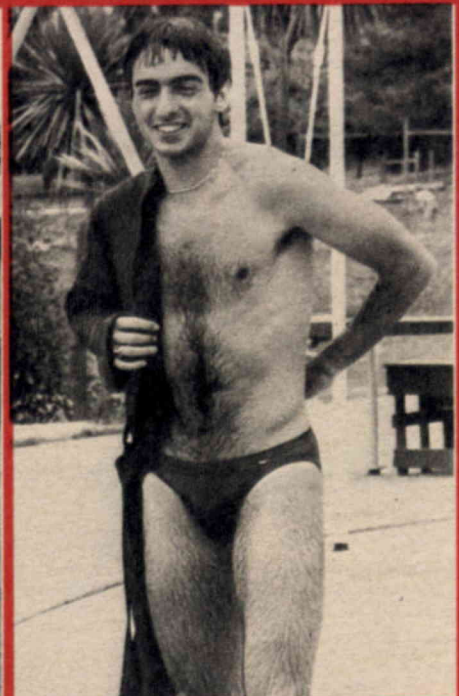
Alle wollen Hansi

die blonde Annette, Bank-Lehrling, sagt Hansi: „Sie ist nur eine gute Bekannte.“ Man muss Angela (links), Hauptberuflich Wirtin einer Stuttgarter Weinbar, soll auch nur eine gute Freundin sein.

Das ist der Ausruf aus der Bild-Zeitung, die kürzlich Fotos der beiden Mädchen veröffentlichte, die angeblich um Hansis Gunst wetten.



Hansi mit seiner Ex-Freundin Claudia Bachert: Vier Jahre war er mit der 21jährigen Wirtschafts-Korrespondentin fest befreundet. Anfang '81 trennten sie sich



Kein Wunder, daß sich die Mädchen um Junggeselle Hansi reißen: Auch in der Badehose kann sich der Nationalspieler sehen lassen

Fotos: Eppeler, Rudel, Werek



BRAVO: Stimmt es, daß die Mädchen bei dir Schlange stehen, seit du dich von deiner langjährigen Freundin Claudia getrennt hast?

Hansi: Ganz so wild ist es auch wieder nicht. Das wird alles sehr hochgespielt. Ich kann mich kaum noch mit einem Mädchen sehen lassen, ohne daß sie sofort als meine neue Freundin bezeichnet wird.

BRAVO: Gibt es schon eine Neue? Was ist zum Beispiel mit dem blonden Bank-Lehrling Annette oder der gutaussehenden Stuttgarter Wirtin Angelika, die vor kurzem eine Tageszeitung mit dir in Zusammenhang brachte?

Hansi: Beide sind Bekannte von mir. Aber keine ist meine Freundin. Ich lebe im Moment allein, fühle mich solo sehr wohl und schmeide auch für die Zukunft keine Hochzeitspläne.

BRAVO: Warum hast du dich von Claudia getrennt? Gab es da ein anderes Mädchen? Oder hat sie dich verlassen?

Hansi: Nein, es war eine ganz normale Trennung ohne gravierenden äußeren Anlaß. Wir haben uns nach vier Jahren einfach auseinandergelebt. Es lief zwischen uns nicht mehr so, wie ich mir das in einer Beziehung vorstelle. Aber wir haben uns nicht im Streit getrennt.

BRAVO: Lebst du in deinem neuen Haus in Stuttgart völlig allein?

Hansi: Ja. Seit Anfang Dezember bewohne ich die 150 qm große Dachwohnung – und zwar allein. Die restlichen Wohnungen habe ich vermietet, wie ich es von Anfang an vorhatte.

BRAVO: Wer führt dir den Haushalt?

Hansi: Ich kann mich ganz gut allein versorgen. Geschirrspülmaschine, Waschmaschine, Trockner – alles ist da. Meine Mutter oder eine Nachbarin kommt ab und zu zum Saubermachen.

BRAVO: Kannst du kochen?

Hansi: Höchstens mal ein Kase-Sandwich oder eine Suppe. Aber ich esse meistens bei meinen Eltern, bei Freunden oder in Restaurants.

BRAVO: Bei der Mini-WM in Uruguay hat's Ärger gegeben, weil du dich zusammen mit einigen anderen Spielern ins Nachtleben von Montevideo gestürzt haben sollst. Was war wirklich los? Seid ihr hinter Mädchen hergewesen?

Hansi: Erstens war dieser Nachtklokal-Besuch, der uns von der Presse so angekreidet

wurde, der einzige Ausgang während unseres Aufenthalts in Uruguay. Zweitens war es eine stinknormale Bar, in der Tänzerinnen aufgetreten sind, und nicht etwa ein Freudenhaus, wie das in einigen Presseberichten angedeutet wurde. Wir haben dort was getrunken, die Show angeschaut und sind kurz nach Mitternacht gegangen, ohne Mädchen. Nach einer Woche Quarantäne mußten wir einfach wieder mal raus.

BRAVO: Immerhin habt ihr daraufhin das Spiel gegen Brasilien verpatzt...

Hansi: Ich glaube kaum, daß die 1:4 Niederlage etwas damit zu tun hat. Das enttäuschende Spiel gegen Brasilien fand außerdem erst drei Tage nach dieser Nacht statt.

Margit Rudiger

Hansis Werdegang:

1963, mit 6, wird er Mitglied beim SV-Rot; 1969 wechselt er zum VfB Stuttgart; mit der A-Jugend des VfB gewinnt er 1975 die Deutsche Jugend-Meisterschaft; 1976 wird er Profi beim VfB; 1977 glückt ihm der Aufstieg in die Erste Bundesliga; April 1978 erstes Länderspiel gegen Brasilien

Die Talent LP mit 8 Superhits und dazu 8 Playbacks

EURE CHANCE Mach mit! Du hast Talent!

morgen ein STAR?

Wir suchen neue Talente und geben Dir die professionelle Möglichkeit: Platte bestellen! Mitsingen! Band aufnehmen und wegschicken! T01-T01-Talent LP 19,90 DM+Porto, Nachnahme. Postkarte genügt! Montaphon Musik 4930 Detmold 18

Eine tolle Chance für Euch Taschengeld aufbessern

Im Bundesgebiet und West-Berlin

Ihr könnt Euch schnell und leicht ein paar Mark nebenbei verdienen. Ihr bringt BRAVO und andere Zeitschriften 1 mal wöchentlich zu unseren Kunden ins Haus. Nicht viel Arbeit und den Verdienst habt ihr gleich in der Tasche.

Das 13. Lebensjahr müßt ihr allerdings vollendet haben und die Eltern müssen einverstanden sein. Meldet Euch, Postkarte mit einer kurzen Mitteilung genügt. Ihr hört schnell von uns.

AVG

Abonnement-Vertriebsgesellschaft KG Vertriebsleitung Postfach 10 01 40 · 2000 Hamburg 1

TV Hören + Sehen · Neue Revue · Neue Post · Quick · Praline · Neue Mode · Wochenend · Bravo · Das Neue Blatt · Fernsehwoche · Tina · Playboy · Bella Autozeitung · Selbst

Auto Zeitung weiß was läuft.

Test & Technik
Neuheiten
Kaufberatung
Alle 14 Tage neu!

Für tüchtige Männer der richtige Beruf: Polizeibeamter im Bundesgrenzschutz!

Ein Beruf – viele Möglichkeiten. In Vollzug und Technik. Großzügige Fortbildungsmöglichkeiten, gute Aufstiegschancen, berufliche Sicherheit.

- Krisenfeste Existenz auf Lebenszeit
- Umfangreiche Fachausbildung
- Mittleren Bildungsabschluß für Hauptschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung
- Großzügige ärztliche Versorgung – kostenlos
- Gutes Gehalt, schon während der Ausbildung (13. Monatsgehalt)
- Befreiung vom Wehrdienst u. a. m.

Sie sind unser Mann!

wenn Sie tüchtig, 16–24 Jahre alt, deutscher Staatsbürger sind, den Realschulabschluß haben oder Hauptschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung sind.

Polizeivollzugsbeamter im Bundesgrenzschutz. Ein lebendiger Beruf.

Sichern Sie sich schon jetzt einen Ausbildungsplatz!

Einstellungstermine:
4. Mai, 3. Aug., 2. Nov. 1981, 1. Febr. 1982

Bitte schicken Sie mir Informations- und Bewerbungsunterlagen:

Name	Vorname	Alter
Telefon	Schulbildung	Beruf
Straße		Wohnort

Bitte auf eine Postkarte kleben und einsenden: Informationsabteilung Bundesgrenzschutz, Graurheindorfer Str. 198, Postfach 17 02 90 5300 Bonn 1

1 B 81

PUBERTÄT-Große Aufklärungs-Serie von Dr. med. Alexander Korff

Wie groß müssen Glied und Busen sein?

Du kannst da überhaupt nicht mitreden! An dir ist ja noch nichts dran!"

Heidi ist richtig geschockt, als sie ihre Freundinnen so reden hört. Muß sie sich so was sagen lassen? Sie wagt nicht, nach ihrer Brust zu fühlen. Sie weiß es so: Bei ihr ist nur ganz wenig da.

Ich seh aus, als wär ich erst 12, denkt Heidi. Dabei ist sie 14. Sie ist klein und hat ihre Regel schon mal gehabt; die ist aber dann wieder weggeblieben. Ihr kommt es vor, als ob die anderen Mädchen alle schon aussehen wie erwachsene Frauen, mit Busen und rundem Po. Und natürlich können die auch über Jungen reden, und viel

Liegt es daran, daß sich kein Junge für mich interessiert? überlegt Heidi, und diese Frage beschäftigt sie sehr. Mit ihren Eltern wagt sie über so was nicht zu reden. Die würden ihr Problem doch nicht verstehen.

Um all das macht sich Heidi Sorgen. Ängstlich überlegt sie, ob sie vielleicht zurückgeblieben oder anormal ist. Und ihre Scheu und Schüchternheit wird noch schlimmer.

Marion ist ein Mädchen, das von Heidi sehr beneidet wird. Sie hat als erste einen richtigen Busen bekommen. Aber Marion ist nicht glücklich darüber, sondern sie schämt sich. „Guck mal, was die schon für Titten hat!“ hatte ihr mal ein Junge nachgerufen. Seitdem wird es ihr immer ungemütlich, wenn jemand sie fest ansieht.

Ist Marions üppiger Busen normal?

Wenn ihre Klassenkameradinnen sich beim Sport umziehen und unbekümmert in ihren dünnen T-Shirts rumspringen, möchte Marion am liebsten nicht mitmachen. Sie hat Hemmungen, sich zu bewegen. Bei ihr wippt es richtig auf und ab. Einen BH will sie auch nicht tragen; der würde alles nur noch auffälliger machen.

Mit der Pubertät klingt die große Unsicherheit an. Sie begleitet fast immer die körperliche Entwicklung. Diese Unsicherheit löst dann angstvolle Fragen auf: Bin ich normal? Ist bei mir alles in Ordnung? Und selbst Vergleiche mit anderen Mädchen können keine befriedigende Antwort bringen.

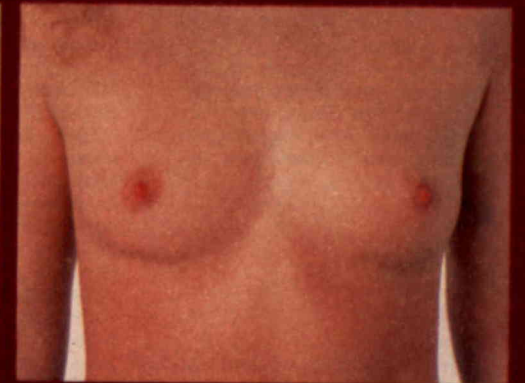
Grundsätzlich möchte ich allen Mädchen sagen: Bei Euch ist alles in Ordnung! Laßt Eurer Entwicklung drei Jahre



Unsicherheit bei Jungen:
„Mein Glied ist so kurz“



Unsicherheit bei Mädchen:
„Mein Busen ist zu klein“



Die weibliche Brust entwickelt sich sehr unterschiedlich

Zeit! Wenn es sein muß, auch fünf Jahre! Jeder Körper hat seine eigene Veranlagung, wie er wächst und sich entwickelt; auch die Steuerung durch die Hormone ist bei jedem unterschiedlich. Das Längenwachstum z. B. kann mit zwölf beginnen – wie bei Heidi's Freundinnen – oder erst mit vierzehn oder fünfzehn – wie bei Heidi selbst.

Die Regel kann etwa mit elfeinhalb Jahren einsetzen und dann regelmäßig kommen. Sie kann aber auch über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren nur unregelmäßig kommen, kann sogar wieder aussetzen. Die Brüste können anfangen zu wachsen und zu einem sichtbaren Busen werden wie bei Marion. Oder sie stellen erst mit 15 oder 17 eine flache Wölbung dar. Manche Frauen kriegen erst mit 25 ihren richtigen Busen.

Derartige Unterschiede haben mit „anormal“ oder „zurückgeblieben“ nichts zu tun. Die Natur läßt bei Mädchen Brüste wachsen, damit sie später, wenn sie ein Baby bekommen, Milch haben, um das

Jeder Körper braucht seine Zeit

Kind zu ernähren.

Die Brustgröße sagt dabei nichts über die Fähigkeit zum Stillen aus. Eine kleine Brust kann mehr Milch geben als eine große. In der Schwangerschaft verändern sich die Brüste, und da die Brust eine Drüse ist, hat sie nicht einen Vorrat an Milch in sich, sondern produziert laufend Milch.

Die Größenunterschiede kommen vom Fettgewebe oder von der Muskulatur unter der Brust, nicht vom eigentlichen Drüsengewebe, aus dem die Brust besteht.

Gibt es den idealen Busen?

Junge Mädchen machen sich aber keine Gedanken ums Stillen. Sie interessieren sich nur für die Form der Brüste. Zum Vergleich ziehen sie ein Idealbild heran. Und das macht natürlich unsicher.

Dein Körper ist für Dich persönlich gerade richtig. Was Wachstum, Rundungen, Ausbildung der Reifungszeichen angeht, richtet er sich nicht nach Idealmaßen sondern nach seinem eigenen Rhythmus und beansprucht dafür seine eigene Zeit. Du wirst ihn mit noch soviel „Trimm dich“ und „Hau ruck“ nicht umfunktionieren können. Laß Dich also nicht durch Vergleiche irre machen! Wie Du gerade bist, bist Du richtig! Auch für Jungen bist Du interessant, eben weil Du ein Mädchen bist. Das hängt nicht davon ab, wie weit Du entwickelt bist.

„Aber kein Junge schaut mich besonders an“, beklagt sich Heidi. „Wenn da eine noch keinen Busen hat, dann meinen sie, mit der wär überhaupt noch nichts anzufangen.“

Es ist schon möglich, daß Jungen so denken. Auch sie sind davon beeinflusst, Mädchen nach ihrem äußeren Eindruck einzuordnen und zu unterscheiden. Sie sagen dann: „Ein Mädchen, das schon Regel und Busen hat, darf man als Freundin haben. Aber eine ohne Regel und ohne Busen noch nicht. Die ist an so was nicht interessiert.“

Das ist natürlich Unsinn. Wer so denkt, verwechselt körperliches Interesse – oder gar Neugier auf Sex – mit Sehnsucht nach Freundschaft.

Harald schaut Marion an und ist von deren üppigem Busen überhaupt nicht beeindruckt. Im Gegenteil, für ihn sieht sie zu fraulich aus, und das macht ihn eher unsicher. Dann sieht er Heidi, die findet er nett. Wenn ihm ein Mädchen gefällt, kommt es schon vor, daß

Harald hinter ihr herpfeift. Aber er hat Angst, richtig anzubändeln, glaubt, die würde ihn doch nur auslachen – genauso wie seine Kumpels das tun. Denn Harald hat seine heimlichen Probleme.

Er sorgt sich: „Wenn mein Glied doch nur nicht so klein und auch nicht so krumm wäre! Außerdem habe ich viel zu wenig Schamhaare. Die Mädchen würden mich deswegen bestimmt auslachen!“

Die Wahrheit ist: Kein Mädchen würde ihn deswegen auslachen. Die Mädchen interessieren sich noch gar nicht für seine Schamhaare. Und sein angeblich krummes Glied würden sie überhaupt nicht zu sehen kriegen. Und schon gar nicht vergleichen, daß andere mehr hätten und er weniger. Harald macht sich also völlig unnötige Sorgen.

Ludwig hat ähnliche Bedenken. Er meint, sein Glied wäre zu lang. Sie hatten mal aus lauter Übermut auf dem Klo große und kleine Bogen gepinkelt und dann verglichen, wie lang bei jedem das Glied war.

„Mensch, was hast du für 'nen langen Pimmel!“ hatte ein Junge zu ihm gesagt. Das hatte Ludwig getroffen, und er hatte gar nicht mehr gehört, daß jeder einen derben Spruch abkriegt: „Guck mal, dem sein Winzling!“ – „Deiner ist vielleicht krumm, 'ne richtige Onanlergurkel!“

„Ein richtiger Schwanz muß Haare haben!“ hatte sich Olaf gebrüstet und sein ganzes Büschel gezeigt. Alle anderen waren baff gewesen.

Tatsächlich kann die Größe eines Glieds sehr unterschiedlich sein. Es kann zu wachsen beginnen, wenn ein Junge 13 ist oder erst mit 19. Ebenso ist es mit den Schamhaaren. Gliedgröße und Schambehaarung sind für die Natur belanglos. Jedes Glied kann steif werden und zur Fortpflanzung dienen.

Ist ein großes Glied besser für die Liebe?

Ein kleines Glied wächst beim Steifwerden mehr als eines, das im schlaffen Zustand schon groß ist. Die sexuellen Gefühle entstehen in jedem Glied, ungeachtet seiner Form und Größe, und jedes Glied kann die Samenflüssigkeit ausstoßen.

Was muß der Olaf für ein Kerl sein! Mit so einem Pimmel und soviel Haaren! denken die Jungen und lassen Olaf den Ton angeben.

Und umgekehrt meint Harald, er habe kein Recht mitzureden,

weil sein Glied noch kleiner und außerdem ein wenig krumm ist. Und deshalb dürfte er auch bei Mädchen nicht so auftreten wie Olaf.

Das sind alles konstruierte Regeln, die aus der großen Unsicherheit, die in der Pubertät vorhanden ist, entstehen, die aber in Wirklichkeit nichts bedeuten.

Rainer hat andere Sorgen. Aber die will er unbedingt für sich behalten; denn da muß etwas ganz Schlimmes dahinterstecken, glaubt er. Er hat nämlich auf seinem Glied und am Hodensack kleine Pickel gefunden. Und außerdem tut es ihm weh, wenn seine Vorhaut zurückrutscht und er seine freigelegte Eichel, das ist die Gliedspitze, berührt. Rainer glaubt, daß er krank ist oder zu viel onaniert hat.

Genügt ein Hoden für die Samenproduktion?

Mit Sicherheit irrt er sich da. Vom Onanieren, d. h. wenn man sich sexuell selbst befriedigt, wird man nicht krank. Die kleinen Pickel sind auch eine Sorte von Reifungszeichen, sind Talgdrüsen, die sich verstopfen, ähnlich den Pickeln im Gesicht. Solche Pickel gibt es überall da, wo Haare wachsen, also auch am Hodensack.

Die Schmerzen an seiner Eichel kommen von einer leichten Entzündung. Und diese Entzündung kommt von mangelnder Pflege. Rainer muß sich jetzt besonders sorgfältig waschen. Dabei muß er die Vorhaut ganz zurückziehen und mit warmem Wasser und Seife die Gliedspitze reinigen. Vielleicht kann er auch noch irgendeinen Körperpuder drauf tun. Wenn er das ein paar Tage intensiv befolgt und auch dann regelmäßig täglich sein Glied wäscht, wird er keine Beschwerden mehr haben.

Als Kind hast Du keine Last mit solchen Dingen. Doch als heranwachsender Junge mußt Du Dich darum kümmern. Schwitzen und andere Absonderungen vermehren sich eben in der Reifungszeit. Unter der Vorhaut sammelt sich Schweiß an, auch Talgreste, Urintropfen und Spuren von Samenflüssigkeit. Und wo solche Rückstände bleiben, können sich Keime sammeln und Entzündungen entwickeln.

Manche Jungen haben auch Schwierigkeiten mit ihren Hoden. Hannes z. B. merkt, daß einer seiner Hoden nach oben verschwindet, wenn er an seinem Glied hantiert. Er kriegt

einen mächtigen Schreck. Schließlich geht's mir auch so wie dem Jochen, der nur einen Hoden hat, befürchtet er.

Jochen wird von den anderen Jungen immer gehänselt. Tatsächlich hat er nur einen Hoden. Der zweite war überhaupt nie richtig entwickelt. Daß die Kumpels ihn damit aufziehen, ist nur, weil die mit sich selbst auch unsicher sind und andere gern herabsetzen, um sich selber aufzuwerten. Aber Jochen ist auch mit nur einem Hoden ein kompletter Junge und kann auch als Erwachsener ein normales Männerleben führen.

Daß bei Hannes der eine Hoden verschwindet, ist folgendermaßen zu erklären: Die Hoden wachsen ursprünglich nicht im Hodensack, sondern im Bauch, unten im Unterleib.

Erst allmählich kommen sie in den Hodensack herunter. Es gibt Hoden, die länger im Bauch bleiben; sie stecken dann in der Leistenbeuge. Manchmal wird das erst später entdeckt, etwa wenn der Junge eingeschult wird oder sogar erst mit 14 Jahren. Dann kann der Arzt etwas tun, damit der Hoden tiefer sinkt.

Das ist deshalb wichtig, weil ein Hoden keine Samenzellen herstellt, solange er Körpertemperatur hat. Er muß etwas kühler sein, und das ist der Fall, wenn er außerhalb im Hodensack hängt. Es gibt einen Verbindungskanal vom Bauch bis in den Hoden. Dieser Kanal wächst meistens zu, so daß der Hoden für immer unten bleiben muß.

Woher kommen die „Pickel“ auf dem Glied?

Bleibt dieser Kanal aber offen – wie bei Hannes – dann kann der Hoden immer mal wieder hochrutschen, wenn sich irgend etwas im Körper anspannt. Hannes braucht darüber also nicht zu erschrecken.

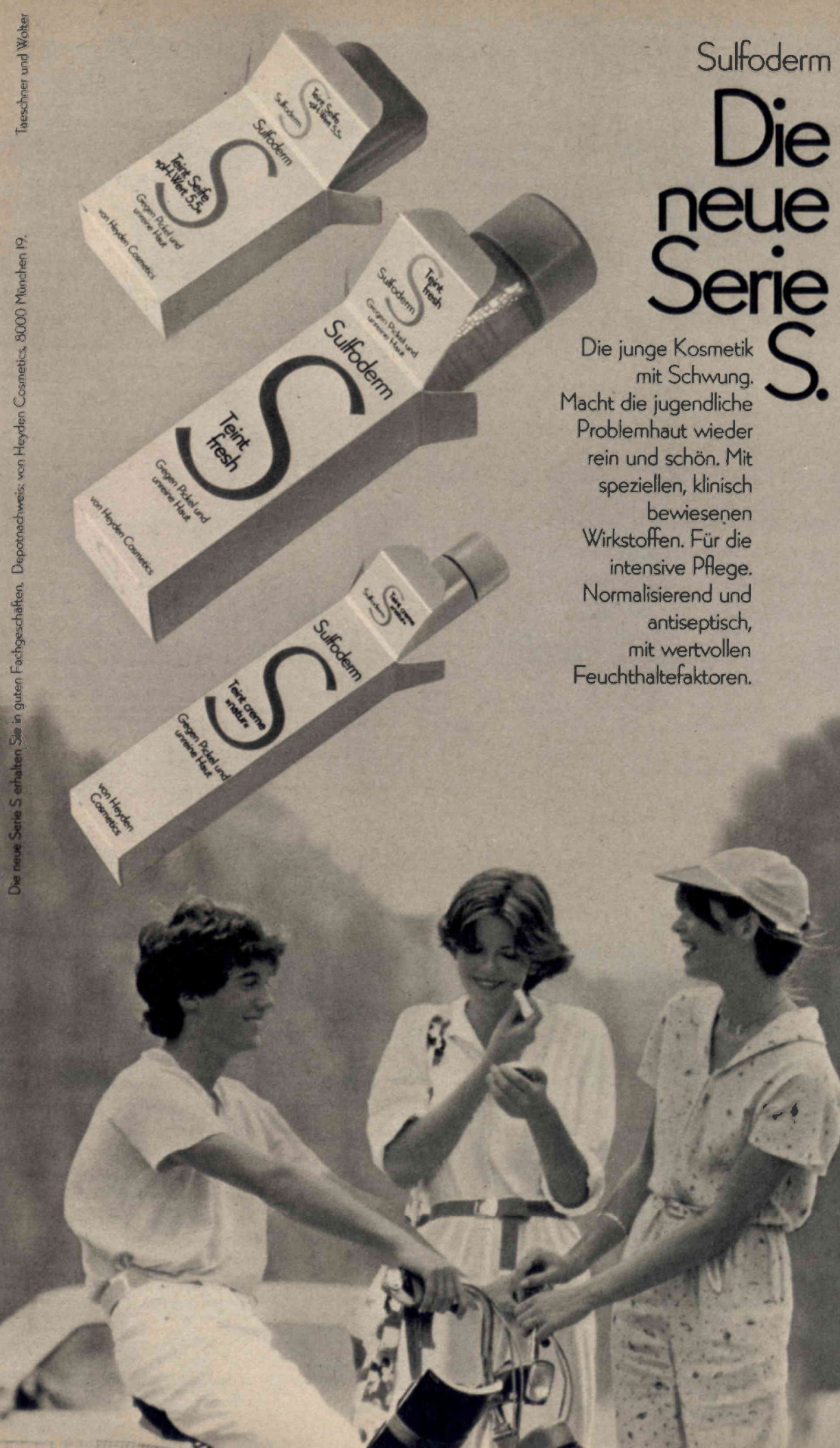
Die Pubertät, die Zeit der Reifung, ist die Zeit der großen inneren Unruhe und Unsicherheit. Dagegen kannst Du im allgemeinen nicht an. Aber vernünftig und sachlich darüber zu denken und über Deinen Körper und die Entwicklungsvorgänge Bescheid wissen, kann Dir viel helfen und wird Dich ruhiger und selbstbewußter machen. Das soll der Sinn dieser Serie sein.

Im nächsten BRAVO:

Können auch unberührte Mädchen Tampons benutzen?

Die neue Serie S erhalten Sie in guten Fachgeschäften. Depotnachweis: von Heyden Cosmetics, 8000 München 19.

© 1981 by BRAVO und Dr. Korff. Fotos: Kranz



Sulfoderm

Die neue Serie S.

Die junge Kosmetik mit Schwung. Macht die jugendliche Problemhaut wieder rein und schön. Mit speziellen, klinisch bewiesenen Wirkstoffen. Für die intensive Pflege. Normalisierend und antiseptisch, mit wertvollen Feuchthaltefaktoren.

Sulfoderm S „Teint Seife“
Reinigt fettige und unreine Haut gründlich und schonend. Alkalifrei. pH-Wert 5,5.

Sulfoderm S „Teint Waschgel“
Gesicht und Körper täglich schäumen und waschen. Keimhemmend und desodorierend. Intensiv und trotzdem mild.

Sulfoderm S „Teint fresh“
Das erfrischende hautklärende Gesichtswasser. Weil Sauberkeit vor Schönheit kommt. Zur potenten Nachreinigung und Desinfizierung der unreinen Haut.

Sulfoderm S „Teint Tagespflege“
Die Creme, die in den langen Tag hinein pflegt und die Haut zart sowie geschmeidig hält. Antiseptisch. Ideale Basis für Sulfoderm S „Teint creme“.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv“
Antibakterielles Spezialprodukt. Befreit von Hautunreinheiten intensiv und punktuell.

Sulfoderm S „Teint clear intensiv stick“
Das Spezialprodukt in der praktischen Roll-on-Flasche. Ideal für unterwegs.

Sulfoderm S „Teint Maske“
Diese Maske erfrischt und pflegt das Gesicht. Sie ist mild entfettend und desinfizierend. Ideal für die unreine Haut.

Sulfoderm S „Teint creme“
Zeitpflegende Tönungscreme in den Farbnuancen „natur“ für den hellen und „sport“ für den dunklen Teint.

Sulfoderm S „Teint stick“
Der praktische, hauttönende Abdeckstift (Creme-Stift) deckt Pickel ab und pflegt sie weg. Wirkt in Schnelle auf der Stelle. In den Farbnuancen „natur“ und „sport“.

Sulfoderm S „Teint Puder“
Feiner Gesichtspuder mit zartem Duft. Er mattiert fettige und unreine Haut, während er sanft tönt.





★★ **DIE GLORREICHEN SIEBEN** ★★ BRAVO



Briefpartner gesucht!



Wenn Ihr Lust habt, dann solltet Ihr heute noch schreiben. Marion Selinger, Hauptstr. 52, 8071 Ernsgraben



Reiten und Briefeschreiben. Anja Bultmann, Fontaneweg 2, oder Susanne Grüneweg, Dannhopsweg 1, beide in 3101 Steinhorst



Popmusik und vieles mehr, das ich Euch aber erst in meinen Antworten verraten will. Silvia Lothspieler, Zehethof 7, A-3261 Steinakirchen, Austria



bei! Birgitt Kunkel,
tensen 1



det bitte an folgende Adresse: Claudia Bürgi,
Kreuzstr. 6, CH-5737 Menziken/AG, Schweiz.
Ich bin übrigens 16 Jahre alt



Greift am besten noch heute zum „Griffel“, ich warte nämlich schon. Andrea Schmidt, Westerbürger Str. 6, 5438 Hergenroth



bitte ein Bild mit! Volker Gebhardt, Salierstr.
81, 6707 Schifferstadt



sen, tanzen und Lesen. Ich kann Türkisch, Deutsch und Arabisch schreiben. Mehmet Agrıdag, Zuckerkuchenweg 121, 38112 Bismarckweg 1 (Bismarck)



sächlich Angeln, Mu-
sik und Lesen. Martin
Hinterwinkler, Keltenstr. 14, 8261 Winhöring



in meinem Alter noch ein paar Mädchen dazu bewegen kann, mir zu schreiben. Ich bin CB-Funker, mag außerdem Reisen, Schwimmen und Skilaufen. Hartlieb Henn, Seidenbenderstr. 32, 6520 Worms.



Disco-Sound. Schreibt mit Bild bitte an folgende Adresse: Arashalüs Khatchadourian, Hauptstr. 9, 7539 Kämpfelbach-Biffingen. Bin 13



Gegen ein späteres Kennenlernen ist nichts einzuwenden. Hartmut Krause, Richard-Wagner-Str. 9, 2390 Flensburg

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr
Brieffreunde finden und Kontakte
knüpfen. Schreibt an folgende
Adresse:
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

**BRAVO-
Preisrätsel**

Mit dem Haupttreffer:

1 HiFi-Studio



und 3 Trostpreise á 50 Mark

Zu gewinnen ist dieses hochwertige HiFi-Studio 1 (Telefunken) mit Radio, Verstärker, Cassetten-Deck und zwei Lautsprecherboxen, die abgenommen werden können. Ein Plattenspieler kann an das Studio angeschlossen werden.

Wer dieses supertotale Stereo-Studio oder 50 Mark gewinnen will, muß nur die „eingekreisten“ Buchstaben in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei den Namen eines weltbekannten Fußballers herausbekommen. Diesen Namen schreibt Ihr auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, Kennwort RASSEL 8000 München 100 und schickt sie bis 2. März '81 ab. — Mit BRAVO 5 gewinnen je einen Video-Spielcomputer: Jutta Wilhelm, Kassel; Friedrich Wolf, München; Evelyn Hoffmann, Mannheim; Burkhard Keller, Wrist und Axel Minnerup, Osnabrück. Je 50 Mark bekommen: Hubert Klumper, Bruchsal; Dieter Jung, Illesheim; Petra Drücke, Leverkusen und Brigitte Emmrich, Niederhassel.

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es bei Eurem Zeitschriftenhändler die Riesen-Rätsel-Revue.



Sänger von „Santa Maria“ (Vor- u. Zuname)	Gewürz	fertig- gekocht	kapern	Torheit	Fräulein- name	Rhein- Zufluß	Künst- lerwerk- statt	Gebets- schluß	Jahr- bücher				
Kenny	R	O	G	E	S	Neil	D	I	A	T	O	N	D
Süd- frucht	O	R	A	N	G	E	Vater und Mutter	E	L	T	E	R	N
	L	R	T	mit ge- hemmter Zunge reden		L	L	E	N	griech. Göttin d. Ver- blendung			
frisch, munter	A	Berliner Spitz- name	E		Teil des Eß- bestecks	E	Schwer- metall	L	engl. Bier	A	L	E	
Dumm- kopf	N		R	Teil der Gitarre	S	Math. ein Ganzes	E	I					
Heiligen- bild der Östkirche	D	Wert- arbeiter	N	S	Opern- lied	A	R	I	E	Fluß in Peru			
	K		schwäb. Höhen- zug	A	L	B	Tafel- apfel	S	R				
Kammer- ton	A	Tiber- Zufluß	Rhône- Zufluß	I	E	E	Stadt- park						
untätig, schlaf-, träge	I			T	wirk- lich	L	N						
Rasse- hund	S			E	E	sibir. Strom	Abk.: Nord	N	Star auf dem oberen Bild	Grauer	best. Artikel		
	E		Kfz-Z.: Island	Bega- bung	C	Fest- spielort in Tirol		wüst, leer	O	E	D		
skand. Münze	R			T	H	Mittel- teil des Rades			S				
Selten- heit	TV-Serie auf dem untern Bild	west- ind. Vogel	Bei- speise	A	T	Stadt am Rhein	Warthe- Zufluß	E					
arab. Segel- schiff			Abk.: United States	L	religiö- ser Brauch	Kfz-Z.: Ebers- berg	E	Junge	L	Mund- fessel			
Quell- fluß d. Pregels		S		E		Nacht- vogel	Kfz-Z.: Kempten	K	frz.: in	X			
Keim- zelle	E	I	nord. Hirsch	zu keiner Zeit	N	I	E	Kloster- frauen	N	O	N	E	N
Kampf- platz		Be- freiung	R	E	T	U	N	G	engl. Prin- zessin	A	N	E	
	A		E	Laub- baum	L	Edel- gas	B	Aller- Zufluß bei Gifhorn	B				
	R		N	nord. Gottheit	E	altrom. Toten- klage	E						
E					Rosen- berg	Abk.: Normal- höhen- punkt	Kuchen- gewürz	austral- amerik. Super- gruppe					
N					Prahl- erei	A						asiat. Körner- frucht	
A					frz.- schweiz. Strom	R			Abk.: rechts	R			
Situa- tion					Stevens	I	Jugend- licher			R			
L	F				C	A	T	Körper- organ		span. Ausruf			
A					unge- braucht	N	E	U	griech. Göttin der Mor- genröte	O			
G					Kraut mit Brenn- haaren	N	E	S	S	E	L	Abk. links	
G	R	I	N	mit „du“ anreden	D	E	N	Berg bei Inns- bruck		E	L		

SVB 2128-2061

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 11

BRAVO 41

KITKAT-Pausenspiel Nr.1

**Gewinn eine
Tasche voller
Pausengeld!**

KITKAT verlost 100 rote Pausentaschen randvoll mit Pausengeld und KITKAT im Wert von je 100 DM. Ilja: „Freunde, denkt Euch 7 neue Pausen aus! Für jeden Tag eine. Die erste sag' ich Euch vor: Disco-Pause!“ Schickt Eure frankierte Postkarte mit den 7 Pausen-Ideen bis zum 10. März 81 an Rowntree Mackintosh GmbH KITKAT-Pausenspiel Nr. 1 2000 Hamburg 100

Teilnahmebedingungen:
Teilnehmen können alle mit Ausnahme der Mitarbeiter von Rowntree Mackintosh und deren Angehörigen. Bei der Gewinnerauswahl entscheidet das Los. Die Verlosung findet unter juristischer Aufsicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluß ist der 10. März 81 (Datum des Poststempels). Die Gewinner werden **direkt benachrichtigt**.

Die leichte KITKAT-Pause für den kleinen Hunger zwischendurch.



FLASH GORDON

Er kämpft auf einem fernen Planeten gegen Superwaffen und fliegende Lebewesen

Ab 6. März in unseren Kinos

als BRAVO-Film-Foto-Roman mit Sam J. Jones in der Titelrolle

Was bisher geschah:
Dr. Zarkov, ein exzentrischer Wissenschaftler, glaubt, daß die Welt untergeht. Er will sich mit einer Rakete in den Weltraum absetzen. Er zwingt Football-Star Flash Gordon und die hübsche Dale Arden, ihn zu begleiten. Sie landen auf dem Planeten Mongo, der von dem glatzköpfigen Ming terrorisiert wird. Ming will Flash Gordon töten. Doch mit Hilfe von Prinzessin Aura gelingt ihm die Flucht. Die fliegenden Vultanen lassen Flash Gordon und Prinz Barin zu einem Zweikampf antreten. Der Sieger soll sie in ihrem Kampf gegen Ming führen...

1 Ich werde dich töten, Fremder

2 Der Kampf zwischen Flash Gordon und Barin beginnt

3 Barin gewinnt die Oberhand. Er will den Kopf von Flash Gordon mit einem Eisenpfahl durchbohren

4 Das Ding kitzelt ganz schön

5 Das werde ich dir nie vergessen

6 Ich will dich nicht töten, Barin, denn du bist nicht mein Feind

7 Der durchtrainierte Flash Gordon kann sich aus der gefährlichen Situation befreien und Barin an einen Abgrund schieben

8 Abgemacht

9 Schlag ein, laß uns Freunde sein und gemeinsam gegen Ming kämpfen

10 Mit einem Weltraum-Mobil jagt Flash Gordon zum Palast, um Ming und seinen treuesten Helfer Klytus, den Mann mit dem goldenen Totenschädel, unschädlich zu machen

7 Bald geht es dir an den Kragen, Ming

8 Die Vultanen, die fliegen können, begleiten Flash Gordon (links) - Ming hat einige seiner Krieger mit einem Raumfahrzeug losgeschickt, um Flash Gordon abzufangen

9 Das Raumschiff landet am Schloß der Vultanen. Mings Krieger und die Vultanen liefern sich einen tödlichen Kampf

10 Gleich hab' ich es geschafft

11 Flash Gordon klettert an der Außenwand hoch, um ins Innere des Schlosses zu gelangen

12 Wo ist Mina?

13 Was will dieser Kerl noch hier?

14 Vorsicht, Barin, er greift dich an

15 Flash und Barin treffen nach dem Sieg über Mings Krieger auch Dr. Zarkov und Dale wieder. Da erscheint plötzlich der gefährliche Klytus

16 Dich sind wir für alle Ewigkeit los

17 Mit einem Raumschiff fliegen sie zum Palast von Ming

18 Das Raumschiff kracht in den Palast. Die Spitze durchbohrt den ahnungslosen Ming

19 Noch bin ich nicht besiegt. Ich habe viele Leben

20 Du entkommst mir nicht

21 Mit letzter Kraft befreit sich Ming. Da kommt Flash Gordon angestürzt

22 Ich bin wie zu Stein erstarrt

23 Jetzt bin doch ich der Sieger

24 Aber die Strahlen des Rings vernichten Ming selbst. Er zerfällt zu Asche

25 Und wann geht's wieder runter auf die Erde?

26 Den Frieden haben wir nur Flash Gordon zu verdanken

27 Auf Mongo zieht wieder Frieden ein. Ming ist tot, die Schreckensherrschaft hat ein Ende

Warum wir uns lieben

Jürgen
erzählt über Pattex:

Pattex
erzählt über Jürgen:

In diesen getrennt geführten Interviews verraten zwei Münchner Schüler ihre geheimsten Gefühle

Über unsere Beziehung habe ich erst jetzt so richtig nachgedacht. Erstens finde ich die Pattex gemein hübsch, dann haben mich anfangs ihre schönen Augen fasziniert.

Irgendwann einmal habe ich dann gemerkt, daß die Pattex sehr nett zu mir ist. Aber ich hatte damals ja noch eine andere feste Freundin. Mit Pattex hat man geredet und auch gleich gewußt, was man sagen soll. Wenn man mal nichts gesagt hat, dann war keine Pause, da hat sie gleich weitergeredet. Dann hat sie mir von ihrem Freund, dem Dieter erzählt. Auch gleich vom Bett und so.

„Im Schullandheim haben wir uns viermal geküßt“

So schnell und offen? – Ziemlich offen sogar. Das hat mich manchmal sogar gestört. Denn schön langsam hab' ich mich ja verliebt in sie, und dann mußte ich hören, was sie alles mit ihrem Freund macht.

Warum hat sie das gemacht? – Die hat mich die erste Zeit mehr als Gesprächspartner gesehen als 'nen Jungen. Dann war's eines Tages soweit. Im Schullandheim. Ja, da haben wir uns aber genau nur viermal geküßt. Und hinterher ist es sehr abgeflaut. Dann kam die Micha. Ich dachte, das mit der Pattex, das muß sich tolllaufen. Ich warte da 'ne Ewigkeit, bis sie vielleicht mit ihrem Freund Schluß macht.

Dann hat die Pattex mit dem Dieter Schluß gemacht, und ich hab' dann mit der Micha auch Schluß gemacht. Das war eine blöde Sache damals. Da sitzen zwei Mädchen da, und ich muß mich jetzt entscheiden. Hab' mich dann für die Pattex entschieden. Die ersten drei Monate waren schlimm. Wir haben uns gestritten, und ich hab' ihr Vorwürfe gemacht, wegen Sachen, die mir heute gemein leid tun. Da war ich eine gemeine Sau.

Wieso? – Ach, das waren Kleinigkeiten, und schon war ich auf Hundert. Wenn sie zum Beispiel nur einen Jungen angelächelt hat, da hab' ich gemeint, sie hat was mit dem.

Bist du tolerant? – Mein. Ich möchte schon tolerant sein und ich möchte auch, daß jeder ehrlich ist. Ich hab' ihr auch oft gesagt, wenn du mich betrogen hast, dann erzähl es mir. Ich werde nicht schimpfen. Aber ich weiß ganz genau, wenn sie mich betrogen hätte, dann hätte ich ihr eine fürchterliche Szene gemacht. Ich bin gemein eifersüchtig. Dann hat sie sich auch noch öfters mit Dieter getroffen.

Und das hat dir nicht gepaßt? – Natürlich nicht. Und warum hast du ihr das nicht gesagt? –

Weil man der Pattex nichts verbieten kann. Sie nimmt sich das. Ich möchte auch einem Mädchen nichts verbieten.

Noch so ein Punkt, wo wir uns oft gestritten haben: wenn sie sich mit Freunden von mir länger unterhalten hat. Dann werden auch Witze übers Bumsen gemacht und so Anspielungen: „Mit dir würd's mir auch mal gefallen“ und lauter so ein Zeug. Und die Pattex hat nur gelacht. Da gab's oft Streit.

Ich war früher nie sonderlich gefragt bei Leuten, deren Freund ich sein wollte.

Wieso nicht? – Das ging schon im Gisela-Gymnasium los. Wenn du nicht früh genug einen Bart hattest, warst schon unten durch. Zuerst war ich sehr klein, dann bin ich plötzlich bis auf 1,90 m gewachsen; dann war ich die große Bohnenstange. Dann war ich Milchgesicht. Dann hab' ich auch noch einen Meniskussschaden bekommen. Damit ist der Sport weggefallen.

Sport ist da gemein wichtig in dem Gymnasium. Wenn du nämlich gut bist, dann bist du anerkannt. Als ich ins Gymnasium von der Pattex überwechselte, hatte ich fast keine Freunde, relativ wenig Erfahrung.

War die Pattex dein erstes Mädchen? – Mein zweites.

Hat dir die Pattex auch Selbstbewußtsein gegeben? – Gemein viel.

Im Grunde seid ihr ja sehr gegensätzlich. – Wir sind die gegensätzlichsten Menschen, die es überhaupt gibt. Das kann man absehen, daß es nicht mehr allzulange dauert. Obwohl ich sie noch sehr gern mag.

Was stört dich denn noch? – Daß sie wahnsinnig egoistisch ist. Ich bin auch gemein egoistisch, das gebe ich zu. Wir sind halt zwei Dickköpfe.

Was hältst du von einer langjährigen Freundschaft? – Irgendwann bricht man aus. Ich erlebe es ja schon an mir, obwohl ich die Pattex wirklich mag.

„Wir müssen unser Schlafen programmieren“

Zum Beispiel, was mich wahnsinnig machte bei ihr in letzter Zeit: Wir müssen unser Schlafen programmieren. Wir haben keine Bude zusammen. Und in letzter Zeit bin ich in ihrem Zeitplan gemein wenig aufgetaucht. In der ganzen Beziehung hab' ich schon immer sagen müssen, „wann kommst du zu mir?“ Oder: „Wenn sind deine Eltern nicht zu Hause?“ Oder: „Heute sind meine Eltern nicht daheim.“

Von ihr kam nie die Initiative? – Zwei Drittel von mir und ein Drittel von ihr.

Hatte sie nicht so sehr das Verlangen danach? – Ja, schon. Wenn es soweit war, schon. Verlangen hat sie schon viel gehabt, sogar sehr viel. Aber sie hat das so in den Hintergrund geschoben. Zum Beispiel, der Donnerstag. An diesem Tag können wir uns meistens sehen, weil da keiner was vorhat. Da hab' ich schon ein paar Tage vorher gesagt: Du, am Donnerstag ging's doch, oder? Da haben wir schon lange nichts mehr gehabt, weil wir keine Gelegenheit hatten. Da sagte sie: Ja, schauen wir mal. Zwei Tage später sagte sie: Am Donnerstag gehe ich einkaufen. Ich hab' nichts gesagt. Aber ich hab' mich geärgert.

„Ein gewisser Reiz ist schon dabei“

Kann man so was eigentlich planen? – Das muß man, das geht nicht anders. Mir wäre es auch lieber, wenn es sich ergeben würde. Das wäre spontaner und auch sicher besser. Aber es gab eigentlich bisher keine Probleme. Da freut man sich schon vorher. Schwierigkeiten hatten wir eigentlich nie im Bett miteinander gehabt. Ein gewisser Reiz ist da schon dabei. Da sitzt du in der Schule, siehst sie und denkst dir: heute Nachmittag...

Also, wegen dem Donnerstag. Ich dachte mir, sie will nicht. Derweil hat sie es vergessen, einfach vergessen. Die setzt sich heute in den Kopf, daß sie das machen möchte und dann hat sie nur das eine im Kopf. In diesem Fall war es das Einkaufen. Ich frage mich, wie kann sie so was vergessen.

„Sie trägt fast nur Pumpi-Hosen“

Wie sollte sich die Pattex kleiden? – Rock, Strümpfe – müssen nicht unbedingt schwarz sein – und hohe Schuhe. Ich finde, das Optische macht gemein viel aus. Ich mag es, wenn ein Mädchen aufreizend gekleidet ist. Die Pattex trägt fast nur so Pumpi-Hosen und flache Schuhe. Und ich finde, daß ihr die wirklich nicht stehen. Sie kauft sich aber immer wieder solche Hosen.

Hat sie überhaupt keine Mücke? – Wenig. Zwei Kleider, zwei Mücke und zwei onge Jeans, das wäre das, was mir gefallen würde. Aber sie muß in dem ganzen Karotten-Zeug da mitlaufen.

Was gibt dir die Freundschaft mit der Pattex?

Selbstvertrauen, Erfahrung, eine gemein schöne Zeit, und du lernst, mit einem Mädchen umzugehen.

Jürgen ist 1,90 m groß, hat einen braunen Wuschelkopf und möchte nach seinem Abitur Zahnmedizin studieren. Sein größtes Hobby ist die Musik. Er spielt Gitarre in einer Amateurband und komponiert auch selbst

Die beiden vor der Schule, an der sie sich kennenlernten und in die sie heute noch gehen. Pattex reicht Jürgen bis zur Schulter



Zärtlichkeit und Liebe sind für Pattex und Jürgen sehr wichtig. In dieser Richtung gab es für sie noch nie Probleme. Doch oft müssen sie auf eine Gelegenheit warten, ungestört beisammen sein zu können



Patricia, Spitzname Pattex, ist 1,65 m groß, hat große braune Augen und hat noch keine Idee, was sie später machen möchte. Sie geht gern aus, hat viele Leute um sich, stricht, liest, zeichnet, schwimmt, macht Jazz-Gymnastik

Kennengelernt haben wir uns in der Schule. Zu dem Zeitpunkt hatte ich den Dieter, mit dem ich schon zwei Jahre zusammen war. Im November sind wir dann mit der Klasse ins Schullandheim gefahren. Das war am Tegernsee. Mit ganz starken, ziemlich jungen Lehrern.

Am Anfang haben Jürgen und ich uns ganz toll verstanden. Irgendwann hab ich mir gedacht, Menschenskind, ich mag den so unheimlich gern, ich muß doch irgendwie probieren, daß ich mit dem näher in Kontakt komme. Aber Jürgen hat das schon gemerkt. Der war auch schon total an mir interessiert. An einem Abend haben wir uns zusammengesetzt, eine Flasche Wein aufgemacht und uns unterhalten.

Wo war denn das? – Bei ihm, in seinem Zimmer.

Und die Lehrer? – Die haben das erlaubt, die waren ja selbst unheimlich jung.

„Keiner hat den entscheidenden Schritt getan“

Doch dann ist das so dahingeplätschert mit Jürgen, und ich war ja noch mit Dieter befreundet. Das plätscherte fast ein halbes Jahr lang. Das war eine beschissene Zeit. Keiner hat den entscheidenden Schritt getan. Und ich wurde immer verliebter. Irgendwie war das ganz blöd. Er sitzt drei Tische weiter in der Klasse...

Dann kamen die Sommerferien, und ich bin dann noch mit Dieter in Urlaub nach Italien gefahren. Ich hab' den ganzen Urlaub nur an Jürgen gedacht. Zwei Monate später war es dann endgültig Schluß mit Dieter und mir. Inzwischen hat sich aber Jürgen mit meiner Freundin Michaela angefreundet. Aber irgendwie stand er immer noch auf mich. Und als er hörte, daß mit Dieter Schluß sei, kam die dicke, fette Aussprache zwischen Jürgen, Michaela und mir.

Wie war dann die erste Zeit mit Jürgen?

Ziemlich schwierig. Denn Jürgen ist irrsinnig mißtrauisch und eifersüchtig. Der sagte immer: Du siehst so gut aus, und immer stehen andere Jungs um dich herum. Dann hat er auch noch Angst gehabt, daß ich doch noch zum Dieter zurückgehe.

„Ich war echt die Nonne des Jahrhunderts“

Dann, im Fasching, hatten wir eine große Aussprache. Ich sagte zu ihm: „So geht es nicht mehr weiter. Entweder hörst du auf mit deiner Eifersucht, oder ich mache Schluß.“

Hast du ihm denn Anlaß gegeben? – Gar nicht. Ich war echt die Nonne des Jahrhunderts. Aber nach der Aussprache im Fasching

hat er sich geändert, und dann ist es echt Spitze geworden. Ein halbes Jahr lang.

Also alles eitel Sonnenschein? – Nicht ganz. Ich bin nämlich ein sehr freiheitsliebender Mensch. Ich brauche meine Freiheit. Ich muß mich mit anderen Leuten unterhalten, auch mal mit ihnen weggehen können. Das hat er nicht verstanden.

Hat er kein Vertrauen? – Nein, so lange wir miteinander gehen, hat der nie ein Vertrauen gehabt. Er würde den anderen glauben, nicht mir. Schön langsam zermüht das. Da willst du dann gar nichts mehr sagen. Trotzdem sind wir noch wahnsinnig verliebt ineinander. Vielleicht wäre es ganz gut, wenn wir uns für eine Zeitlang trennen würden, damit sich jeder von uns regenerieren, damit ich wieder mit anderen weggehen könnte.

„Oft sitzt er da und macht seinen Mund nicht auf“

Was stört dich denn noch an ihm? – Daß er manchmal – für mich grundlos – Depressionen hat. Daß er einfach so rumhängt. Und wenn man ihn fragt, was los ist, „nix is“ zur Antwort bekommt. Ich kann so 'ne Antwort nicht haben. Oder er ist so phlegmatisch. Oft sitzt er da und macht seinen Mund nicht auf. Ich bin eine unheimliche Sprühdiskussion. Wenn wir weggehen, rede ich die ganze Zeit. Und er sitzt da und unterhält sich sehr wenig oder gar nicht.

Und wenn ihr allein seid? – Da ist es anders. Nur, wenn mehr Leute dabei sind, ist er passiv. Ich kann mir nur vorstellen, daß er merkt, daß ich mich mit anderen Leuten gut unterhalten kann. Dann wird er unsicher und fragt sich, warum unterhält sie sich mit denen genauso toll wie mit mir. Aber so ist sein Wesen. Vielleicht auch von zu Hause mitgegeben.

Wieso? – Ich mag seine Eltern unheimlich gern. Aber es ist ein Unterschied zu unserer Familie. Bei uns werden die Gefühle gezeigt. Bei denen ist das nicht so wichtig. Ihm würde nie einfallen, zu seiner Mutter hinzugehen und ihr ein Küßchen zu geben.

Hat er dich oder du ihn umgemodelt? – Die Leute sagen schon, wir hätten uns beide verändert. Die Micha sagt, ich wäre nicht mehr so spontan.

In der Kleidung, da läßt er sich nicht hineinreden. Er trägt nur Jeans, Jeans, Jeans, Lederjacke, Hemd oder T-Shirt. Er mag diese poppigen weiten Hosen nicht. Zu mir sagt er, ich wäre eine Disco-Tante, weil ich so rosarote Hosen und lilafarbene Blusen hätte.

Wie würdest du ihn denn anziehen? – 'Ne duftige Lederjacke, Hemd mit Stehkragen, locker und salopp, Karottenhose, Stiefelchen oder Turnschuhe.

Und wie müdest du angezogen sein? – Oh Gott, schwarze Strümpfe, Röcke, auf jeden Fall sexy, auf das steht er.



ROBBY BAUER

Neue Serie! TEENS '81

Wie sie leben • Was sie planen • Was
sich bei ihnen geändert hat



„Hausmusik“ bei Familie Bauer.
Robby und seine Geschwister
spielen zweimal pro Woche
in Robbys Zimmer. Von links:
Martin, Maria, Robby und Norbert

Augenblick mal, gleich werde ich Euch erzählen, was bei mir zur Zeit alles so los ist. Zuerst aber muß ich mich „domestizieren“. Nein, ich war nicht auf einem Fachschulsport. Ich bin soeben mit meinem besten Freund Crisu (er ist 17, geht mit mir in dieselbe Klasse, ist auch schon sitzengelieben) von einem Stadtbummel zurückgekommen.

Wir waren in Plattengeschäften und haben uns Scheiben von Barclay James Harvest und Status Quo angehört. Dann sind wir über den Berliner Ku'damm gebummelt und haben manchmal hinter einem besonders hübschen Mädchen hergepöfcht. Doch die Mädchen haben uns überhaupt nicht beachtet.

Ach so, ich wollte ja von meiner Verkleidung erzählen. Immer, wenn ich mit Crisu (das ist ein Spitzname. Irgendwann hat es in einem Film einen Typen dieses Namens gegeben. Und seitdem heißt mein Freund so) oder meinem Bruder Martin in die Stadt fahre, verkleide ich mich. Ich ziehe mir einen alten Trenchcoat an, wie der „Columbo“ im Fernsehen trägt, und setze einen breitkrempigen Hut auf, den ich tief ins Gesicht ziehe. So werde ich von den Fans nicht erkannt.

Ein Mädchen verfolgte mich bis in die Toilette

Ich muß ehrlich gestehen, daß es oft schlimm für mich war, wenn ich pausenlos auf der Straße von Fans verfolgt wurde. Sie sind mir nachgerannt wie dem Rattenfänger von Hameln. Ich konnte keine 20 Meter gehen, schon waren wieder welche da. Einmal ist mir ein Mädchen doch tatsächlich bis in die Herren-Toilette einer Gaststätte nachgelaufen und wollte dort ein Autogramm. Ich glaube, sie wußte überhaupt nicht, wo wir uns befanden. Ich jedenfalls stand mit rotam Kopf da.

Wenn ich ins Kino gehe (der letzte Film, den ich gesehen habe, hieß „Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug“), warte ich immer, bis es dunkel ist und schleiche mich dann auf meinen Platz. Meistens nehme ich eine Karte in den vorderen Reihen, so daß nicht mehr allzu viele Leute vor mir sitzen.

Ich weiß, das sieht alles nach Flucht vor den Fans aus. Ist es auch im gewissen Sinn. Aber ich hoffe, daß mich meine Fans verstehen, wenn ich auch mal ungestört für mich sein möchte.

Was die Fans betrifft, so schreiben mir immer mehr Jungen, daß sie unsere Musik immer besser finden. Solche Komplimente bauen

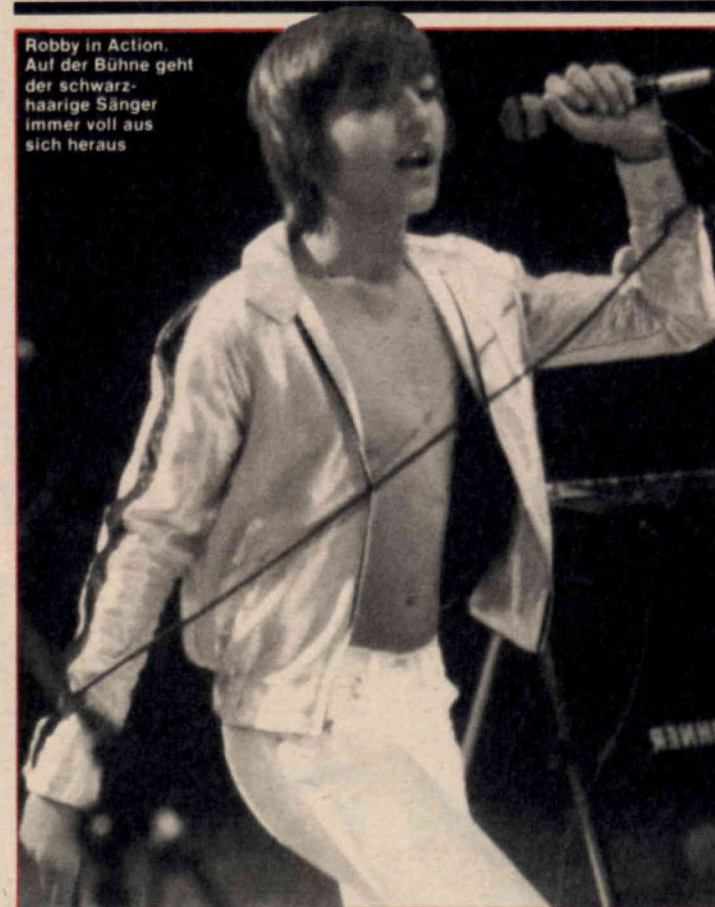
Mit Porträts zum Aneinanderkleben



So wird die Teens-Galerie aussehen: Aneinandergeklebt ergeben die Porträts ein Poster im Format 105 x 28 cm

Robby: Wegen der Fans muß ich mich verkleiden

Robby in Action.
Auf der Bühne geht
der schwarz-
haarige Sänger
immer voll aus
sich heraus



Die Katze „Pünktchen“ ist das einzige
Haustier, das die Bauers noch haben.
Robby: Unsere Hunde leben jetzt
bei Verwandten mit großen Gärten

Im Sommer bin ich mit der Schule fertig. Was ich anschließend mache, weiß ich noch nicht. Ich habe mir aber zum Ziel gesetzt, daß ich bis Ende des Jahres einen Beruf haben werde. Mir schwebt so eine Art Volontariat vor, wie es gerade Uwe Schneider bei unserer Plattenfirma macht.

Bis Ende '81 will ich einen Beruf haben

Für 200 Mark im Monat haben Micha und ich uns einen Kellerraum in einem Altkanal gemietet. Das ist unser Studio, und dort machen wir unsere Demo-Bänder. Micha und ich sind ein Team, das andere Team besteht aus Jörg und Uwe. Alex kann wegen seiner schulischen Straßensituation nicht so oft mitmachen. Im Keller stehen Schlagzeug, Gitarren, Verstärker, Kopfhörerverstärker, ein kleines Mischpult, kurz alles, was man so braucht.

Gemeinsam hören wir uns dann die Demo-Bänder an. Unser Produzent Norman Ascot ist auch dabei. Wir haben uns nämlich vorgenommen, auf unserer nächsten LP viele Songs von uns selbst zu haben. Und deshalb haben wir uns auch in zwei Teams aufgeteilt. Das ist besser, als wenn wir alle fünf in einem Raum sitzen und Lieder komponieren.

Micha und ich können keine Noten lesen. Wir spielen einfach alles auf Bänder, was uns gerade in den Kopf kommt. Ich spiele dabei übrigens Gitarre. Dazu singe ich „kranke Texte“. Das bedeutet, daß nur die Melodie wichtig ist und nicht der Gesang. Ich singe einfach drauflos, nur damit wir hören, wie sich die Nummer eben mit Gesang anhört.

Auf der Tanzfläche fühle ich mich nicht wohl

Abends gehe ich manchmal in eine Discothek. Meist ins „Dschungel“. Und nicht verkleidet. Dort sind meist ältere Typen, die uns Teens sowieso nicht kennen. Wenn wir mit mehreren Leuten unterwegs sind, werde ich auch manchmal zum Tanzen aufgefordert. Aber irgendwie fühle ich mich auf der Tanzfläche nicht wohl. Ich kann nämlich nicht richtig tanzen. Ich glaube, es sieht ziemlich doof aus, wie ich da herumspringe.

Am liebsten tanze ich auf Privatpartys Blues mit einem Mädchen. So schön eng und atmend. Ich finde es duffe, ein hübsches Mädchen im Arm zu halten. Meine Brüder wollen immer wissen, ob ich schon mal mit einem Mädchen geschlafen habe. Aber das verrate ich nicht. Das weiß alles nur mein Freund Crisu. Meine weiblichen Fans kann ich beruhigen: Ich habe keine feste Freundin.

Im nächsten BRAVO: Uwe Schneider

Aufgezeichnet von Peter Ruchner · Fotos: Zill

Foto-Love-Story

nach
Tatsachen

Mit Mädchenherzen spielt man nicht!

Lagebesprechung mit Freund Wolfl und dessen Freundin Tanja



Was bisher geschah:
Daniela ist am Boden zerstört. Ihre Eltern haben ihr verboten, mit ihrem Freund Freddy und einem befreundeten Pärchen, Wolfl und Tanja, in den Ferien wegzufahren. Sie will Freddy nicht verlieren und haut deswegen von zu Hause ab. Doch als sich auch noch Danielas Vater einschaltet, hat Freddy von Daniela die Nase voll. Er will sie nicht mitnehmen. Jetzt steht er da – ohne Mädchen. Auf die schnelle will er ein Girl für die Fahrt „aufreißen“...

In der Disco will Freddy 'ne Braut aufreißen





Im nächsten BRAVO: Freddy läuft zu großer Form auf

DEINE STERNE

Woche vom 21.2.-27.2.

- WIDDER** 21.3.-20.4.
Jemand versucht, Dich anzumachen. Schau Dir aber diesen Jemand genau an! In Schule/Beruf darfst Du Dich von einem Rivalen nicht ins Bockshorn jagen lassen! Zu Hause wird Dir ein Wunsch erfüllt!
- STIER** 21.4.-20.5.
Du glaubst, daß Du in Balde in Schule/Beruf einen Flop erlebst. Das ist ein Irrtum! Du bist auf der Gewinnerseite! Dein Partner/Freund wartet auf ein nettes Wort! Ein Alterer hilft Deiner Börse!
- ZWILLINGE** 21.5.-21.6.
In Schule/Beruf kommen Minuspunkte auf Dich zu. Du kamst aber noch im letzten Augenblick das Unheil abwendend! In der Clique bist Du Spitze! Zu Hause sieht man ein, daß Du im Recht bist! Neugierigkeiten!
- KREBS** 22.6.-22.7.
Du bist zu leichtgläubig! Es gibt jemand in Deiner Umgebung, der Dir schmeichelt, aber hinter Deinem Rücken Dir das Wasser abgraben will. Zank mit dem Partner/Freund löst sich in Wohlfallen auf!
- LÖWE** 23.7.-23.8.
In der Show-Szene - in Deinem Hobby - gibt es erfreuliche News für Dich. Hier wartet eine schöne Überraschung auf Dich. Mittlere Chancen in Schule/Beruf. Jemand will Dein Freund werden! Glückstag: Montag!
- JUNGFRAU** 24.8.-23.9.
Du hast in der Clique einen echten Freund, behandelst aber ihn (sie) schlecht. Sei netter! Eine Sache, die Dir schwer im Magen lag, löst sich in Nichts auf. In Schule/Beruf bist Du Spitze! Glückstag: Samstag!
- WAAGE** 24.9.-23.10.
Mit Deinem Partner/Freund wartet ein sehr nettes Erlebnis auf Dich. Jemand aus der Clique läuft Dir nach, er (sie) meint es aber nicht gut mit Dir. Zu Hause kannst Du Deinen Willen durchsetzen! Gute News!!!
- SKORPION** 24.10.-22.11.
Dein Partner/Freund zweifelt zur Zeit an Dir. Er (sie) sollte von Dir jetzt besonders nett behandelt werden. Aussichten für Deine kümmerliche Geld-Börse! Eine tolle Chance in Schule/Beruf! Post!!!
- SCHÜTZE** 23.11.-21.12.
Mit Deinem Partner/Freund müßte es prima laufen. Er (sie) erfüllt Dir einen Wunsch! Reibereien in der Clique, weil ein Motzer sich bei Euch eingeschlichen hat! Gute Neuigkeiten! Glückstag: Mittwoch!
- STEINBOCK** 22.12.-20.1.
In dieser Woche wartet eine kleine Enttäuschung auf Dich! Aber jemand hilft Dir weiter! Ein Alterer? Dein Partner/Freund hat eine nette Überraschung für Dich. In Schule/Beruf bahnt sich eine Änderung an!
- WASSERMANN** 21.1.-19.2.
Ein(e) Anmacher(in) ist bei Dir gelandet! Wenn zwischen Euch eine echte Freundschaft entsteht, wird Dein Leben echt schöner! In Schule/Beruf überlebst Du eine tolle Chance. Ein alter Freund verläßt Dich!
- FISCHE** 20.2.-20.3.
Du weißt nicht recht, ob Du bei Deinem alten Partner/Freund bleiben, oder die Chance nützen sollst, eine(n) Neue(n) kennenzulernen! Überleg Dir genau, was Du tust! Zu Hause gibt es Kontra!

Akne

quälender Ausschlag
Akne · Pusteln

Meist rasche Besserung
durch DDD Hautmittel mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanz langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß. In Apotheken. Auch in Österreich.

Bei Hautleiden DDD Hautmittel

DDD Hautmittel bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Pusteln, Juckreiz, Fußpilz, Altersjucken · DDD Labor, Berlin 30

JOHN LENNON
SILBERANHÄNGER MIT KETTE IM GESCHENKETUI DM 75,-, VERSILBERT DM 25,-. AUCH ELVIS, JAMES DEAN, JIMI HENDRIX. BÜSTEN 24 cm DM 59,- UND NOCH VIELE SOUVENIRS PER NACHN. BEI SPRINGER GMBH, KURFÜRSTENSTR. 18, 7140 LUDWIGSBURG, TEL. (0 71 41) 2 68 42

Für die kleinsten „Leser“:

BUSSI BÄR
Erste wissenschaftlich empfohlene Spiel- und Vorschule. Ihr Zeitschriftenhändler hält sie für Sie bereit.



Speziell an den geheizten Tagen wird gern Labello aufgetragen.

Labello
Lippenpflege

Labello-Lippen haben immer gut lachen.

BDF ● ● ● ● ●
Beiersdorf AG

Endlich sieht Hausmeister Wolkers, der Niko nicht ausstehen kann, seine Stunde gekommen: Er will Niko den Diebstahl der Kakaokasse in die Schuhe schieben. Nikos Freundin Petra wendet sich nach diesem Ereignis von Niko ab. Mit einem „Kriminellen“ will sie nichts zu tun haben. Sandra dagegen überlegt, wie sie Nikos Unschuld beweisen könnte. Da fällt ihr ein, daß sie in der großen Pause zwei Typen beobachtet hat, die garantiert nicht in die Schule gehörten, die sie aber im Jugendheim schon gesehen hat. Aufgeregt hetzt Sandra zu Niko. Die beiden kurbeln Peter, einen Freund Nikos, an...

Niko brauchte Peter nicht erst lange zu bitten. Er sagte sofort zu, als er hörte, worum es ging. „Ich schwing' mich sofort in den Wagen und bin in fünf Minuten bei dir.“

Sandra und Niko warteten vor dem Haus auf Peter. Als der Wagen kurz darauf in die Straße einbog, saß neben Peter noch jemand.

„Das ist Bazille“, stellte Peter seinen breitschultrigen Freund vor, der wie er schon achtzehn war. „Ich dachte, daß wir einen dritten kräftigen Mann vielleicht ganz gut werden gebrauchen können... wenn es mal hart auf hart kommt.“

Bazille, der eigentlich Jürgen hieß und als Kfz-Mechaniker arbeitete, schüttelte Sandra und Niko die Hand. „Peter hat mir erzählt, was ansteht.“

„Ich möchte eigentlich keinen in die Sache mit hineinziehen“, sagte Niko zögernd. „Es kann nämlich wirklich sein, daß es Ärger gibt.“

Bazille winkte ab. „Darüber mach dir mal keine Gedanken! Ich bin nicht gerade auf Stunk aus, ehrlich nicht. Aber wenn es dazu kommt, weiß ich mir verdammt gut zu helfen.“

„Mir kam das ganz seltsam vor“

„Okay, das ist nett von euch“, bedankte sich Niko ein wenig verlegen und stieg mit Sandra zu ihnen in den Wagen.

„Wir werden das Kind schon schauen“, meinte Bazille. „Und jetzt erzählt mal, wen genau wir uns vorknöpfen wollen.“

Niko berichtete noch einmal kurz von dem Einbruch und von Sandras Beobachtung.

„Ich kann natürlich nicht beschwören, daß sie es wirklich waren“, sagte Sandra, nachdem sie die beiden Motorradfahrer beschrieben hatte. „Aber ein wenig seltsam kam mir ihre Anwesenheit schon vor.“

Peter nickte und startete den Wagen. „Immerhin ist es eine Möglichkeit. Und wenn die beiden ihre Finger in der Sache haben, kriegen wir das auch heraus!“

Bazille grunzte zustimmend. „Worauf ihr euch verlassen könnt. Gib Gas, Alter. Sehen wir uns die

Easy-Rider-Typen aus der Nähe an.“

„Hoffentlich sind sie heute auch im Jugendhaus“, sagte Sandra besorgt.

„Wenn sie nicht da sind, finden wir schon heraus, wo sie sich herumtreiben“, versicherte Bazille grimmig.

★

Vor dem Jugendheim standen mehrere Dutzend Mofas, Mokicks und auch ein paar schwere Motorräder.

Sandra merkte, wie ihr Puls schlug, als sie aus dem Wagen stiegen und hineingingen. Der große Aufenthaltsraum war recht nett eingerichtet. Ein paar Jugendliche drängten sich um drei Flipper und die beiden Kickerautomaten. Rockige Bluesmusik drang aus den Lautsprechern.

„Sind sie hier?“ fragte Niko Sandra.

Sandra sah sich aufmerksam um, konnte jedoch nirgends einen entdecken. Leichte Enttäuschung überfiel sie. Jetzt hatte sie Niko soviel Hoffnung gemacht! Was war, wenn sie die beiden nun nicht fanden... oder sich die ganze Angelegenheit als Pötte herausstellte?

„Sie sind nicht hier“, sagte Sandra. Sie machte ein betrübtes Gesicht.

„Ist vielleicht auch noch zu früh“, meinte Bazille und steuerte auf die Theke zu. „Laßt uns was trinken! Dann sehen wir weiter.“

„Gute Idee“, meinte Peter.

„Zwei Bier, zwei Cola“, bestellte Niko bei dem blonden Mädchen, das hinter der Theke stand.

„Mehr als zwei Bier für jeden gibt es aber nicht“, sagte die Blonde. „Das ist hier Vorschrift. Leider.“

Peter lächelte sie an. „Wenn ich dich so ansehe, brauche ich eigentlich sonst gar nichts, um high zu werden.“

Die Blonde lächelte geschmeichelt. „Also zwei Bier und zwei Cola.“ Sie ging zum Kühlschrank und holte die Getränke.

„Und deinen Namen, Blondie“, bat Peter.

„Marianne“, sagte sie und errötete nun leicht.

„Okay, Marianne, kennst du vielleicht die zwei Typen?“ erkundigte Peter sich und beschrieb ihr die beiden.

Marianne überlegte einen Augenblick. „Kann schon sein,



„Aufhören!“ rief Sandra scharf. „Macht doch keinen Unsinn! Es war alles meine Schuld“, sagte sie hastig und blieb zwischen Niko und Rex stehen...

Die Liebe wohnt gleich nebenan

aber direkt erinnern kann ich mich nicht. Hier laufen viele Typen in Leder herum. Ich helfe auch nur ab und zu hinter der Theke aus. Fragt doch mal einen von denen da drüben am Kicker. Die fahren auch schwere Maschinen.“ Marianne deutete zu den vier Jugendlichen hinüber, die sich am Kicker lautstark eine Miniaturluftball-

schlacht lieferten.

„Werden wir“, meinte Peter und sagte zu den anderen: „Kommt, laßern wir sie mal an.“

Sie gingen zum Kicker hinüber. Einen Moment sahen sie zu, wie die vier mit den Kickern umherliefen. Dann blickte einer von ihnen irritiert auf. „Ist was?“

Bazille nickte. „Wir suchen was.“

„Na und, ist das unser Problem?“ fragte der Typ.

Bazille antwortete: „Nicht unbedingt. Wir möchten nur wissen, ob ihr die zwei Burschen kennt, die mit heißen Öfen durch die Gegend gurken“, sagte er und beschrieb sie.

„Ne ganze Menge Leute gurken mit heißen Öfen durch die Gegend“, antwortete der Typ unwillig. „Außerdem bin ich kein Auskunftsbüro, Mann.“

„Einer von ihnen trägt eine schwarze Ledermontur mit einem Adler aus Nieten auf dem Rücken“, fügte Sandra nun hinzu.

Der Typ bedachte sie mit einem taxierenden, unverschämten Blick. Sie hatte das Gefühl, von ihm mit den Augen ausgezogen zu werden.

„Kann schon sein, daß ich ihn kenne“, sagte er dann. „Was wollt ihr von ihm?“

„Das wollen wir ihm lieber selbst sagen“, antwortete Niko.

„Dann sucht ihn auch selber“, knurrte der Kickerer.

„He, sind wir zum Labern hier, oder wie sehe ich das?“ fragte einer der anderen Burschen unwillig.

„Genau, wir sind zwei Tore im Rückstand, und das allein juckt mich, ist das klar? Ihr könnt wieder abschwirren.“ Der Typ warf einen neuen Ball ein.

Bazille hatte eine scharfe Erwiderung auf der Zunge, doch Peter gab ihm mit einem Blick zu verstehen, daß es klüger war, jetzt keinen Streit anzufangen. Das brachte sie auch nicht weiter.

Sie gingen hinüber auf die andere Seite des Raumes und setzten sich an einen Tisch, nachdem sie ihre Getränke geholt hatten.

„Ich würde sagen, wir warten noch etwas“, schlug Peter vor.

„Bist du dir auch ganz sicher, sie hier gesehen zu haben?“ wollte Bazille von Sandra wissen.

Sandra nickte. „Mehrere Male. Es ist aber schon zwei Wochen her, daß ich hier war.“

„Wäre ja auch zu schön gewesen, wenn sie uns sofort in die Arme gelaufen wären“, seufzte Niko.

„Wie wär's mit einer Runde Skat, um die Zeit totzuschlagen?“ fragte Bazille, und sein Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Was sollten sie auch sonst tun? Aber richtig bei der Sache war niemand – Niko und Sandra schon gar nicht.

Das Geknatter schwerer Motorräder überhörten die vier an dem Tisch. Sie merkten auch nicht, daß der Typ von vorher aufhörte zu kicken und das Jugendheim verließ. Wenig später kam er zurück – in Begleitung von zwei kräftigen Jugendlichen. Einer von ihnen trug eine schwarze Ledermontur – und einen Nietenadler auf dem Rücken.

ken. Der Typ sagte etwas zu ihm und deutete auf den Tisch, an dem Sandra, Niko, Peter und Bazille saßen.

Sandra bemerkte die drei zuerst. Erschrecken trat in ihre Augen. Sie ließ die Karten fallen und stieß gedämpft hervor: „Da sind sie!... Der mit den Nieten!“

Peter, Niko und Bazille drehten sich um.

„Ganz ruhig jetzt“, zischte Bazille und erhob sich langsam. Die anderen hielt es auch nicht auf den Stühlen.

„Das sind die Typen, Rex“, sagte der Bursche vom Kicker zu dem mit dem Nieten-Adler, als sie näher kamen.

„Okay, was läuft hier ab?“ fragte Rex mit unüberhörbarer Aggressivität. „Hab' gehört, daß ihr nach mir gefragt habt. Na los, was ist hier Sache?“

„Wir hätten ein paar Fragen“, sagte Bazille ruhig, während die anderen hinter Rex grimmig dreinblickten. Es lag Stunk in der Luft.

„Gegen 12 ist eingebrochen worden“

Rex verzog das Gesicht. „Ich kenne euch nicht. Was heißt hier Fragen, Mann?“

„Man hat dich und deinen Freund auf dem Schulhof des Solner Gymnasiums gesehen“, entgegnete Bazille. „Ihr wart heute doch da, oder?“

„Und wenn?“ fragte Rex gereizt zurück. „Wen geht das was an? Ich kann machen, was ich will. Also komm zur Sache. Ich hab' was Besseres zu tun, als mir dummes Zeug anzuhören.“

„In Ordnung, du kannst gern erfahren, worum es geht“, sagte Bazille. „Heute gegen 12 ist in der Schule eingebrochen worden.“

Rex sah ihn scharf an. „Na und?“

„Jemand hat die Tür zur Kakaokasse aufgebrochen“, fügte Niko hinzu.

Die Motorrad-Typen lachten verächtlich.

„Willst du mich verarschen, Mann?“ fragte Rex. „Aus dem Säuglingsstadium bin ich schon 'ne Weile raus. Kakaokasse! Bei euch plekt es wohl, was?“

„Jemand hat die Kakaokasse mitgehen lassen“, sagte Niko. „Es waren immerhin rund 200 Mark.“

Rex fixierte Niko. Nun ging ihm auf, worauf sie hinauswollten. Das Grinsen verschwand von seinem Gesicht und machte einem wütenden Ausdruck Platz. „He, du tickst wohl nicht mehr ganz richtig! Ihr wollt mir einen Bruch anhängen? Sehe ich das richtig, Mann?“

„Ich will euch gar nichts anhängen. Ihr seid dort nur gesehen worden, als der Diebstahl begangen wurde. Und deshalb sind wir hier“, antwortete Niko.

Rex nahm eine drohende Haltung ein. „Macht bloß, daß ihr verschwindet!“ fauchte er. „Sonst gibt es hier gleich Zoff!“

„Die wollen dir was ans Zeug flicken“, schnaubte der vom Kicker. „Das würde ich mir nicht ble-

ten lassen... nicht von diesen Schulbubis.“

„Riskier mal bloß keine dicke Lippe!“, warnte Bazille ihn.

„Werd nicht frech!“ fuhr Rex ihn an. „Mir hängt ihr das nicht an. Mit eurem... Kakaobuch habe ich nichts zu tun. Und wer was anderes behauptet, kriegt ein paar getitscht, ist das klar?“

Niko drehte sich eine Zigarette und bemühte sich, seine Aufregung unter Kontrolle zu halten. „Was du erst einmal versuchen mußt. Und die Polizei hast du so oder so auf dem Hals.“

Rex schlug ihm mit einer wütenden Bewegung die Zigarette aus der Hand. Der Tabak flog durch die Luft. „Ich werde dir gleich zeigen, was du auf dem Hals hast.“

Nun wurde Niko wütend. „Du scheinst allen Grund zu haben, dich so aufzuregen.“

„Sag das noch mal, und ich dreh' dich durch den Wolf!“ zischte Rex.

Mit wachsender Besorgnis hatte Sandra verfolgt, wie sich die Situation immer mehr zuspitzte. Alles lief auf eine handfeste Schlägerei zu. Und einmal ganz davon abgesehen, daß Sandra nichts mehr hatte, als wenn Schlägereien anstelle von Argumenten traten, sah das Verhältnis reichlich ungünstig für ihre Partei aus. Es waren mindestens sechs Leute gegen Niko, Bazille und Peter. Außerdem – was half Niko schon eine Prügelei!

Niko packte Rex in seiner Wut nun blitzschnell an der Lederjacke. Und auch Peter und Bazille machten sich bereit, den ungleichen Kampf mit den anderen aufzunehmen.

Dazu darf es nicht kommen! schoß es Sandra durch den Kopf und sprang zwischen die beiden.

„Aufhören!“ rief sie scharf. „Laßt ihn los, Niko! Macht doch keinen Unsinn!“

Widerstrebend ließ Niko los. „Halt dich da besser raus, wenn du dir nicht auch noch eine fangen willst“, knurrte Rex Sandra an.

„Keiner wird sich eine fangen. Es war meine Schuld“, sagte Sandra hastig und blieb zwischen Rex und Niko stehen, neutralisierte sie damit. „Ich habe euch beide auf dem Schulhof gesehen. Ich will aber nicht, daß ihr euch prügelt!“

Ich will nur, daß Niko seine Unschuld beweisen kann. Bitte, keine Schlägerei!

Rex sah sie mit gefurchter Stirn an und ließ die geballte Faust zögernd sinken. „Man hält ihn für den Klauer?“ fragte er und deutete mit dem Kopf auf Niko.

Sandra nickte, und ihr Blick war eine flehendliche Bitte.

Rex schnaubte, überlegte und wurde auf einmal zugänglicher. „Also, ich habe nichts damit zu tun. Das habe ich ja schon gesagt. Okay, ich war auf dem Schulhof mit Pit, aber nur, um meine Freundin abzuholen. Rita. Mann, für einen Bruch hatte ich wirklich nicht die Zeit. Ihr könnt Rita ja selbst fragen.“

„Es hat ja auch keiner behauptet, daß du es gewesen bist“, sagte Bazille einlenkend.

„Aber es klingt verdammt da-

nach“, brummte Rex. „Ich habe ein stahlhartes Alibi, damit das mal klar ist.“

„Entschuldige dich“, raunte Sandra Niko zu.

Niko schluckte schwer. „Okay, tut mir leid“, sagte er zu Rex. „Ich bin einfach ein Bißchen mit den Nerven runter. Ist eine Mißsache.“

Rex sagte nichts.

„Bin nicht ver-sessen auf Zoff“

Bazille rettete die Situation. „Was haltet ihr von einer Runde Bier? Ich gebe einen aus... als Wiedergutmachung. Also, wie ist es? Ihr habt Mumm, euch zu schlagen. Aber habt ihr auch Mumm genug, eine Entschuldigung anzunehmen?“

Rex grinste plötzlich und schlug in die ausgestreckte Hand ein. „Mumm haben wir mehr als genug, Mann. Und Bier ist auch okay. Vergessen wir's.“

Sandra atmete erleichtert auf. Der „Kickerer“ dagegen machte einen enttäuschten Eindruck. Eine Prügelei wäre ihm persönlich wohl lieber gewesen.

„Bin auch nicht gerade versessen auf Zoff“, sagte Rex, als sie sich an die Theke stellten. „Aber wenn mir einer an den Karren will, muß er sich nicht wundern, wenn es Zunder gibt.“

Bazille bestellte bei Marianne die Runde Bier, und Rex zeigte sich plötzlich von seiner besten Seite, wurde zugänglich und sogar gesprächig.

„Ich weiß verdammt gut, wie das ist, wenn man in der Scheiße sitzt. Klar, daß uns alle für Rocker und so halten, nur weil wir was für heiße Öfen und Nieten übrig haben“, sagte er und redete sich seinen eigenen Ärger von der Seele. „Aber daß wir schon seit Monaten nach einem vernünftigen Job suchen, das interessiert niemand. Ich würde lieber arbeiten gehen, als ständig wo rumzuhängen und für soziales Pack gehalten zu werden. Aber die Leute haben ja keine Ahnung.“

Pit, der schweigsame Freund, der mit Rex auf dem Schulhof gewartet hatte, nickte zustimmend. Auf einmal stieß er Rex an. „He, da fällt mir was ein, was euch vielleicht weiterhelfen kann.“

Niko und die anderen horchten gespannt auf.

„Dieser Kakaobursche, erinnerst du dich, Rex?“ fragte Pit.

Rex nahm einen kräftigen Schluck Bier, runzelte die Stirn und nickte dann. „Klar doch. Mensch, ich glaube, es war doch gar nicht so dumm von euch, daß ihr uns angehauen habt. Schätze, daß wir euch einen echt heißen Tip geben können.“

Im nächsten BRAVO:
Der Dieb wird gestellt

BRAVO- STARSCHNITT: KISS



Gene & Paul

Halbzeit für Eure heiße Horror-Schnippelei! Schon steht den beiden Kiss-Monstern Paul Stanley und Gene Simmons Eure Schere bis zum Hals. Wer weiter sorgfältig alle Einzelteile ausschneidet, sammelt und zusammenklebt, kann bald von seinem Horror-Poster (1,80 m x 1,20 m) das Fürchten lernen. Aber aufgepaßt: Nur an den „Schnittkanten“ mit der Schere voll ans Bild rangehen. „Kleberänder“ müssen immer mit ausgeschnitten werden.



Kleberand



Schnittkante

17

DIE BRAVO HIT-PA

SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

1 Angel of mine Frank Duval (1) 5. Woche Telefunken 6.12.949	26 Give me back my Love Maywood (32) 4. Woche CNR (Metronome) 0030.354
2 Super Trouper Abba (2) 12. Woche Polydor (DGG) 2002.021	27 Another One bites the Dust Queen (18) 18. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64.040
3 Life is for living Barclay James Harvest (5) 6. Woche Polydor (DGG) 2059.299	28 Loving just for Fun Kelly Marie (22) 7. Woche PRT (Ariola) 102.543.100
4 (Just like) Starting over John Lennon (6) 7. Woche Geffen (WEA) GEF 79.186	29 Marigot Bay Arabesque NEU Metronome 0030.353
5 Der Teufel und der junge... Paola (12) 4. Woche CBS 9028	30 Baby Baba Boogie Gap Band NEU Mercury (Phonogram) 6170.043
6 Woman in Love Barbra Streisand (3) 14. Woche CBS 8966	31 Oh Yeah Roxy Music (20) 13. Woche Polydor (DGG) 2001.972
7 Über sieben Brücken... Peter Maffay (4) 6. Woche Metronome 003.352	32 Master Blaster (Jammin') Stevie Wonder (28) 17. Woche Motown (Electrola) 1 C 006-64.076
8 Felicidad Boney M. (3) 6. Woche Hansa (Ariola) 102.681.100	33 What you're proposing Status Quo (25) 15. Woche Vertigo (Phonogram) 6000.518
9 Banana Republic Boombtown Rats (7) 7. Woche Mercury (Phonogram) 6059.367	34 Über sieben Brücken... Karat (21) 5. Woche Post (Teldec) 6.12.646
10 Some broken Hearts... Telly Savalas (3) 6. Woche Papagayo (Electrola) 1 C 006-46.164	35 Punker Maria Dieter Hallervorden (27) 5. Woche Philips (Phonogram) 6005.098
11 Johnny and Mary Robert Palmer (10) 19. Woche Island (Ariola) 102.243.100	36 Stop the Cavalry Jona Lewie (45) 2. Woche Stift (Teldec) 6.12.966
12 Flash Queen (14) 5. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64.205	37 Guilty Barbra Streisand & Barry Gibb (35) 5. Woche CBS 9315
13 Imagine John Lennon (15) 2. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-04.940	38 Marie, Marie Shakin' Stevens (50) 5. Woche Epic (CBS) 8725
14 Eldorado Goombay Dance Band (11) 17. Woche CBS 9029	39 Hells Bells AC/DC (25) 9. Woche Atlantic (WEA) 11.650
15 De Do Do Do, De Da Da Da Police (16) 5. Woche A&M (CBS) AMS 9110	40 For your Love Peter Kent (33) 14. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-46.140
16 Santa Maria Roland Kaiser (13) 23. Woche Hansa (Ariola) 102.140.100	41 Babooshka Kate Bush (34) 21. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-07.321
17 Passion Rod Stewart (19) 10. Woche Warner Bros. (WEA) WB 17.730	42 Over the Rainbow Matchbox NEU Magnet (Teldec) 6.12.965
18 In Dreams Bernie Paul NEU Ariola 102.470.100	43 Breakfast in Marin Sean Tyla (44) 2. Woche Line (Teldec) 6.12.849
19 Willi Willi Schlumpfe (20) 4. Woche Teldec 6.12.959	44 Die Frau, die dich liebt Gitta (31) 9. Woche Global (Metronome) 0033.243
20 More than I can say Leo Sayer (23) 19. Woche Chrysalis (Ariola) 102.101.100	45 Santa Maria Oliver Onions (39) 26. Woche Polydor (DGG) 2010.278
21 Samstagabend Hanne Haller NEU Ariola 102.485.100	46 Winds of Change Mike Batt (36) 3. Woche Epic (CBS) EPC 9046
22 The Tide is high Blondie (24) 11. Woche Chrysalis (Ariola) 102.506.100	47 Leb wohl Michael Holm (48) 10. Woche RCA PB 5776
23 Celebration Kool & The Gang (17) 10. Woche DeLuxe (Metronome) 0030.339	48 Viel zu jung Bernhard Brink (41) 3. Woche Aladin (CBS) ALA 9313
24 Wenn ich dich nicht hätte Karel Gott (36) 11. Woche Polydor (DGG) 2042.236	49 Fashion David Bowie (37) 7. Woche RCA PB 9622
25 Feels like I'm in Love Kelly Marie (29) 14. Woche PRT (Ariola) 102.365.100	50 I ain't gonna stand Stevie Wonder NEU Motown (Bellaphon) 100.07.060

Von 12 auf 5: Paola macht Riesensatz

STARS AUF TOURNEE

MATCHBOX

3. 3. Hamburg; 4. 3. Hannover; 5. 3. Bielefeld; 6. 3. Moersburg; 7. 3. Bochum (BRAVO-DISCO, 16 Uhr) und Bielefeld (21 Uhr); 8. 3. Berlin

MANFRED MANN'S EARTHBAND

(Fortsetzung) 27. 2. Augsburg; 28. 2. München; 5. 3. Heidelberg (Tournee läuft weiter)

MIKE OLDFIELD

9. 3. Offenbach; 10. 3. Offenbach; 11. 3. Heidelberg (Tournee läuft weiter)

THE BLUES BAND

4. 3. Karlsruhe; 5. 3. Kassel; 7. 3. Dortmund; 8. 3. Stuttgart; 9. 3. Neu-Isenburg; 10. 3. Braunschweig; 11. 3. Düsseldorf (Tournee läuft weiter)

AMERICAN FOLK BLUES FESTIVAL

5. 3. Berlin; 7. 3. Hannover; 8. 3. Hamburg; 9. 3. Düsseldorf; 10. 3. Kamen; 11. 3. Frankfurt (Tournee läuft weiter)

GROBSCHNITT

25. 2. Menden-Hueingsen; 27. 2. Goslar; 28. 2. Holzminde; 5. 3. Rosenheim; 6. 3. Neunkirchen; 7. 3. Buchen/Odenwald; 8. 3. Marburg; 11. 3. Kassel (Tournee läuft weiter)

JUDAS PRIEST UND SAXON

(Fortsetzung) 26. 2. Kassel; 27. 2. Wiesbaden; 3. 3. Hamburg; 4. 3. Berlin; 5. 3. Oldenburg; 6. 3. Kiel

SAGA

26. 2. Berlin; 27. 2. Hamburg; 1. 3. Düsseldorf; 3. 3. Dortmund; 4. 3. Mannheim; 5. 3. Frankfurt; 6. 3. Kassel; 7. 3. Hannover; 8. 3. Mainz; 9. 3. Erlangen; 10. 3. München

SPLIFF

(Fortsetzung) 26. 2. Hannover; 27. 2. Kiel; 28. 2. Hamburg

KONSTANTIN WECKER

(Fortsetzung) 26. 2. Berlin; 27. 2. Kassel; 7. 3. Dortmund; 8. 3. Koblenz; 9. 3. Mainz; 10. 3. Mainz; 11. 3. Darmstadt

RAHMEN DER WOCHE



Bei Euch auf Platz 6:
Barclay James Harvest
peilen Spitze an

EURE TOP-HITS INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

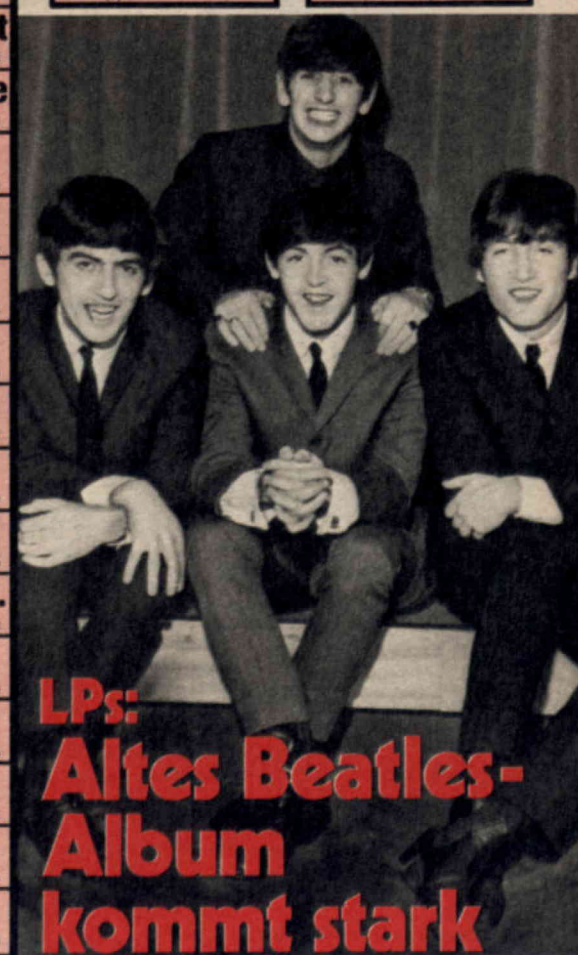
1 Super Trouper Abba (1) 13. Woche Polydor (DGG) 2002.021
2 Woman in Love Barbra Streisand (2) 11. Woche CBS 8966
3 Hells Bells AC/DC (4) 9. Woche Atlantic (WEA) 11.650
4 What you're proposing Status Quo (3) 16. Woche Vertigo (Phonogram) 6000.518
5 (Just like) Starting over John Lennon (5) 5. Woche Geffen (WEA) GEF 79.186
6 Life is for living Barclay James Harvest (18) 5. Woche Polydor (DGG) 2059.299
7 Banana Republic Boombtown Rats (8) 6. Woche Mercury (Phonogram) 6059.367
8 Angel of mine Frank Duval (19) 4. Woche Telefunken 6.12.949
9 De Do Do Do, De Da Da Da Police (17) 3. Woche A&M (CBS) 9110
10 Santa Maria Oliver Onions (7) 26. Woche Polydor (DGG) 2040.278
11 Another One bites the Dust Queen (10) 17. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64.040
12 Don't stand so close to me Police (5) 14. Woche A&M (CBS) 9001
13 More than I can say Leo Sayer (9) 8. Woche Chrysalis (Ariola) 102.101.100
14 Passion Rod Stewart (16) 8. Woche Warner Bros. (WEA) WB 17.720
15 Talk to me Kiss (14) 4. Woche Casablanca (Phonogram) 6000.463
16 Eldorado Goombay Dance Band (12) 8. Woche CBS 9029
17 Lies Status Quo (13) 2. Woche Vertigo (Phonogram) 6000.577
18 Johnny and Mary Robert Palmer (11) 11. Woche Island (Ariola) 102.243.100
19 Flash Queen (24) 5. Woche EMI (Electrola) 1 C 006-64.205
20 Never gonna tell no Lie... Teens (15) 14. Woche Hansa (Ariola) 102.241.100
21 Ten O'Clock Postman Secret Service (21) 20. Woche Strand (Teldec) 612.800
22 Xanadu Olivia Newton-John & ELO (20) 28. Woche Jet (CBS) 185
23 The Tide is high Blondie (23) 10. Woche Chrysalis (Ariola) 102.506.100
24 Upside down Diana Ross (22) 20. Woche Motown (Electrola) 1 C 006-63.976
Imagine John Lennon NEU Apple (EMI Electrola) 1 C 006-04940

DEUTSCHLAND

1 Über sieben Brücken... (1) Peter Maffay
2 Santa Maria (2) Roland Kaiser
3 Es geht um mehr (3) Howard Carpendale
4 Hallo Engel! (4) Stefan Waggershausen
5 Punker Maria (4) Dieter Hallervorden
6 Viel zu jung (-) Bernhard Brink
7 Weil es dich gibt (5) Peter Maffay
8 Der Teufel und der junge Mann (8) Paola
9 Großstadtlichter (7) Juliane Werding
10 Die Frau, die dich liebt (9) Gitta

LPs DER WOCHE

1 Super Trouper (1) Abba
2 Revanche (2) Peter Maffay
3 Back in Black (3) AC/DC
4 Rock City Nights (4) Teens
5 Unmasked (6) Kiss
6 Zenyatta Mondatta (5) Police
7 Xanadu (7) Soundtrack
8 1962-1966 (-) Beatles
9 Double Fantasy (9) John Lennon/Yoko Ono
10 Just supposin' (8) Status Quo



LPs:
Altes Beatles-Album kommt stark

AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

ENGLAND

1 Woman (2) John Lennon
2 In the Air tonight (3) Phil Collins
3 Vienna (6) Ultravox
4 Imagine (1) John Lennon
5 Rapture (5) Blondie
6 Antmusic (4) Adam and the Ants
7 Don't stop the Music (7) Yarbrough and People
8 Fade to grey (-) Visage
9 Young Parisians (9) Adam and the Ants
10 I am the Beat (8) Look

AMERIKA

1 The Tide is high (1) Blondie
2 Celebration (3) Kool & The Gang
3 (Just like) Starting over (2) John Lennon
4 Passion (4) Rod Stewart
5 9 to 5 (6) Dolly Parton
6 I love a rainy Night (7) Eddie Rabbit
7 Love on the Rocks (5) Neil Diamond
8 Same old lang Syne (9) Dan Fogelberg
9 Keep on loving you (10) Rex Speedwagon
10 Hey Nineteen (-) Steely Dan

LP

DER WOCHE

I WANNA BE YOUR LOVER
LP 203 214-320
MC 403 214-352
Eine ARIOLA-Empfehlung

Nach längerer (zu langer) Pause bringen die Pop-Brüder La Bionda endlich wieder ein Album! Unvergessen und nach wie vor populär ihre Super-Hits „One For You...“ oder „Baby Make Love“. Von ähnlichem Kaliber sind noch eine Menge Songs auf ihrer LP!

Neues von den Pop-Brüdern:
LA BIONDA

LA BIONDA

Gratis! Unser großes Musik-Lexikon A-Z 49 Pfg.!!!
Für Sammler unentbehrlich: da laufend Neuauflagen mit Schallplatten schon ab

Suprapreiswerte Hit-Singles + LPs/MCs aller Interpreten von ABBA über Bee Gees, Boney M., Elvis Presley, Smokie, bis Zappa – brandneue Superhits und Golden Oldies! Dazu tolle Werbeübersetzungen + überaus vorteilhafte Einkaufskonditionen. Alles fabrikmäßig Originalmarkenqualität mit Garantie! Schnellste Lieferung! Über 100.000 zufriedene Kunden in ganz Europa nutzen ständig unsere Riesenauswahl von über 30.000 diversen Titeln, und immer mehr begeisterte Musik-Fans kommen hinzu! Testen auch Sie uns, fordern Sie gleich heute kostenlos + unverbindlich unser großes MUSIK-LEXIKON (erscheint kostenlos jeden Monat neu!) mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt, an! Kein Risiko, wir sind kein Club! Postkarte mit deutlicher und vollständiger Absenderadresse (nur Blockschrift oder Schreibmaschine) an:

DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abl. B 9 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim

schlank schlank E.B. 2000

Ess-Br

remse-Dragees

zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht

Wer bei uns in Oxford Sprachferien macht, der kann hinterher auch Englisch.

OISE Oxford Intensive School of English
13/15 High Street, Oxford OX1 4EA, England.
Tel: 0044865-47272 Telex 0051-837665
Mitglied der **Felco**

Bitte schicken Sie mir Ihre kostenlose Spezial-Broschüre. Ich interessiere mich besonders für:

- ☐ Einzelkurse
- ☐ Kleingruppen-Intensivkurse
- ☐ Studienkurse
- ☐ Intensive Anwendungskurse
- ☐ Ferien-Sprachreisen

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
(Bitte ausfüllen und an OISE Oxford abschicken)

Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschten. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

Auto Zeitung weiß was läuft.

Neuheiten
Forschung
Test & Technik
Gebrauchtwagenpreise
Fahrberichte
Motorrad
Kaufberatung
Alle 14 Tage neu!

AKTUELLE HITS aus den internationalen Charts

SONG

DER WOCHE 9

Boomtown Rats

Banana Republic

Text und Musik: Geldof/Brigquette

Banana republic
Septic lake
It sounds like crying
Screaming in the suffering sea
Everywhere I go
Everywhere I see
The black and blue uniforms
Police and priests

And I wonder, do you wonder
When you're sleeping with your whore
That sharing beds with history
Is like licking running sores
Forty shades of green yeah
Sixty shades of red
Heroes going cheap these days
Price: a bullet in the head

Take your hand and lead you
Up the garden path
Let me stand aside here
And watch you pass
Striking up a soldiers song
Another tune
It begs too many questions
And answers too

The purple and the pinstripe
Mutely shake their heads
A silence shrieking volumes
A violence worse than they condemn
Stab you in the back yeah
Laughing in your face
Glad to see the place again
It's a pity, nothing's changed

Ich nehme deine Hand und führe dich
Den Gartenpfad hinauf
Laß mich hier bei dir stehen
Und sehen, wie du vorübergehst
Während du ein Soldatenlied singst
Ein anderes Lied
Es flieht nach Fragen
Und nach Antworten

Die Roten und die Gestreiften
Schütteln stumm ihre Köpfe
Eine schreiende Stille
Eine Gewalttätigkeit – schlimmer
Als die,
Die sie verurteilen
Ein Dolchstoß in deinen Rücken
Ein Lachen in dein Gesicht
Schön, diesen Ort wieder zu sehen
Es ist eine Schande, nichts hat
Sich geändert

© 1980 by Zomba Music Publ. Ltd.
Für Deutschland, Österreich und Schweiz:
Intersong Musikverlag GmbH

Sandro Barretta präsentiert die neuesten Scheiben für den Plattenteller

DISCO

DER WOCHE 9

Neue Singles

* = nicht so stark ** = könnte ein Hit werden *** = stark hitverdächtig

Steht auf Hagen & Reggae: LOREDANA BERTÉ

Eine sehr interessante neue Rock-Braut ist auch Loredana Berté aus Italien. Das 23jährige Mädel hat eine starke Vorliebe für kräftiges Make-up à la Hagen und Reggae-Sound – bester Beweis dafür dürfte ihre neue Single „E la luna busso“ (Ariola 102 738) sein (★★).

Rock-Nachwuchs aus Hamburg: THE JUNIORS

Echte Neulinge sind dagegen The Juniors. Diese Band setzt sich aus sechs Hamburger Schülern (Durchschnittsalter 17) zusammen, die ihre musikalischen Vorbilder unter den großen alten Rock'n'Roll-Stars und aktuellen Gruppen wie AC/DC gefunden haben. So richtig heavy klingen sie auf ihrem Erstlingswerk „Shella“ (Palm 710) nicht gerade – auf jeden Fall ist dieses Remake eines alten Tommy-Roe-Hits ein ganz passabler Start (★).

Richtig enttäuscht war ich von den Korgis, die bereits eine ganze Reihe starker Titel herausgebracht haben. Ihr „Rovers return“ (Rialton 102 667) klingt diesmal wie eine drittklassige Provinzkapelle beim Synthesizer-Test, daran ändert nicht einmal das freundliche Hundegebell am Ende der Nummer etwas (★).

Sehr stark fand ich dagegen Black Sabbath war es ziemlich lange ruhig um Sänger Ozzy Osbourne. Jetzt hat er mit Randy Rhoads (Gitarre), Bob Daisley (Baß) und Lee Kerslake (Drums) wieder eine leistungsfähige Mannschaft zusammen. Songs wie „I don't know“ oder „Crazy Train“ zeigen aber ganz deutlich, daß sich

LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik

Ozzy Osbourne: Blizzard of Ozz – LP – Jet 234

In den Staaten gehören Heatwave seit langem zur Show-Prominenz, bei uns drehen sich ihre Scheiben hauptsächlich auf den Plattentellern von Funk-Spezialisten. Mir gefielen auf ihrem „Candles“-Album vor allem die sauberen, mehrstimmigen Vocals auf Songs wie „Gangsters of Groove“ und „Party Suite“.

Heatwave: Candles – LP – Epic 84 703

Rick Nelson: Playing to win – LP – Capitol 064-86 281

Bei uns hatte Rick Nelson eigentlich nur mit dem Super-Hit „Hello Mary Lou“ anfangs der 60er Jahre einen wirklich großen Erfolg. Um so erstaunlicher, daß er sich jetzt zurückmeldet, mit einem wirklich „runden“ Album zwischen Rock und Country. „Playing to win“ ist übrigens Ricks 66. LP. Als Anspieltipp empfehle ich „Almost Saturday night“ und „Back to Schooldays“.

Mark Andrews & The Gents: Big Boy – LP – A&M 58 513

Wie auf ihren vorangegangenen neuen LPs bringen April Wine hier wieder ölgigen Rock-Sound der schweren Sorte. Im März kommen diese Heavy Roker aus Kanada übrigens zu einer ausgedehnten Deutschland-Tour. Gitarrist, Sänger und Keyboardmann Myles Goodwyn schrieb die meisten der elf Songs. Hört mal in Titel wie „All over Town“ und „Crash and burn“.

April Wine: The Nature of the Beast – LP – Capitol 86 296

BRAVO-Mode-Tip
Schleicht Euch ran
an ihn oder sie:



Sehr edel sind die Schuhe aus goldenem Leder mit schmalen echten Ozelotstreifen. Die flache Sohle hat einen winzigen Absatz (Die 2, ca. DM 98)



Außergewöhnlich in Form und Verarbeitung: Statt der üblichen Perlen wurden hier mit Hand feine Farb-Ornamente aufgemalt (Pumps, ca. DM 90)



Witzig zu Jeans: Die weichen halbhohen Mokassins gibt es noch in Weiß und Schwarz. Die langen Lederfransen erfordern Pflege (Bartu, DM 79,90)



An „Peter Pan“ erinnern diese weitausgeschnittenen Schuhe. In der hinteren Mitte ist ein kurzer Reißverschluß eingearbeitet (Die 2, ca. DM 79,90)



Sehr sportlich wirken diese „Leisetreter“. Die Krepptsohle hält einiges aus. Witzig sind die Perlen an den Schnürbändern (André, DM 49,90)



Aus Wildleder sind diese Stiefeletten. An der Verschnürung hängen Fellchen (Die 2, ca. DM 79)

Mokassins für Stadt-Indianer

Bestickt oder mit echtem Pelz verbrämt-sind die bequemen Indianer-Schleicher auf dem Vormarsch...



Diese Mokassins sind alle aus weichem Leder. Die Mädchenschuhe sind mit kleinen Perlen bestickt (André, blau DM 45,90, weiß DM 69,90, rot DM 39,90)

Auf leisen Sohlen könnt Ihr jetzt zur Schule oder zur Arbeit schleichen. Die neue Schuhmode wurde den Indianern abgeschaut: Bequeme Mokassins aus weichem Glatt- oder Wildleder finden immer mehr Fans. Diese „Leisetreter“ sind mit kleinen Perlen bestickt oder mit feinen Mustern bemalt. Kurze Lederfransen zieren die Deckkappen und Seiten der Schuhe. Sie sind mit Lederbändchen im Kreuzstich zusammengeheftet und werden mit einer Kordel geschnürt.

Bequem und flach sind auch die halbhohen Stiefeletten, die es in so irren Farben wie Gold oder Bronze gibt und die teilweise mit echten Fellteilen verarbeitet sind.

Mokassins passen zu Jeans und zu Röcken. Wer den „Indianer“-Look zusätzlich betonen will, bindet sich ein farblich passendes Lederband um die Waden und steckt eine kleine Feder dazwischen.

Tip: Bunte Federn findet Ihr in allen Kaufhäusern für wenig Geld.



Diese Schuhe sind zwar in Mokassin-Art gearbeitet, haben aber einen kleinen Absatz und eine Ledersohle (André, DM 59,90)



Für Jungs gibt's die „Indianer“ etwas unauffälliger, aber es ist alles dran: Weiches Leder, Fransen und Verschnürungen (André, DM 89,90)

Sehr edel sind diese Mokassins bestickt: Bunte Perlenadler verzieren die Deckkappen. Ausgefallen auch die Farbe: zartes Lila (Pumps, ca. DM 90)

TV Hits der Woche vom 23.2.-1.3.

BRAVO stellt die interessantesten TV-Sendungen für junge Leute vor

Montag, 23.2.

18.20 ZDF

I.O.B. – Spezialauftrag



Alte Kollegen von Mike Jackson (Foto Claus Wicke, l. mit Ulf Kinnatzik) tauchen in Hamburg auf. Mike hörte seinerzeit wegen ihnen beim FBI auf. Nun soll er herausfinden, was die Männer ausgerechnet nach Hamburg treibt.

19.00 München III

Flash Gordon

Dr. Zarkov hat eine Möglichkeit entdeckt, Vulcanos Reich unter Wasser zu retten.

19.00 Südwest III

Schule einmal anders

1. Schüler bestimmen das Lernen selber

19.30 Südwest III

Nonstop Nonsense

Didi (Dieter Hallervorden) wird hypnotisiert. Als er aus der Hypnose erwacht, sieht er sich erstaunt als Fußballer mitten in einem Spiel...

19.30 ZDF

Die Pyramide

Stargäste: Goombay Dance Band

20.15 ARD

Das Glück der Familie Rougon/2

Für Miette (Foto Christine Deschaumes) beginnt ein neues Leben, als sie Sylvère (Gilles Roussel), einen Neffen Antoine Macquarts, kennenlernt. An seiner Seite will sie sich der Truppe der Aufständischen anschließen, die den Staatsstreich Prinz Louis Napoleons niederschlagen wollen.



Dienstag, 24.2.

17.10 ZDF

Muggsy

Muggsy lernt einen Ausreißer kennen

Regionalprogramme:

18.10 HR, 18.25 SR, 18.30 SWF/SDR: Mein Freund Winnetou
Pierre Brice (Foto) wurde am 6. 2. 1929 in Brest/Frankreich geboren. Er ist 1,80 m groß, hat schwarze Haare und grüne Augen. Seine Autogramm-Adresse: Pierre Brice, c/o Frau Blind, Alte Öllinghovens Str. 16, 5330 Königswinter-Öllinghoven.



18.20 ZDF

Tarzan, Herr des Dschungels

Tarzan und das Biest in der eisernen Maske

19.00 Köln III

Klimbim

Stargäste: Jerry Lewis, Gilbert Bécaud, Diana Maria Sabo

20.15 ARD

Telespiele

Telefondiscothek mit Thomas Gottschalk

21.20 Südwest III

Ein süßer Fratz



Die Buchhändlerin Jo und der Fotograf Dick (Foto Audrey Hepburn und Fred Astaire) verlieben sich in dem amerik. Spielfilm (1957) ineinander. Als Jo Mannequin wird, gibt es Streitereien.

21.45 ARD

Hagen

Assistentin Hilary Davis kann sich nicht erinnern, was mit ihr in den letzten zwölf Stunden geschah, bevor sie völlig verstört auf einer Landstraße aufgefunden wurde.

Mittwoch, 25.2.

19.00 München III

Pop-Stop



Status Quo (Foto), Ian Dury, Manfred Mann, Blondie, Plasmatics, Nicolett Larson und die New-Wave-Band Spandau Ballet sind heute dabei.

19.50 Südwest III

Vier Leichen auf Abwegen

Die Tochter des Gangsterbosses Remy Marco verliebt sich in einen jungen Mann, der ausgerechnet Polizist werden will. Edward G. Robinson spielt die Hauptrolle in dem amerik. Spielfilm (1936).

20.15 ARD

Tierarzt Dr. Vlimmen

Der humorvolle niederl.-beig. Spielfilm (1978) schildert den Alltag eines Tierarztes in den 20er und 30er Jahren.

21.20 ZDF

Die Füchse

Die ehemaligen Zellengenossen Kibber und Oates trennen sich nach ihrer Entlassung. Sie hatten Streit. Kurz darauf verschwindet Oates. Man flicht sein Auto aus dem Wasser, doch Oates' Leiche ist nirgends zu finden...

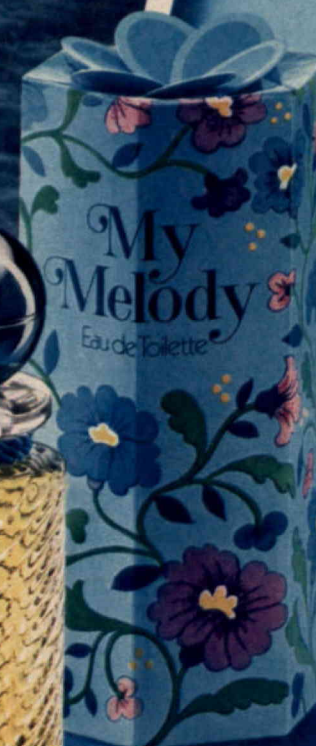
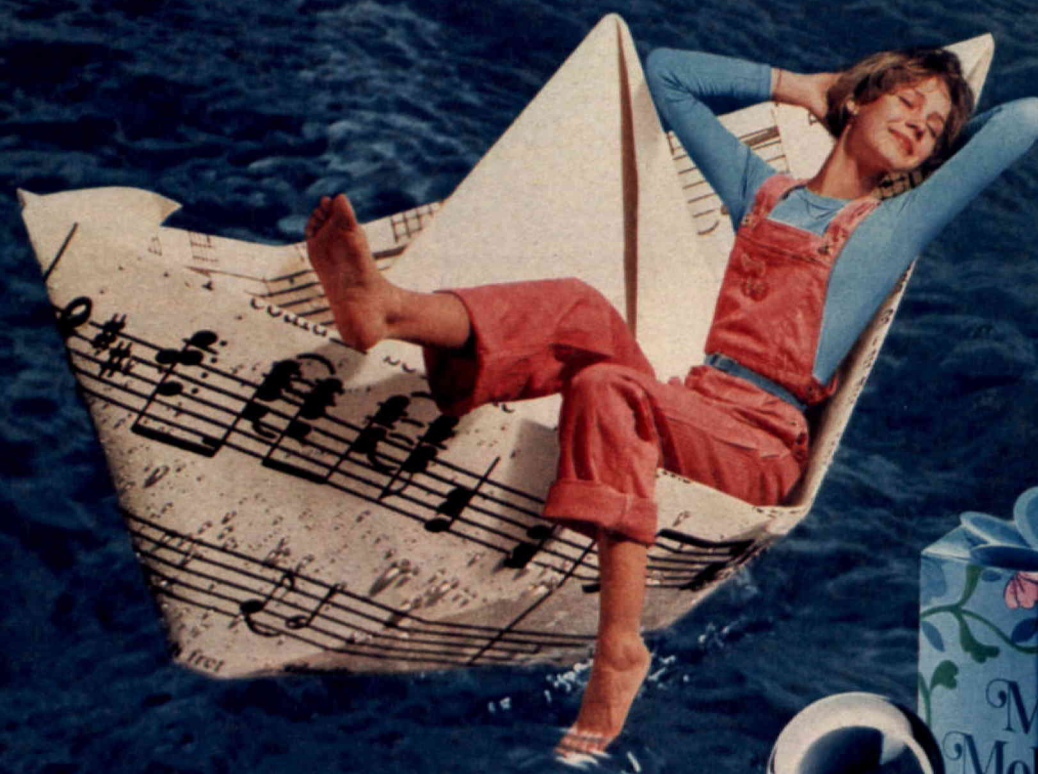
22.15 Köln III

Der Werwolf von Washington

Gruseltiger Spielfilm, USA (1973): Jack Whitlér (Foto Dean Stockwell) wird bei einer Reise durch die Karpaten von einem Wolf gebissen. Als er nach Washington zurückkehrt, macht er eine grauenvolle Entdeckung



Alles, wovon Mädchen so träumen.



Mein Duft
My Melody

Parfum, Eau de Toilette, Duft-Deo, Körper-Lotion, Duftschaumbad, Duft-Seife

Im nächsten

BRAVO

AUTOGRAMMKARTE

Matt Dillon

MINI-ROD STEWART

Kriminal-Report

LADENDIEBSTAHL

Kino-Report:

SUPERMAN

Im 6. Monat schwanger:

NINA HAGEN

Hinter den Kulissen:

PINK FLOYD

Neuer TV-Reißer:

BUCK ROGERS

Heavy-Rock

SAXON

Neues vom Dicken:

BUD SPENCER

POSTERS:

SCORPIONS

QUEEN

Das Heft gibt's ab 26. Febr. überall zu kaufen

10

MAFFAY

TV

Hits der Woche

BRAVO stellt die interessantesten TV-Sendungen für junge Leute vor

Donnerstag, 26.2.

17.00 ARD

Das Haus der Krokodile

Wieder da



In dieser sechsteiligen Kriminal-Serie für Kinder spielte Tommi Ohrner (Foto) 1976 seine erste TV-Hauptrolle.

Regionalprogramm:

18.20 ORF: Eine amerikanische Familie; 18.00 WDR: WWF-Club; 18.10 BR: Gredin-Linie

18.20 ZDF

Kreuzfahrten eines Globetrotters

Spuren im Dschungel

20.15 Frankfurt III

Ein Mann kommt in die Jahre

Franz. Spielfilm (1978): Francois (Robert Stack), in den Fünfzigern, hat sich von seiner Familie getrennt und unterhält eine Beziehung zu der Schauspielerschülerin Cathérine (Anicée Alvin).

20.15 Köln III

Ein Gespenst auf Reisen



Der amerikanische Millionär Mr. Martin läßt ein schottisches Schloß abbrechen und nach Amerika transportieren. Das Schloßgespenst begleitet den Transport. Robert Donat (Foto) spielt in dem engl. Spielfilm (1935) eine Doppelrolle.

Freitag, 27.2.

16.20 ARD

Joker '81

Ich denk', du kommst nach Hollywood: Dagmar prahlt mit einer TV-Rolle, die sie nicht erhält

17.05 ARD

Sport extra

Skiflug-WM aus Oberstdorf

Regionalprogramme:

18.00 WDR: Eine amerikanische Familie; 18.00 WDR: WWF-Club; 18.10 BR: Gredin-Linie

20.15 ARD

Buck Rogers



Captain Buck Rogers (Foto Gil Gerard, l. mit Pamela Hensley) startet 1987 zu einem Raumflug, der nicht ganz planmäßig verläuft. Diesen tollen amerik. Science-fiction-Spielfilm (1979) dürft Ihr Euch nicht entgehen lassen!

20.15 ZDF

Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht

Traditionelle Karneval-Sendung

23.00 ARD

Die neuen Leiden des jungen W.



Klaus Hoffmann (Foto) spielt die Rolle des Edgar Wibeau. Sein Steckbrief: Geboren am 26. 3. 1951 in Berlin, 1,72 m, blonde Haare, grünblaue Augen. Adresse: Klaus Hoffmann, c/o RCA, Osterstr. 116, 2000 Hamburg 19

23.15 ZDF

Wir bleiben in Stimmung

Musik Nonstop mit: Dschingis Khan (Foto), A la carte, Boney M., Roland Kaiser, Ottawan, Truck Stop, Precious Wilson u. a.

TV

Hits der Woche

BRAVO stellt die interessantesten TV-Sendungen für junge Leute vor

Samstag, 28.2.

15.10 ZDF

Sparring

Thema: Zivildienst

15.30 ARD

Entführt -

Die Abenteuer des David Balfour
In dem amerik. Spielfilm (1960) spielt James MacArthur die Hauptrolle.

18.30 Frankfurt III

Musikladen - extra

Mit David Johansen (früher bei New York Dolls)

19.50 Südwest III

SWF 3 - Rock-festival



Mit Boomtown Rats (Foto Sänger Bob Geldof), Carolyne Mas und Moon Martin.

20.15 ARD

Ein Lied für Dublin

Deutsche Endausscheidung für den Grand Prix Eurovision de la Chanson 1981. Katja Ebstein stellt die Teilnehmer vor.

20.15 ZDF

Diamantenraub in Rio



Klaus Kinski (Foto) wird in diesem deutsch-Italien. Spielfilm (1966) zum Organisator eines geplanten Diamantenraubes.

22.05 ARD

Andromeda, tödlicher Staub aus dem All

Amerik. Spielfilm (1971): In einem Laboratorium versuchen vier Wissenschaftler eine weltweite Ver-seuchung zu verhindern.

TV


Hits der Woche

BRAVO stellt die interessantesten TV-Sendungen für junge Leute vor

Sonntag, 1.3.

16.45 ARD

MS Franziska



In der achteiligen Serie dreht es sich um das in die Jahre gekommene Motorschiff „Franziska“. In einer der Hauptrollen steht Ihr Jochen Schroeder (Foto mit A. Elsendoorn) als Schiffsjunge wieder.

19.00 Köln III

Rockpalast

Mit der Charlie Daniels Band (siehe Tele-Infos)

19.30 ZDF

Leute wie Du und ich

Harald Juhnke in vier heiteren Episoden


20.15 ARD

Träume aus Texas

Der Cowboy-Kult in der Bundesrepublik

20.55 ZDF

Heute hau'n wir auf die Pauke



Große Faschingstanzparty mit Precious Wilson (Foto), Gibson Brothers u. a.

TELE

INFOS

Die Charlie Daniels Band



spielte, ähnlich wie Lynyrd Skynyrd oder Z. Z. Top, harten Country-Rock. Daniels, geboren 1937 in Wilmington, North Carolina, ging 1967 auf Einladung von Bob Johnston nach Nashville. Beide komponierten Songs für Bob-Dylan-LPs, die Johnston damals produzierte. In dieser Zeit spielte Charlie Daniels auch auf Ringo Starr's Nashville Album „Beaucoups of Blues“ und auf drei LPs von Leonard Cohen mit. Anfang der 70er Jahre startete der nicht gerade schlank Charlie eine Solo-Karriere. 1973 landete er mit dem Song „Unsung Hero“ in den Top 10 der US-Hitparade. Kurz darauf gründete er mit Joel DiGregorio (Keyboards), Barry Barnes (Gitarre), Mark Fitzgerald (Baß) und den beiden Schlagzeugern Fred Edwards und Gary Allen die Charlie Daniels Band. Seit 1976 hat es in der Gruppe einen häufigen Musiker-Wechsel gegeben (Köln III, 1. 3.)

Gerlinde Doeberl



(Foto mit Alexander Stephan). Top-Star der BRAVO-Leser in den Ganghofer-Filmen „Schloß Hubertus“ und „Der Jäger vom Fels“, steht als Assistentin Catherine Burger dem I.B.S.-Agent Mike Jackson wieder tatkräftig zur Seite. - Gerlinde wurde am 1. 10. 1962 in Linz/Donauviertel geboren. Sie hat blonde Haare und grüne Augen. 1973 heiratete sie ihren Schauspieler-Kollegen Werner Umberg. Die Ehe scheiterte nach kurzer Zeit. Jetzt ist Gerlinde mit dem österreichischen Juristen Dr. Thorgerd Prassinger verheiratet. Ihre gemeinsame Tochter Stefanie wird in diesem Jahr sechs Jahre alt. Ihre Autogrammadresse lautet: G. Doeberl, c/o Agentur Jovanovic, Persenstr. 6, 8000 München 80 (ZDF, 23. 2.)

Tele-Renner

Bildschirm-Hits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Vegas	(1)	Shan Po	(5)
2 Telespiele	(2)	9 Hagen	(9)
3 Tod eines Schülers	(-)	10 Eine amerik. Familie	(6)
4 Ein zauberhaftes Biest	(7)	11 Liebe ist doof	(12)
5 SOKO 5113	(3)	12 Musikladen	(8)
6 Unter der Trikolore	(11)		
7 Sandokan	(10)		
8 Die Rebellen vom Liang			

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.



Kristy strahlte, als ihr Yvonne (r.) den Goldenen-Film-Otto überreichte

10 000 km weit flog
BRAVO-Leserin Yvonne Geisler (16)
nach Hollywood – zum Traum-Treff
mit der Goldenen-Film-Otto-Siegerin '80

Für Yvonne Kristy eine



Show im Kaminzimmer: So sieht der Raum aus, in dem Kristy ihre Gesangsanlage hat. Mit dem Mikro-Ständer wirbelte sie durch die Gegend und demonstrierte, wie sie als

Die Münchnerin Yvonne Geisler ist wohl der einzige Fan, der Kristys Haus in den Hollywood-Hügeln bei Los Angeles bisher betreten durfte! Sie saß mit Kristy am Swimming-pool, wurde durchs Haus geführt und landete schließlich auch im Souterrain unter dem Wohnzimmer, wo Kristy ein Mikrofon und einen professionellen Verstärker stehen hat. „In diesem Raum probe ich oft mit mei-

nem Bruder Jimmy“, erklärte Kristy. „Ob du es glaubst oder nicht: Mein größter Wunsch wäre es, als Rocksängerin über die Bühne zu fetzen wie Rod Stewart.“
Ehe Yvonne sich versah, schnappte sich Kristy den Mikro-Ständer und gab ein paar heiße Showeinlagen. „In meinem neuen Film 'The Night the Lights went out in Georgia' singe ich als Country & Western-Sängerin drei Songs“, erzählte Kristy.
Schon vor drei Jahren hatte Kristy ver- sucht, ihren Traum von der Rock-Karriere in die Tat umzusetzen. „Mit Jimmy nahm ich

die LP 'Kristy & Jimmy' auf. Aber die Schei- be war leider unmöglich. Gott sei Dank gibt es sie nicht mehr zu kaufen.“ Für Fans ist es seitdem ein begehrtes Sammlerstück. Yvonne durfte an diesem Tag auch mite- leben, wieviel Betrieb täglich bei Kristy zu Hause herrscht: Das Telefon klingelt stän- dig, Leute kommen und gehen. Entweder ist es Kristys Tante Holly (die außer ihrer Freundin Ina Liberace bei Kristy wohnt), ihre Sekretärin oder ihr Opa „Hap“, der bei Bedarf als Handwerker einspringt.
Später fuhr Kristy mit Yvonne in ihr japa- nisches Lieblingsrestaurant.
„Vergiß nicht“, rief Kristy, als sie sich von Yvonne verabschiedete und in ihren

blauen Alfa-Romeo-Sportwagen stieg: „Bald kann ich deutsch sprechen, nachdem ich jetzt einen deutschen Stiefvater habe. Einen Satz kann ich schon: Ich liebe dich.“
Für Yvonne war die Traumreise nach Hollywood allerdings damit noch nicht zu Ende. Sie bestaunte die Attraktionen im riesigen Vergnügungspark „Knott's Berry Farm“, ging im „Movieland Wax Museum“ mit Stars wie Marilyn Monroe und Clark Gable auf Tuchfühlung.
Einem echten Star, Kabir Bedi, durfte sie in den Universal Studios beim Filmen und in den Universal Studios zusehen. Denn dort drehte „Sandokan“ seinen neuen Thriller „The Archer“. Und zum Abschluß machte Yvonne natürlich auch die weltberühmte „Universal Tour“ durch die Filmstudios mit.

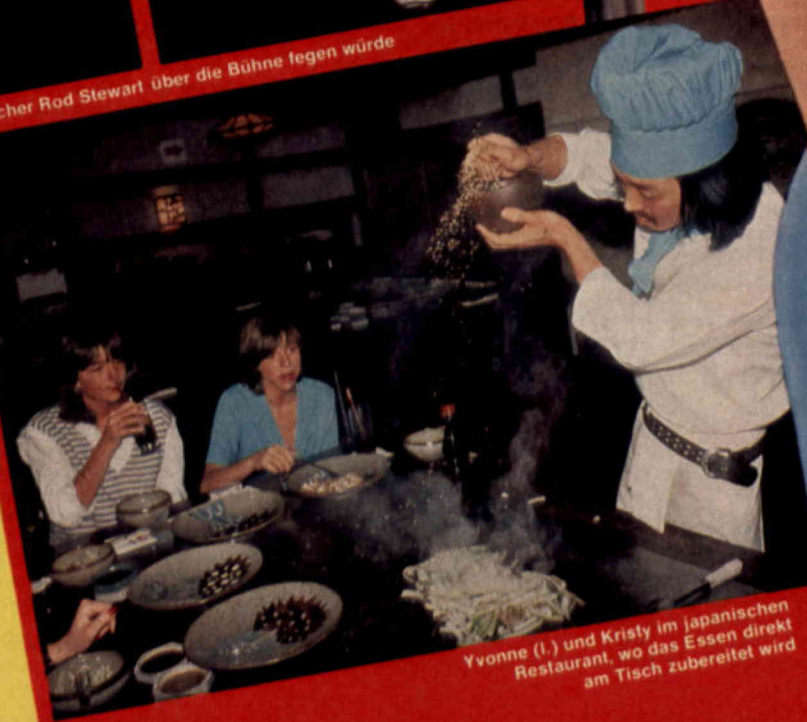
Text: D. Dunler, Fotos: Heilemann

ZOG Rockshow ab

In ihrem neuen
Film spielt Kristy McNichol
eine Sängerin



weiblicher Rod Stewart über die Bühne legen würde



Yvonne (l.) und Kristy im japanischen Restaurant, wo das Essen direkt am Tisch zubereitet wird





Oliver 1971 in der „ZDF-Hitparade“

In der Karibik begann Oliver auch zu golfen

Die Familie Bendt: Ehefrau Alicia, Sohn Mario-Neil und Tochter Jasmin

Drei Jahre lang lebte Oliver auf der Trauminsel Santa Lucia

Abends saß Oliver oft unter Palmen und spielte Gitarre

Alle lachten über ihn!

Goombay Dance Band: Wie sich ihr

Gründer Oliver Bendt nach oben kämpfte



Die neue Goombay Dance Band: Oliver Bendt, Barbara Colding, Joy Welsh, Michael Phillips (von rechts)

Mit vier Jahren spielte er den Sohn von Marianne Koch in dem Film „Der Königswalzer“. Mit acht bestand er die Aufnahmeprüfung für die berühmten Regensburger Domspatzen.

Mit 20 übernahm er eine Hauptrolle in dem Musical „Hair“. Mit 27 hatte er die Nase voll von der deutschen Showbranche, weil ihn alle wegen seiner Erfolglosigkeit auslachten, und „flüchtete“ in die Karibik. Drei Jahre später kam er zurück und gründete die Goombay Dance Band. Heute ist Oliver Bendt ein Star. Mit „Sun of Jamaica“ und „Elderado“ landete die Gruppe Super-Hits.

Oliver Bendt, der eigentlich Jürgen Knoche heißt, heute 32 Jahre alt, hat ein bewegtes Leben hinter sich. Er ist eine Art Einzelgänger, ein Kämpfer, der in seinem Leben mehr Tiefen als Höhen erlebt hat.

Bei den Regensburger Domspatzen

Mit der Showbranche kam Oliver schon früh in Berührung. Seine Mutter Ursula war Schauspielerin und hatte ihre Ausbildung noch bei dem berühmten Gerd Gröning abgelehrt. Seinen Vater, einen Betriebsrater, hat Oliver nicht gekannt. Er starb kurz nach Olivers Geburt an einer Kriegsverletzung.

Olivers Mama brachte durch ihre vielen Bekannten Klein Oliver auch bald beim Film unter. Er drehte „Der Königswalzer“ und noch mit Bernhard Wicki „Weil du arm bist, mußt du früher sterben“.

Dann schlug ihn seine Mutter bei den Regensburger Domspatzen vor. Oliver bestand die Aufnahmeprüfung und war sechs Jahre lang Mitglied bei diesem in der ganzen Welt berühmten Chor.

„Ich lebte damals in dem zum Chor gehörenden Musik-Internat in Regensburg. Täglich mußten wir um 5 Uhr früh aufstehen. Zweimal die Woche sangen wir noch vor der Schule im Dom bei Messen. Den ganzen Tag hatten wir nur eine einzige Stunde für uns. Dennoch war ich sehr stolz, zu den Domspatzen zu gehören. Vor allem, weil ich in der ersten Reihe stehen und auch einige kurze Texte solo singen durfte.“

Als Oliver in den Stimmbruch kam, nahmen ihn seine Großeltern zu sich nach Hamburg. Oliver: „Ich weiß bis heute nicht, warum mich nicht meine Mutter zu sich holte. Bei meinen Großeltern hatte ich das erste richtige Zuhause.“

Oliver baute in Hamburg sein Abitur (Maturaschnitt 2,5 – durchgeführt in der 9. Klasse) und begann anschließend eine Lehre als Fotolaborant. Dann mußte er zur Bundeswehr (Übergeworfener bei einem Luftauf-

ferregiment). Anschließend besuchte er die Musik-Hochschule. Er wollte Kammersänger werden.

Oliver: „Dann kam die entscheidende Wende in meinem Leben. Das Hamburger Thalia-Theater suchte junge Leute für das Musical „Hello Dolly“. Das Wichtigste, was diese Nachwuchsleute können sollten, waren Salto auf der Bühne zu schlagen. Ich wurde engagiert, denn ich war Kunstturner gewesen (Bestes Ergebnis: Dritter bei den Juniorenmeisterschaften im Zwölfkampf).“

Nach „Hello, Dolly“ kam das Musical „Hair“. Oliver spielte den Claude, den vor ihm Jürgen Marcus gespielt hatte. Eine seiner Partnerinnen war die damals noch völlig unbekannte Donna Summer.

Ein Plattenproduzent wurde auf Oliver, der damals noch Jörg hieß, aufmerksam und machte mit ihm unter dem Namen Jörg drei Platten. Oliver: „Ich kann mich nur noch an einen Titel „Heute mußt du dich entscheiden“, erinnern. Alle drei Platten waren ausgesprochene Flops.“

Doch Oliver hatte Spaß am Schlagersingen. Das Duo Andrea Horn/Wyn Hoop nahm ihn unter die Fittiche. Aus Jörg Knoche wurde Oliver Bendt: „Der Vorname Oliver hatte mir schon immer gefallen. Bendt ist eine Erinnerung an meinen Großvater. Er hieß Benecke, und von diesem Namen habe ich die ersten drei Buchstaben genommen.“

1971 nahm Oliver „Was ich tat, tat ich nur für Maria“ auf. Mit diesem Lied wurde er in der „ZDF-Hitparade“ vorgestellt. Oliver: „Ich dachte bei meinem Auftritt nur an meinen Großvater, der in Hamburg im Sterben lag. Er hatte Hüftknochenkrebs. Ich ließ ihm noch einen Fernseher in sein Krankenzimmer bringen, damit er meinen Auftritt sehen konnte.“

Hochzeit, weil die Nachbarn tuschelten

Zu dieser Zeit lebte Oliver mit der dunkelhäutigen Schönheit Alicia zusammen, die mit ihm in „Hair“ gespielt hatte. Ein Sohn, Mario-Neil, war schon auf der Welt. 1974 heirateten sie. Oliver: „Von Nachbarn wurden wir immer schief angeschaut. Da haben wir geheiratet, um den Leuten keinen Anlaß mehr zum Tuscheln zu geben.“

Oliver: „Damals hatte ich oft kein Geld, um meine Familie zu ernähren. Ich hatte ja kaum Auftritte, mich wollte niemand haben. Da beschlossen meine Frau und ich Deutschland zu verlassen und nach Santa Lucia (Karibik) zu gehen. Es war eine Flucht vor meinen Mitleidern. Dort lebten die Eltern meiner Frau.“

Drei Jahre lang blieb Oliver in der Karibik. Er erzählt: „Es war eine wunderschöne Zeit. Unsere Tochter Jasmin kam auf die Welt. Ich lernte Limbo tanzen und Feuerschloßen, wobei ich mir recht oft den Mund verbrannt habe. Schließlich startete ich in Deutschland den letzten Versuch mit der Goombay Dance Band.“ Sie bestand damals aus Oliver, Ehefrau Alicia, einer singenden Krankenschwester aus Hamburg und einem Limbo-Tänzer aus Amsterdam.

Mit rund 30 hatte es Oliver endlich geschafft – weil er nie aufgab... Raschner

Fotos: v. Exorff, Heilemann, Zill

BRAVO

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG.

Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28, 8000 München 2
Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5 29 790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5 24 350

Chefredakteur: Rüdiger Wittner
Bild-Produktion: Paul Gratzl
Grafische Gestaltung: Friedemann Porscha
Chefreporter und Film: Peter Raschner
Bildredaktion: Rotraud Hartmann
Text-Produktion: Margit Rüdiger
Musik: Dieter Stiegler (Ltg.) Hannsjörg Riemann
Fernsehen: Wilma Schönhoff
Romane, Serien: Gertrude Ausfelder
Mode, Kosmetik: Sonda Franz
Schlußredaktion und Sonderaufgaben: Rolf Engel
Exklusiv-Fotografen: Wolfgang Heilemann, Dieter Zill
Layout: Hans Wittmann (Ltg.), Karin Dorn, Michael Heyn, Volker Herbst, Angelika Mackay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Marianne Welscher, Bernd Wühl
Geschäftsführender Redakteur: Dieter Wilbert

Chef vom Dienst: Roland Metz
Leserberatung: Sozialpädagogin Eva Dollhofer, Angelika Kuck, Gabriele Pilz
Leserbriefe: Terry Ziegler (Ltg.), Nicole Kartes, Claudia Schweiger, Antonie Trautner, Monika Zwick
Leseraktionen: Fritz Tillack, Daniela Iannone
Dokumentation: Sigrid Mildener-Koch (Ltg.), Hans-Jürgen Schönenberg
Anzeigenleitung: Peter M. Heyde
Anzeigen und Herstellung: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Auslandsredaktionen: USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 8 58 17 46. England: Büro London: Margit Rietz, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3 53 67 59/67 50, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, München. Anzeigen: Peter M. Heyde, München. Struktur: Heidi Hauenstein, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/3 01 92 81. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-; Däne-

mark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50; Griechenland: Dr. 60,-; Schweden: skr 5,50 (inkl. moms); Italien: L. 950,-; Jugoslawien: Din. 35,-; Luxemburg: Lfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: öS 13,-; Portugal: Esc 55,-; Luftfracht/Algarve Esc. 60,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Pts 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-; Tunesien (per Luftpost): l. Din. 60. Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.



Auflösung aus BRAVO Nr. 7

Der gesuchte Kino-Film: Bronco Billy

Die wichtigsten Anschriften:

Kennwort Zentrale, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Preisrätsel, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Treffpunkt, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100

Kennwort Discoquiz, Redaktion
BRAVO, 8000 München 100



MYTOLAC. Medizin gegen Pickel und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Es gibt genügend Mittel, die Pickel oberflächlich angehen. Aber MYTOLAC packt die Hautprobleme medizinisch an der Wurzel: Weil es Benzoylperoxid enthält, eine der wirksamsten Substanzen gegen Akne, entzündete Pickel und Mitesser. MYTOLAC ist schnell wirksame

Medizin. Und MYTOLAC ist eine Lotion. So wirkt Benzoylperoxid besonders gut und angenehm. Probieren Sie MYTOLAC aus – auch wenn Sie schon mal von anderen Pickelmitteln enttäuscht wurden: Denn nur so können Sie selbst erleben, wie schnell MYTOLAC wirkt. Ihr Apotheker berät Sie gern.

MYTOLAC ist Medizin bei Pickeln und Akne. In 5 Tagen sichtbar bessere Haut.

Nur in Apotheken!



Nicht bei Benzoylperoxid- und Propylenglykol-Überempfindlichkeit. Anfangs kann Spannungsgefühl als Ausdruck einer stärkeren Austrocknung und leichte Rötung der Haut auftreten. MYTOLAC Akne-Aktivkur. WICK Pharma, 6080 Gross-Gerau.

Oliver Bendt mit Lockenkopf. Alle zwei Monate muß er zur Dauerwelle

MYTOLAC ist ein Warenzeichen.

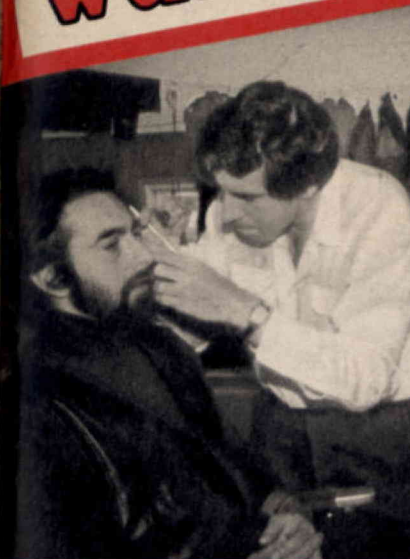


So habt Ihr ihn in Erinnerung: Kabir Bedi als verwegener Pirat „Sandokan“. 1979 lief die TV-Serie über die deutschen Matscheiben, 1990 über die österreichischen.

Kabir Bedi dreht in Hollywood seinen Film „The Archer“.

BRAVO besuchte ihn im Studio:

Aus „Sandokan“ wurde ein furchtloser Ritter



Zwei Stunden braucht der Maskenbildner jeden Tag, um Kabir für „The Archer“ eine Narbe ins Gesicht zu schminken



Brustpanzer, Kettenhemd, „Schlangen“-Helm und Schwert: Kabir als „Snakemen“-Boß



Die Australierin Belinda Bauer spielt die Malveel-Bewohnerin Prinzessin Astra



Kabir mit einem „Untertanen“. Nach zweijähriger Pause ist er froh, endlich wieder zu filmen

Als wir die schwere Eisentür zu Bühne 5 der Universal Studios öffnen, quillt uns dicker Nebel entgegen. Auf Haut und Haaren schlägt sich unangenehm die Feuchtigkeit nieder. Nur langsam gewöhnen sich die Augen an das diffuse Licht in der riesigen Halle. Allmählich taucht aus dem Grau eine düstere Phantasiewelt auf.

Da „wachsen“ alle Sorten von Bäumen, wildes Gestrüpp säumt steinige Wege. Im Sand liegen riesige Felsbrocken – kaum zu glauben, daß sie nur aus federleichtem Styropor sind, so echt sehen sie aus.

An einem zehn Meter hohen Gerüst sind mächtige Scheinwerfer befestigt. Ihr fahles Licht werfen sie auf mitteleuropäische Kreaturen, die in graugrünen Lumpen gehüllt sind. Erst auf den zweiten Blick sind sie als Menschen zu erkennen.

Zwischen diesen armseligen, aber kriegerischen Snakemen (Schlangensnaken) ragt eine imponierende Gestalt heraus. Es ist ihr Anführer „Gar, the Drakian“.

In dem furchterregenden Kostüm des Drakian steckt Kabir Bedi. Er spielt die

Hauptrolle in dem Film „The Archer“. Kaum wiederzuerkennen ist der verwegene Pirat Sandokan aus der gleichnamigen TV-Serie.

Eine tiefe Narbe zieht sich über seine linke Gesichtshälfte, endet in einer kahlen Stelle des dunklen, leicht grau gefärbten Vollbarts.

Kabirs Füße stecken in derben schwarzen Lederstiefeln. Über einer groben schwarzen Hose und einem Hemd trägt er nach Ritterart eine metallene Kettenschürze, die vorne geschlitzt bis zu den Fesseln reicht. Ein Brustpanzer und ein Crusader-Helm mit Schlangenkopf und Hermesflügeln lassen den 1,87 Meter großen Kabir noch größer und mächtiger erscheinen. Bei jedem Schritt klingt sein blitzendes Schwert, das er an einem breiten Leder gurt um die Taille trägt.

„Cut“ (Schnitt), ruft plötzlich der Regisseur. Kleine Pause, Darsteller und Techniker reißen sofort die riesigen Studio-Türen auf. Dankbar für jeden Atemzug in der frischen Luft, stürzen sie ins Freie. Die Nebelmaschine im Studio hat zu gut gearbeitet.

In seiner Garderobe wird Kabir unterdessen für die nächste Szene zurecht-

gemacht, sein Make-up wird aufgefrischt. Endlich haben wir Zeit, einige Fragen zu stellen.

BRAVO: Wie kommt die schreckliche Narbe in dein Gesicht?

Kabir: Sie wird mir jeden Tag vom Maskenbildner in einer zweistündigen Prozedur aufgeschminkt. Damit sie noch echter wird, mußte ich mir ein Stück von meinem Bart ausrasieren lassen.

BRAVO: Das Kostüm, das du in „The Archer“ trägst, sieht sehr schwer aus...

Kabir: Das ist es auch. Allein das Kettenhemd und der Brustpanzer wiegen fast zehn Kilogramm. Bei 30 Grad im Studio komme ich damit ganz schön ins Schwitzen.

BRAVO: Wovon handelt der Film?

Kabir: Ich spiele „Gar, the Drakian“, einen gefährlichen, aber gutherzigen Krieger, der von den Bewohnern der Phantasie-Welt „Malveel“ gefangen-

genommen wird. In der Gefangenschaft entwickle ich so viel innere Stärke und bekomme so große Macht über meine Feinde, daß mich die Snakemen zu ihrem Anführer machen.

BRAVO: Wann können deine Fans dich in „The Archer“ sehen?

Kabir: In Amerika läuft der Film im Mai zuerst im Fernsehen, später soll er weltweit in die Kinos kommen.

BRAVO

Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute



Richard Clayderman

Der sanfte Blonde am Klavier hat gerade eine Deutschland-Tournee mit 19 Konzerten hinter sich. Begleitet wurde Clayderman von seiner sechsköpfigen Band, zehn Streichern und Star-Trompeter Jean-Claude Borelli



